

Unternehmerische Verantwortung Bericht 2018



Die unternehmerische Verantwortung der Credit Suisse

Als eine der weltweit führenden Banken bietet die Credit Suisse ihre Erfahrung und ihre Fachkompetenz Unternehmen, institutionellen Kunden, staatlichen Körperschaften und äusserst vermögenden Privatpersonen (UHNWI) auf der ganzen Welt sowie Retail-Kunden in der Schweiz an.

1856 gegründet, verfügen wir über eine globale Reichweite mit Geschäftsaktivitäten in rund 50 Ländern. Wir sind überzeugt, dass eine verantwortungsvolle Unternehmensführung sowie das Engagement und die Expertise unserer über 45'000 Mitarbeitenden entscheidend sind für den langfristigen Geschäftserfolg unserer Bank. Dabei gehen wir von einem umfassenden Verständnis aus, welches das Bankgeschäft, unsere Rolle in der Gesellschaft und als Arbeitgeber sowie unsere Tätigkeiten zum Schutz der Umwelt beinhaltet. Nachfolgend einige Schlüsselzahlen aus dem Jahr 2018, die einen Überblick über unsere vielfältigen Aktivitäten in diesem Bereich geben:

[Gehe zu Inhalt →](#)



Verantwortung im Bankgeschäft

Kapitalisierung

12,6%

Quote des harten Kernkapitals (CET1) Ende 2018.

Risikomanagement

942

Geschäftstransaktionen oder Kundenbeziehungen wurden auf Umwelt- und soziale Risiken untersucht.

[Gehe zu Kapitel 1 →](#)



Verantwortung in Wirtschaft und Gesellschaft

Kredite

Über CHF

160 Mia.

ist der Umfang an Krediten, welche die Credit Suisse Ende 2018 in der Schweiz ausstehend hatte.

Mitarbeiterengagement

18'694

Mitarbeitende engagierten sich weltweit für gemeinnützige Anliegen.

[Gehe zu Kapitel 2 →](#)



Verantwortung als Arbeitgeber

Anzahl Mitarbeitende

45'680

Mitarbeitende aus 180 Ländern sind bei uns beschäftigt.

Interne Mobilität

48%

unserer Führungspositionen wurden intern besetzt.

[Gehe zu Kapitel 3 →](#)



Verantwortung für die Umwelt

Mitarbeiterschulungen

480

Stunden Schulungen mit 11'200 Teilnehmenden in den Bereichen Umweltmanagement und Arbeitsplatzsicherheit.

Erneuerbare Energie

79%

unseres weltweit verbrauchten Stroms stammten aus erneuerbaren Energiequellen.

[Gehe zu Kapitel 4 →](#)

Inhalt



Auf einen Blick 2

Vorwort 4

**Unser Verständnis
von unternehmerischer
Verantwortung** 6

Im Rahmen dieses Berichts beziehen sich, soweit es der Kontext nicht anders erfordert, die Bezeichnungen «Credit Suisse Group», «Credit Suisse», die «Gruppe», «wir», «uns» und «unser(e)» auf die Credit Suisse Group AG und deren konsolidierte Tochtergesellschaften. Das Geschäft der Credit Suisse AG, der direkten Bank-Tochtergesellschaft der Gruppe, ist weitgehend deckungsgleich mit jenem der Gruppe, und wir verwenden diese Bezeichnungen für beide, wenn der thematische Bezug derselbe oder nahezu derselbe ist. Die Bezeichnung die «Bank» bezieht sich ausschliesslich auf die Credit Suisse AG und deren konsolidierte Tochtergesellschaften.

	Verantwortung im Bankgeschäft	11
	Vertrauen und Kompetenz	12
	Risikomanagement und Nachhaltigkeit	19
	Nachhaltige Anlageprodukte und Dienstleistungen / Impact Investing	25
	Verantwortung in Wirtschaft und Gesellschaft	32
	Unsere Rolle in Wirtschaft und Gesellschaft	33
	Unser Engagement für Soziales	38
	Verantwortung als Arbeitgeber	44
	Verantwortung als Arbeitgeber	45
	Verantwortung für die Umwelt	53
	Verantwortung für die Umwelt	54
	Berichterstattung zur unternehmerischen Verantwortung	61

[Gehe zu Vorwort →](#)

Vorwort



Urs Rohner, Präsident des Verwaltungsrates (links), und Tidjane Thiam, Chief Executive Officer (rechts)

Sehr geehrte Leserinnen und Leser

Das Vertrauen der Anspruchsgruppen ist in Zeiten des tiefgreifenden Wandels wichtiger denn je. Bei der Credit Suisse haben wir dies während der gesamten dreijährigen Restrukturierungsphase berücksichtigt, die wir Ende 2015 eingeleitet haben, um die Widerstandsfähigkeit des Unternehmens zu erhöhen. Im Rahmen dieser Umstrukturierung haben wir drei Hauptziele festgelegt: Erstens wollten wir nachhaltiges, regelkonformes und profitables Wachstum erzielen – durch Verlagerung unseres Fokus auf die Vermögensverwaltung und Redimensionierung unserer marktabhängigeren Aktivitäten. Zweitens mussten wir Risiken abbauen, unsere Fixkosten senken und unsere Kapitalbasis stärken. Unser drittes Ziel war, unsere Risiko- und Compliance-Kapazitäten massgeblich zu verbessern und unsere Unternehmenskultur zu stärken. Dank des grossen Einsatzes und Engagements unserer Mitarbeitenden sowie der Unterstützung unserer Kunden und Aktionäre konnten wir diese Ziele bis Ende 2018 erreichen. Die Credit Suisse ist heute eine völlig andere Bank als noch im Jahr 2015.

Im Sinn unserer Strategie, ein führender Vermögensverwalter mit ausgeprägten Kompetenzen im Investment Banking zu sein, wollen wir als professioneller und verlässlicher Partner erstklassige Dienstleistungen und fachkundige Beratung für Privatpersonen, Unternehmen und Institutionen weltweit anbieten. Wir sind überzeugt, dass erfolgreiche Kundenbeziehungen nicht allein durch finanziellen Erfolg definiert werden: Auch Integrität und ethisches Verhalten sind von zentraler Bedeutung, um langfristiges Vertrauen in unsere Bank zu schaffen. Daher sind unsere 45'680 Mitarbeitenden und die Mitglieder des Verwaltungsrates verpflichtet, unseren Code of Conduct einzuhalten. Auch unsere sechs Verhaltens- und Ethikstandards sind für die Förderung gemeinsamer Auffassungen und Erwartungen in Bezug auf unsere Kultur und unser Verhalten überaus wichtig. Welche Bedeutung wir der Compliance beimessen, zeigt sich zudem daran, dass unsere Compliance-Abteilung, welche Compliance-Fragen in der Gruppe beaufsichtigt, seit Ende 2015 als eigenständige Funktion auf Geschäftsleitungsebene organisiert ist.

Um das Vertrauen unserer Kunden zu gewinnen und eine dauerhafte Beziehung zu erhalten, müssen wir auf ihre Bedürfnisse reagieren, die sich rasant verändern. So haben etwa Produkte im Bereich nachhaltige Anlagen und Impact Investing in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen – insbesondere für Millennials und die nächste Generation von Anlegern. Im Jahr 2017 haben wir unser Impact Advisory and Finance (IAF) Department gegründet, das Projekte und Initiativen unterstützen soll, die einen positiven sozialen und wirtschaftlichen Beitrag leisten und zugleich eine finanzielle Rendite für unsere Kunden erzielen. Das IAF hat 2018, im ersten vollen Betriebsjahr, sowohl in der Vermögensverwaltung als auch im Corporate Banking und im Investment Banking vieles bewirkt.

Die Credit Suisse leistet einen aktiven Beitrag zur Kodifizierung des relativ neuen, aber rasch wachsenden Sektors der nachhaltigen Finanzwirtschaft. Dazu zählen die beratende Teilnahme an der Lancierung der Principles for Impact Management der International Finance Corporation im Rahmen der Tagung des Internationalen Währungsfonds im Oktober 2018 und unsere Rolle als Gründungsmitglied der U.S. Alliance for Sustainable Finance im Dezember 2018.

Wir wissen um die Bedeutung der Einhaltung internationaler Standards und von Best Practices zur Förderung einer verantwortungsvollen Geschäftstätigkeit, wie etwa des UN Global Compact mit seinen zehn Prinzipien aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsstandards, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Zudem wollen wir einen sinnvollen Beitrag zur Verwirklichung der Ziele für eine nachhaltige Entwicklung leisten, die ein Kernelement der UNO-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung bilden. Wir sind zum Beispiel von der dringenden Notwendigkeit überzeugt, Klima und Umwelt für künftige Generationen zu schützen. Zusätzlich zu unseren Bemühungen im Bereich nachhaltige Anlagen und Impact Investing prüfen wir potenzielle Geschäftstransaktionen und Kundenbeziehungen, die sensitive Branchen betreffen, anhand interner Weisungen und Richtlinien. Darüber hinaus arbeiten wir zusammen mit anderen Banken an der Entwicklung von Methoden zur Ausrichtung von Kreditportfolios am Klimaübereinkommen von Paris. Auf der operativen Ebene wollen wir Ressourcen in unserem Unternehmen effizienter nutzen und mit unserem globalen Umweltmanagementsystem die direkten Auswirkungen unserer Aktivitäten auf Umwelt und Klima verringern. Seit 2010 operieren wir dabei weltweit treibhausgasneutral.

Bei der Credit Suisse sind wir der Ansicht, dass unsere Verantwortung über das Bankgeschäft hinausgeht. Wir wollen einen sinnvollen Beitrag zur Bewältigung sozialer Herausforderungen in den verschiedenen Regionen leisten, in denen wir tätig sind. Gemeinsam mit ausgewählten Partnerorganisationen unterstützen wir Projekte, die eine positive wirtschaftliche oder gesellschaftliche Wirkung erreichen wollen. 2018 jährten sich zum zehnten Mal unsere globalen Initiativen in den Bereichen finanzielle Integration und finanzielle Bildung. Wir bieten dabei nicht nur finanzielle Unterstützung für unsere Partner, sondern ermutigen auch unsere Mitarbeitenden dazu, ihre Kenntnisse und Fähigkeiten zum Nutzen ihrer Gemeinschaften einzusetzen. So können diese unter anderem bis zu vier Tage im Jahr der Unterstützung sozialer Projekte unserer Partner widmen. Im Jahr 2018 leisteten weltweit insgesamt 18'694 Mitarbeitende der Credit Suisse mehr als 187'900 Stunden Freiwilligenarbeit. Darüber hinaus küren wir in unseren verschiedenen Regionen jeweils eine Wohltätigkeitsorganisation des Jahres und führen zu deren Unterstützung eine Vielzahl von Fundraising-Aktionen bei Mitarbeitenden und Unternehmen durch.

Vertrauen ist die Grundlage unseres Geschäfts. Ein wichtiger Weg, Vertrauen aufzubauen, besteht für die Credit Suisse darin, mit allen unseren Anspruchsgruppen transparent zu kommunizieren und ihre Meinungen und Erwartungen anzuhören. Dieser Dialog umfasst eine breite Thematik – je nachdem, ob wir uns mit Kunden, Mitarbeitenden oder Aktionären, Aufsichtsbehörden oder Politikern, Medien oder Nichtregierungsorganisationen austauschen, wie auch das Themenspektrum der vorliegenden Publikation zeigt. Der Bericht Unternehmerische Verantwortung soll Teil eines kontinuierlichen konstruktiven Dialogs zwischen der Credit Suisse und diesen verschiedenen Anspruchsgruppen sein. In diesem Sinne freuen wir uns auf Ihre [Kommentare](#) zu allen in diesem Bericht angesprochenen Themen.

Freundliche Grüsse

Urs Rohner
Präsident des Verwaltungsrates

Tidjane Thiam
Chief Executive Officer

März 2019

Gehe zu Kapitel 1 →



Unser Verständnis von unternehmerischer Verantwortung

Unternehmerische Verantwortung bei der Credit Suisse

Unternehmerische Verantwortung bedeutet für die Credit Suisse, nachhaltigen Mehrwert zu schaffen – für unsere Kunden, Aktionäre, Mitarbeitenden und weiteren Anspruchsgruppen. Die Einhaltung der im Code of Conduct sowie in unseren Verhaltens- und Ethikstandards festgehaltenen Werte und Standards bildet dafür die Grundlage und gilt in unserer gesamten Geschäftstätigkeit sowie in der Beziehung zu unseren Anspruchsgruppen. Dabei gehen wir von einem umfassenden Verständnis aus, das die Bereiche Bankgeschäft, Wirtschaft und Gesellschaft, Arbeitgeber und Umwelt beinhaltet.

Als global tätige Bank ist es unser Fokus, unser Geschäft verantwortungsvoll und wirtschaftlich erfolgreich zu führen. Wir sind uns der hohen Ansprüche, die an uns gestellt werden, bewusst und pflegen einen offenen Dialog mit unseren Anspruchsgruppen. Dies ermöglicht es uns, deren Bedürfnisse und Interessen frühzeitig zu erkennen, konstruktiv an Lösungen zu arbeiten und wichtige Herausforderungen bei der Weiterentwicklung unserer Strategie zu berücksichtigen.

Denn wir sind überzeugt, dass dieser Dialog sowie verantwortungsvolles Handeln eine wesentliche Voraussetzung für den langfristigen Erfolg und die gesellschaftliche Akzeptanz unseres Geschäfts darstellen.

credit-suisse.com/verantwortung

Berichtsstruktur

Der vorliegende Bericht zur unternehmerischen Verantwortung ist inhaltlich entlang der vier Themenfelder Bankgeschäft, Wirtschaft und Gesellschaft, Arbeitgeber und Umwelt aufgebaut. Unsere Berichterstattung zur unternehmerischen Verantwortung orientiert sich an den GRI Sustainability Reporting Standards. Zudem informieren wir über unsere Fortschritte bei der Umsetzung der zehn Prinzipien des United Nations (UN) Global Compact und zeigen Beispiele für unsere Unterstützung der Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) auf. Ergänzende Informationen und detaillierte Angaben zu unserer Berichterstattung nach den GRI-Standards sind im Internet verfügbar unter:

credit-suisse.com/gri

Unser Verständnis von unternehmerischer Verantwortung

Unternehmerische Verantwortung bei der Credit Suisse

Das Materiality Assessment der Credit Suisse

Dialog mit Anspruchsgruppen



Unser Verständnis von unternehmerischer Verantwortung

Verantwortung im Bankgeschäft

- **Vertrauen und Kompetenz**
- **Risikomanagement und Nachhaltigkeit**
- **Nachhaltige Anlageprodukte und Dienstleistungen / Impact Investing**

Unsere grösste Verantwortung besteht darin, unser Unternehmen langfristig erfolgreich zu führen. Das kommt unseren Kunden, Aktionären und Mitarbeitenden sowie der Gesellschaft insgesamt zugute. Wir glauben, dass Kompetenz, der Fokus auf unsere Kunden, Compliance, Sorgfalt und verantwortungsvolles Handeln hierfür die Basis bilden. Dazu gehört auch die Berücksichtigung ökologischer und gesellschaftlicher Aspekte unserer Geschäftstätigkeit.

Verantwortung in Wirtschaft und Gesellschaft

- **Rolle in Wirtschaft und Gesellschaft**
- **Engagement für Soziales**
- **Sponsoring**

Als global tätige Bank verstehen wir uns als festen Teil von Wirtschaft und Gesellschaft. Wir sind deshalb bestrebt, unser Unternehmen so zu führen, dass wir Wert für alle unsere Anspruchsgruppen schaffen. Durch unsere Rolle als Finanzintermediär ermöglichen wir Unternehmertum und Wirtschaftswachstum, und wir leisten einen volkswirtschaftlichen Beitrag als Arbeitgeber, Steuerzahler und Vertragspartner. Zudem unterstützen wir humanitäre und karitative Organisationen und Projekte sowie Anlässe in den Bereichen Kultur und Sport.

Credit Suisse Code of Conduct

Verantwortung als Arbeitgeber

- **Credit Suisse als Arbeitgeber**
- **Vielfalt und Integration**

Qualifizierte und motivierte Mitarbeitende sind ein entscheidender Erfolgsfaktor. Mit fortschrittlichen Arbeitsbedingungen und vielfältigen Karrierechancen in einem multikulturellen Umfeld wollen wir uns weltweit als attraktiver Arbeitgeber positionieren in unseren Bestrebungen, die besten Talente zu gewinnen.

Verantwortung für die Umwelt

- **Klima und Biodiversität**
- **Umweltmanagement**

Wir sind bestrebt, unsere Geschäftstätigkeit auf langfristige ökologische Nachhaltigkeit auszurichten. Wichtige Pfeiler unseres Ansatzes bilden dabei die Unterstützung des Übergangs zu einer kohlenstoffarmen und klimaresistenten Wirtschaft sowie der Schutz der Biodiversität. Wir setzen uns für eine effiziente Nutzung von Ressourcen ein und prüfen Nachhaltigkeitsaspekte im Risikomanagement.

Unser Verständnis von unternehmerischer Verantwortung

Unternehmerische Verantwortung bei der Credit Suisse

Das Materiality Assessment der Credit Suisse

Dialog mit Anspruchsgruppen



Das Materiality Assessment der Credit Suisse

	Wesentliche Themen	Wichtigkeit (hoch bis sehr hoch)	Definition und Bedeutungsumfang	Siehe Seiten
1	Compliance-Kultur und Verhalten		Einhaltung von Rechtsvorschriften / Bekämpfung von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung / Korruptionsbekämpfung / Bekämpfung von Finanzmarktkriminalität (z. B. Betrugsfälle, wettbewerbsschädigende Praktiken) / Einhaltung geltender Gesetze und Vorschriften bezüglich Sanktionen / Steuerkonformität / Unternehmenskultur	12–18, 19–24, 45–47
2	Unternehmensperformance und Strategie		Geschäftsstrategie / Finanzergebnisse / Aktienkurs / Dividenden / Kapitalbasis, Liquiditäts- und Refinanzierungsposition / Stabilität des Unternehmens / operationelles Risiko (inkl. Business Continuity Management, Technologierisiken) / Kosteneffizienz / Kostenreduktionen	12–18, 33–37, 52
3	Umgang mit Umwelt- und sozialen Risiken		Umweltmanagementsystem / Beurteilung von Nachhaltigkeitsrisiken bei Transaktionen / Weisungen für sensitive Branchen / Folgen für Ökosysteme und Natur (inkl. Biodiversität, Land- und Forstwirtschaft) / verantwortungsvolles Supply-Chain-Management	19–24, 54–60
4	Stabilität des Finanz- und des politischen Systems		Systemrisiko / Kapital und Liquidität / Total Loss-Absorbing Capacity (TLAC) / Rechtsstruktur / Abwicklungsfähigkeit / Stabilität des Finanz- und des politischen Systems / Negativzinsen	12–18, 33–37
5	Corporate Governance		Operative Struktur / verbindliche Governance / Managementteam / Stimmrechte	12–18
6	Digitalisierung / FinTech		Blockchain / FinTech / digitale Transformation / Big Data, Automatisierung	14, 28
7	Konsumenten- und Anlegerschutz		Eignung und Angemessenheit / Datensicherheit / Schutz der Privatsphäre / Gebührentransparenz	12–18
8	Klimawandel		Reduktion des CO ₂ -Ausstosses im Rahmen unserer eigenen Geschäftstätigkeit / Treibhausgasneutralität / Umgang mit Klimarisiken / Förderung des Übergangs zu einer kohlenstoffarmen und klimaresistenten Wirtschaft durch das Produktangebot / Offenlegung klimabezogener Informationen	19–24, 54–60
9	Anreize und Vergütungspolitik		Verantwortungsvolle Vergütungspolitik / Vergütung der Geschäftsleitung / Kriterien für Anreize / Aufschub, Wertabschlagsbestimmungen (Clawbacks)	52
10	Qualität und Bandbreite von Dienstleistungen und Kundenberatung		Beratungsprozess, Kundenberater / Spektrum und Qualität von Produkten und Dienstleistungen / Fachwissen (z. B. Research, Beratung) / Performance und Preisgestaltung von Produkten und Dienstleistungen / Technologie	15–17, 25–31, 40, 45–47
11	Human Resources und Talent Management		Vielfalt und Integration / Gleichbehandlung / Schulungen und Kompetenzmanagement / Anwerben und Binden von Talenten / Gesundheit und Sicherheit / Gleichgewicht zwischen Arbeit und Privatleben / Mitarbeitende über 50 Jahre	45–52
12	Verantwortungsvolle Anlagen		Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen / Impact Investing (inkl. Mikrofinanz, Naturschutzfinanzierung) / Integration von ökologischen, sozialen und Governance-Themen (ESG) in Produkte und Dienstleistungen / Principles for Responsible Investment (PRI)	25–31, 54–56, 60
13	Menschenrechte		Faire Arbeitsbedingungen, keine Kinderarbeit, keine Zwangsarbeit / Berücksichtigung von Menschenrechtsaspekten in der Supply Chain und bei Geschäftsbeziehungen / Rechte indigener Völker / positiver Beitrag zur Umsetzung der Menschenrechte	19–24
14	Beitrag zur Volkswirtschaft		Einkauf, Beschaffungswesen / Steuern / Kreditvergabe an KMU (kleine und mittlere Unternehmen) und an Start-up-Unternehmen	33–37
15	Soziales Engagement		Philanthropie / Unterstützung sozialer und humanitärer Projekte / Mitarbeiterengagement einschliesslich kompetenzbasierter Freiwilligenarbeit / politisches Milizsystem in unserem Heimmarkt Schweiz	28, 38–43

Relevanz für die Anspruchsgruppen (Durchschnittswerte)
 Einfluss auf die Credit Suisse
 Bandbreite der Sichtweisen von externen Anspruchsgruppen

Ausführliche Informationen zu den Finanzergebnissen der Credit Suisse Group sowie zur Corporate Governance und zur Vergütung sind im Geschäftsbericht 2018 enthalten.

Unser Verständnis von unternehmerischer Verantwortung

Unternehmerische Verantwortung bei der Credit Suisse

Das Materiality Assessment der Credit Suisse

Dialog mit Anspruchsgruppen



Das Materiality Assessment der Credit Suisse

Wir wollen unsere Berichterstattung zur unternehmerischen Verantwortung auf Themen fokussieren, die für unsere Anspruchsgruppen wie auch für unsere Geschäftstätigkeit relevant sind. Deshalb führen wir regelmässig ein Materiality Assessment zur Identifizierung wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Belange durch, die einen erheblichen Einfluss auf den Geschäftserfolg unseres Unternehmens haben oder die Beurteilungen und Entscheidungen unserer Anspruchsgruppen wesentlich beeinflussen könnten. Wir glauben, dass dies es uns ermöglicht, neue Trends zu erkennen, unsere Strategie entsprechend weiterzuentwickeln und unsere Berichterstattung so zu gestalten, dass sie auf die Interessen und Bedürfnisse unserer Geschäftstätigkeit wie auch unserer Anspruchsgruppen zugeschnitten ist.

Das Materiality Assessment basiert auf unserem ständigen Dialog mit Anspruchsgruppen aller Bereiche unseres Unternehmens. Wir möchten sicherstellen, dass die Liste der relevanten Themen, die in der Vergangenheit identifiziert wurden, aktuell bleibt und neue wichtige Themen aufgenommen werden. Nachdem wir 2017 durch eine strukturierte Umfrage eine grössere Zahl von Anspruchsgruppen aus einem breiteren Spektrum angesprochen hatten, haben wir 2018 die Liste relevanter Themen überprüft und aktualisiert. In diesen Prozess sind unter anderem Informationen aus unseren Monitoring-Instrumenten, eine gezielte Medienanalyse sowie die Perspektiven interner Experten eingeflossen, die in einem kontinuierlichen Dialog mit relevanten Anspruchsgruppen stehen. Hierdurch konnten wir die Sichtweise von Kunden, Anlegern und Analysten, politischen Entscheidungsträgern, Nichtregierungsorganisationen (NGOs), Mitarbeitenden und anderen Anspruchsgruppen berücksichtigen. Auf Basis der Analyseergebnisse haben wir unser Materiality Assessment für 2018 aktualisiert und angepasst unter Berücksichtigung der veränderten relativen Bedeutung der identifizierten Themen.

Die Resultate widerspiegeln Durchschnittswerte der Wichtigkeit, basierend auf der Beurteilungsmethode.

Das Materiality Assessment steht auch online zur Verfügung unter:

credit-suisse.com/materialityassessment



Die Credit Suisse und die Ziele für eine nachhaltige Entwicklung

Die 17 von den Vereinten Nationen (UNO) im Jahr 2015 verabschiedeten Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) sind das Kernelement der UNO-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung. Sie basieren auf einem partizipativen Vorgehen, weshalb ihre Umsetzung in der gemeinsamen Verantwortung von Staaten, des Privatsektors, der Wissenschaft und der Zivilgesellschaft liegt. Die Credit Suisse trägt in unterschiedlicher Weise zur Umsetzung der SDGs bei, so unter anderem in unserer Rolle als Finanzintermediär und Arbeitgeber. Weitere Beispiele sind unsere nachhaltigen und Impact-Investment-Produkte und -Dienstleistungen sowie unsere globalen Initiativen in den Bereichen Bildung und finanzielle Integration, deren zehntes Jubiläum wir 2018 feierten (siehe Seiten 25–31 und 41). Ausserdem unterstützt uns der Fokus auf das Management von Nachhaltigkeitsrisiken dabei, potenziell negative Auswirkungen bestimmter Geschäftstätigkeiten auf die Erreichung der SDGs zu verringern (siehe Seiten 19–24).

credit-suisse.com/sdg

Unser Verständnis von unternehmerischer Verantwortung

Unternehmerische Verantwortung bei der Credit Suisse

Das Materiality Assessment der Credit Suisse

Dialog mit Anspruchsgruppen

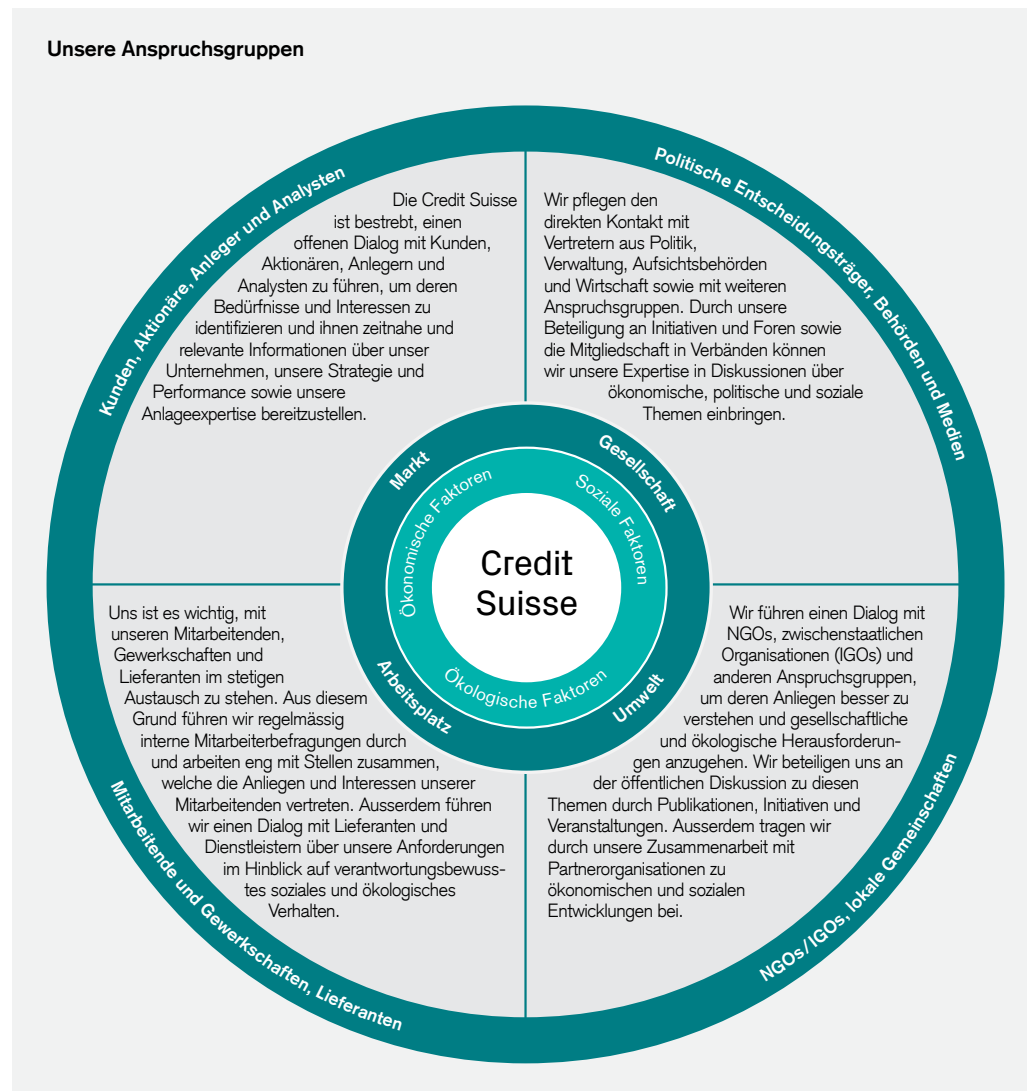


Dialog mit Anspruchsgruppen

Das Vertrauen unserer Stakeholder bildet die Grundlage unseres Geschäfts und ist für den langfristigen Erfolg von elementarer Bedeutung. Besonders in Zeiten komplexer regulatorischer und finanzmarktpolitischer Herausforderungen ist es entscheidend, dieses Vertrauen zu sichern und zu bewahren. Deshalb stehen wir im regelmässigen Dialog mit Kunden, Aktionären, Anlegern, unseren Mitarbeitenden, politischen Entscheidungsträgern und Aufsichtsbehörden sowie NGOs und weiteren Anspruchsgruppen. Der Austausch über den direkten Dialog, die Beteiligung an Initiativen und Foren, unsere Mitgliedschaft in Verbänden sowie die Ergebnisse von Umfragen fördern unser Verständnis für die verschiedenen – bisweilen auch widersprüchlichen – Sichtweisen unserer Anspruchsgruppen. Dieser Ansatz hilft uns dabei, deren Interessen und Erwartungen frühzeitig zu erkennen, unsere Position darzulegen und wo immer möglich Lösungen für aktuelle Herausforderungen zu erarbeiten. Gleichzeitig gelangen wir durch den regelmässigen Meinungsaustausch zu einem besseren Verständnis unserer unternehmerischen Verantwortung.

Weiterführende Informationen zum Dialog mit unseren Anspruchsgruppen und zu Publikationen, mit denen wir zur öffentlichen Diskussion beitragen, finden sich unter:

credit-suisse.com/verantwortung/dialog





Verantwortung im Bankgeschäft

- | | | |
|-----|-----------------------------------------------------------------------|----|
| 1.1 | Vertrauen und Kompetenz | 12 |
| 1.2 | Risikomanagement und Nachhaltigkeit | 19 |
| 1.3 | Nachhaltige Anlageprodukte und
Dienstleistungen / Impact Investing | 25 |





Verantwortung im Bankgeschäft

1.1

Vertrauen und
Kompetenz

1.2

Risikomanagement
und Nachhaltigkeit

1.3

Nachhaltige
Anlageprodukte und
Dienstleistungen/
Impact Investing



Vertrauen und Kompetenz

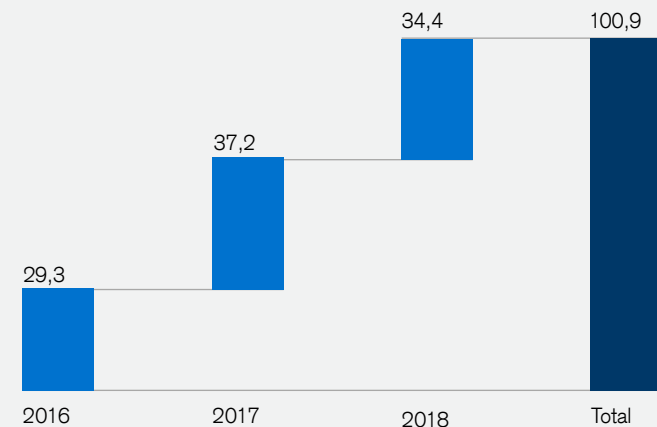
Wir sind bestrebt, unser Geschäft verantwortungsbewusst und effizient zu führen, indem wir unseren Kunden erstklassige Dienstleistungen und Beratung bieten, Massnahmen zur Erhöhung der Finanzstabilität unterstützen und auf eine strikte Compliance- und Kontrollkultur Wert legen. Dadurch wollen wir das Vertrauen in unsere Bank stärken.

Wir legen bei unserer Tätigkeit besonderes Gewicht auf Professionalität und Integrität, damit wir das Vertrauen unserer Anspruchsgruppen gewinnen und behalten. Unsere Strategie ist darauf ausgerichtet, ein führender Vermögensverwalter mit ausgeprägter Kompetenz im Investment Banking zu sein. Als Anbieter integrierter Finanzdienstleistungen wollen wir die Möglichkeiten nutzen, die sich uns aufgrund der privaten und geschäftlichen Bedürfnisse von äusserst vermögenden Kunden (Ultra High Net Worth Individuals, UHNWI) und erfolgreichen Unternehmern weltweit bieten. Dabei setzen wir auf einen ausgewogenen Ansatz, der unsere Präsenz in entwickelten Märkten und in Schwellenländern kombiniert. Wir glauben, dass wir mit unserer Strategie einen bedeutenden Mehrwert für unsere Aktionäre generieren werden, der unseren Kundinnen und Kunden, Mitarbeitenden und anderen Anspruchsgruppen zugutekommt.

2018 war das letzte Jahr der dreijährigen Restrukturierungsphase, die wir Ende 2015 eingeleitet hatten, um die Widerstandsfähigkeit der Bank durch Risikoreduktion, Kostensenkung und Stärkung unserer Kapitalbasis zu erhöhen. Zudem wollten wir den Ertrag in den Bereichen, die Vermögensverwaltung anbieten, sowie unsere relativ stabilen Ertragsströme ausbauen und wieder profitables, regelkonformes und qualitativ hochwertiges Wachstum erzielen. Gleichzeitig wollten wir unsere Aktivitäten im Bereich Global Markets redimensionieren und unsere grössten Altlasten konsequent bereinigen. Diese Ziele wurden bis Ende 2018 weitgehend erreicht.

Mit einem ausgewiesenen Vorsteuergewinn der Gruppe von CHF 3,37 Milliarden, 88 Prozent mehr als 2017, haben wir unser Ziel eines profitablen Wachstums im Jahr 2018 erreicht. Der den Aktionären zurechenbare Reingewinn belief sich 2018 auf CHF 2,02 Milliarden – unser erster Jahresgewinn nach Steuern seit 2014.

Netto-Neugelder im Vermögensverwaltungsgeschäft¹ (in CHF Milliarden)



¹ Bezieht sich auf Swiss Universal Bank Private Clients, International Wealth Management Private Banking und Asia Pacific Private Banking innerhalb von Wealth Management & Connected.



Verantwortung im Bankgeschäft

1.1

Vertrauen und
Kompetenz

1.2

Risikomanagement
und Nachhaltigkeit

1.3

Nachhaltige
Anlageprodukte und
Dienstleistungen/
Impact Investing



Ein Schwerpunkt war 2018 der weitere Ausbau der Bereiche, die Vermögensverwaltung anbieten. Wir haben in unseren Geschäftsbereichen, die Vermögensverwaltung anbieten, weiteres Ertragswachstum erzielt und CHF 34,4 Milliarden an Netto-Neugeldern im Vermögensverwaltungsgeschäft generiert, womit wir über drei Jahre hinweg über CHF 100 Milliarden an Netto-Neugeldern verzeichnet haben. Die Credit Suisse hat sich heute als führender Vermögensverwalter mit ausgeprägten Kompetenzen im Investment Banking etabliert. Wir glauben daher, dass wir gut aufgestellt sind, um eine Reihe von makroökonomischen Entwicklungen zu nutzen, die für uns langfristig von Vorteil sein dürften.

Unsere Kapitalposition wurde im selben Zeitraum erheblich gestärkt. Wir wiesen per Ende 2018 eine Quote des harten Kernkapitals (CET1) von 12,6 Prozent und eine Leverage Ratio (Tier 1) von 5,2 Prozent aus. Durch die Anpassung unserer Kapitalposition konnten wir mehr Ressourcen von unseren volatileren marktabhängigen Aktivitäten hin zu den erfahrungsgemäss stabileren und kapitaleffizienteren Geschäftsbereichen verlagern. Aufgrund der Stärke unserer Kapitalbasis hat der Verwaltungsrat der Credit Suisse Group AG für 2019 einem Rückkauf von Stammaktien der Credit Suisse Group AG von bis zu CHF 1,5 Milliarden zugestimmt. Wir gehen davon aus, im Jahr 2019, vorbehaltlich der Marktbedingungen und des wirtschaftlichen Umfelds, Aktien für mindestens CHF 1,0 Milliarden zurückzukaufen.

Wir haben unsere Kostenbasis über die letzten drei Jahre angepasst, was zu grösserem Handlungsspielraum für die wichtigen Geschäftsbereiche geführt hat. Wir übertrafen dabei per Ende 2018 das angestrebte Ziel von weniger als CHF 17 Milliarden.

Dank der Strategic Resolution Unit, deren Tätigkeit wir Ende 2018 planmässig eingestellt haben, wurden wichtige Altlasten effektiv bereinigt. Wir haben ausserdem grosse Fortschritte bei der Stärkung des Risikomanagements sowie von Compliance-Strukturen und unserer Kontrollmechanismen gemacht. Dies erlaubt es der Bank, sich noch stärker darauf zu konzentrieren, Kunden weltweit erstklassige Finanzlösungen anzubieten

und nachhaltiges, regelkonformes und profitables Wachstum zu erzielen.

Detaillierte Informationen zu unserer Strategie und zu unserem Finanzergebnis sind im Geschäftsbericht 2018 der Credit Suisse Group AG aufgeführt.

Anpassung an das neue regulatorische Umfeld

Weltweit wurden 2018 weiterhin weitreichende regulatorische Reformen umgesetzt mit dem Ziel, die Stabilität und die Integrität des globalen Finanzsystems weiter zu stärken. Aufsichtsrechtliche Reformen beabsichtigen, die Banken weniger konkursanfällig zu machen und, falls es zur Gefährdung ihres Fortbestands (Non-Viability, drohende Insolvenz) käme, eine einfachere Abwicklung zu ermöglichen. Als Ergebnis der Reformen haben die Banken ihr Kapital und ihre Liquidität erhöht, ihre Governance und ihre Kontrollen verbessert und ihre Strukturen entsprechend angepasst.

Die Credit Suisse hält es für wichtig, neue regulatorische Standards aktiv mitzugestalten. So arbeiten wir mit Aufsichtsbehörden, internationalen Normungsgremien und anderen Vertretern der Finanzindustrie seit Jahren konsequent am Umgang mit der Gesetzgebung und Regulierung für systemrelevante Banken und haben in diesem Zusammenhang über die Jahre auch unsere Rechtsstruktur angepasst. Darüber hinaus verfügen wir über Abwicklungspläne, die unsere Abwicklungsfähigkeit belegen. Die Credit Suisse hat ihre Total Loss-Absorbing Capacity nach den strengen Schweizer Vorschriften ausgebaut. Dies beinhaltet auch die Emission von sogenannten Bail-in-Bonds (Gone-Concern-Kapital), mit denen die Behörden die Bank stabilisieren und die Umsetzung unserer Abwicklungspläne unterstützen könnten. Diese Pläne umfassen die Stabilisierung und die finanzielle Restrukturierung grosser Teile der Gruppe, die Fortführung der Credit Suisse (Schweiz) AG und die Abwicklung bestimmter Handelsgeschäfte. Per 31. Dezember 2018 wies die Credit Suisse ein Gone-Concern-Kapital von CHF 37,9 Milliarden auf Look-through-Basis aus.

Ein Ziel der regulatorischen Reformen ist die Stärkung von Banken und Märkten. Als Antwort auf regulatorische Initiativen zu Derivaten hat die Credit Suisse im Einklang mit dem übrigen



Verantwortung im Bankgeschäft

1.1

Vertrauen und
Kompetenz

1.2

Risikomanagement
und Nachhaltigkeit

1.3

Nachhaltige
Anlageprodukte und
Dienstleistungen/
Impact Investing



Markt das obligatorische Clearing für Over-the-Counter-Derivate eingeführt. Um die Märkte effizienter und fairer zu gestalten, haben die Behörden unter anderem die EU-Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente II (MiFID II) eingeführt, die am 3. Januar 2018 in Kraft getreten ist. In den EU-Staaten und in anderen betroffenen Ländern haben wir zudem neue Bestimmungen für mehr Anlegerschutz und Markttransparenz eingeführt. Wir investieren weiterhin in die Entwicklung und die Umsetzung robuster Regeln und Kontrollen zur Bekämpfung der Geldwäscherei (Anti-Money Laundering, AML) und zur Umsetzung des Know-Your-Customer-Prinzips (KYC), um die Transparenz zu erhöhen und die Erkennung und Prävention von Finanzkriminalität zu unterstützen.

In der zweiten Jahreshälfte 2017 und im gesamten Jahr 2018 setzte die Credit Suisse ein zentrales Team ein, um die Analyse und die Bereitstellung öffentlicher Bescheinigungen zu den branchenspezifischen Regelungen und Standards zu koordinieren. Diese Bescheinigungen wurden von Stellen wie der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (Bescheinigung: Mai 2018), dem Fixed Income, Currencies and Commodities Market Standards Board (FMSB) (Bescheinigung: Januar und Juni 2018), der London Bullion Market Association (Bescheinigung: Mai 2018) und der Bank of England (Bescheinigung: September 2018) veröffentlicht. Alle Veröffentlichungen beziehen sich auf allgemein anerkannte Best-Practice-Standards in Bereichen wie Ethik, Governance, Ausführung, Risiko und Compliance, Informationsaustausch sowie Betrieb und Vergleiche (Settlements). Wir konzentrieren uns weiterhin auf neue Publikationen des FMSB und unterstützen die fortlaufende Einhaltung aller Regeln bei unseren üblichen Aktivitäten.

Integrität des Finanzsystems

Compliance ist als eigenständige Funktion auf Geschäftsleitungsebene tätig. Dies unterstreicht die grosse Bedeutung, welche die Credit Suisse dem Thema zumisst. Die Funktion hat das Mandat, Compliance-Themen für die Credit Suisse zu beaufsichtigen. Dabei muss sie proaktiv und eigenständig agieren und in Zusammenarbeit mit den Geschäftsbereichen diese laufend überprüfen und unterstützen, um Compliance-

Risiken wirksam zu steuern. Zudem, und um der steigenden Bedeutung unserer Beziehung zu Aufsichtsbehörden weltweit Rechnung zu tragen, wurde die Regulatory-Affairs-Funktion im ersten Quartal 2019 vom Compliance-Bereich getrennt und ins CEO Office integriert.

Die Interne Revision bei der Credit Suisse ist integraler Bestandteil der Corporate Governance. Sie beurteilt regelmässig und unabhängig die Risiken der verschiedenen Geschäftstätigkeiten und berücksichtigt dabei Branchenentwicklungen, strategische und organisatorische Entscheidungen, Best-Practice-Standards sowie regulatorische Fragen. Die Interne Revision verfolgt einen systematischen und disziplinierten Ansatz, der eine unabhängige und objektive Prüfungstätigkeit ermöglicht, mit dem Ziel, die Effektivität der Risikomanagement-, Kontroll- und Governance-Prozesse der Credit Suisse zu erhöhen. Die Interne Revision misst ihre Methoden und Instrumente regelmässig an denjenigen vergleichbarer Unternehmen.

Das Potenzial der Digitalisierung nutzen

Die Digitalisierung verändert die Finanzindustrie grundlegend, entsprechend wichtig ist für die Credit Suisse die Auseinandersetzung damit. So sehen wir beispielsweise, dass sie einen Einfluss darauf hat, wie Kunden mit ihrer Bank interagieren. Wir sind uns bewusst, dass innovative Konzepte entscheidend sind, damit wir unseren Kunden auch in Zukunft erstklassige Produkte und Dienstleistungen über die von ihnen bevorzugten Kanäle anbieten können. Die Credit Suisse arbeitet daran, das Angebot digitaler Lösungen auf die Bedürfnisse unserer Kunden abzustimmen und weiterzuentwickeln. So haben wir 2018 eine Reihe digitaler kundenorientierter Initiativen in verschiedenen Regionen lanciert. Gleichzeitig erkennen wir die Möglichkeit, mithilfe digitaler Produkte die Kosteneffizienz im ganzen Unternehmen zu verbessern und arbeitsintensive Prozesse zu vereinfachen. Wir erwarten, dass der Einsatz digitaler Technologien in Zukunft dazu beiträgt, dass die Credit Suisse ihre Effizienz weiter steigern, die Kundenbindung stärken und den globalen Zugang zu unseren Dienstleistungen vereinfachen kann. Zudem können Reputations- und Verhaltensrisiken bereits in einem frühen Stadium erkannt und geeignete Schutzmassnahmen ergriffen werden. Zu unseren wichtigsten Initiativen gehört in diesem Zusammenhang der Aufbau unserer Compliance Labs. In diesen Design-, Prozessoptimierungs- und Analysezentren haben wir in den letzten Jahren zahlreiche Applikationen entwickelt, die aktiv zur Minimierung von Mitarbeitenden- und Kundenrisiken beitragen. 2019 soll die Tätigkeit der Compliance Labs weiter ausgeweitet werden, um auch andere Bereiche des Unternehmens bei wichtigen Aufgaben zu unterstützen, wie zum Beispiel der Neuaufsetzung der Kreditprozesse und der Analyse von Kredit- und Marktrisiken.



Verantwortung im Bankgeschäft

1.1

Vertrauen und Kompetenz

1.2

Risikomanagement und Nachhaltigkeit

1.3

Nachhaltige Anlageprodukte und Dienstleistungen/ Impact Investing

↘ **Weitere Informationen:**
siehe S. 45

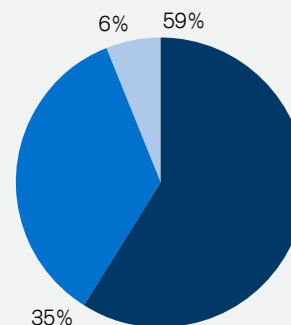
Unsere Mitarbeitenden sind für die Wahrung der finanziellen Integrität von zentraler Bedeutung. Es ist unser Ziel, dass die persönliche Verantwortung und das ethische Verhalten jedes und jeder Einzelnen den höchsten Massstäben genügen. Unsere Mitarbeitenden auf allen Ebenen der Organisation sowie die Mitglieder des Verwaltungsrats sind verpflichtet, den Code of Conduct der Credit Suisse einzuhalten. Um sicherzustellen, dass wir kontinuierlich auf dem Laufenden bezüglich der neusten Vorschriften und Branchenstandards sind, müssen alle Mitarbeitenden an einem gezielten und massgeschneiderten jährlichen Schulungsprogramm teilnehmen. Es umfasst unter anderem Themen wie die jüngsten Entwicklungen in der Finanzindustrie und interne Best Practices für ein regelkonformes Wachstum. Seit der Einführung unserer sechs Verhaltens- und Ethikstandards im Jahr 2017 achtet die Credit Suisse darauf, dass diese Standards bankweit fest in unseren Prozessen verankert sind, und betont laufend, dass auch das Senior Management grössten Wert auf ihre Einhaltung legt. In den sechs Verhaltens- und Ethikstandards – Kundenfokus, Leistungsorientierung, Stakeholdermanagement, Verantwortung, Partner und Transparenz – sind die Erwartungen an unsere Mitarbeitenden bezüglich Werten und Verhaltensweisen festgeschrieben. Unsere Verhaltens- und Ethikstandards sind ein wesentlicher Bestandteil aller unserer Tätigkeiten – von der Rekrutierung neuer Mitarbeitenden über das Performance Management bis hin zu unserem Disziplinarverfahren. Durch eine umfassende, konsistente Kommunikation haben wir uns um Sensibilisierung für die Verhaltens- und Ethikstandards in der gesamten Bank bemüht.

Das Credit Suisse Business Continuity Management Program (BCM) ist ein unternehmensweiter Ansatz, der die Aufrechterhaltung kritischer Unternehmensprozesse auch im Falle einer massiven internen oder externen Betriebsstörung unterstützen soll. Ziel des BCM ist es, die Sorgfaltspflicht gegenüber den Mitarbeitenden zu wahren, die Vermögenswerte der Kunden und das Eigentum des Unternehmens zu schützen und die finanziellen, regulatorischen, reputationsbezogenen und strategischen Auswirkungen solcher Betriebsstörungen auf ein Minimum zu beschränken.

Wir sehen den Schutz der Integrität des Finanzsystems als eine der zentralen Aufgaben von Banken. Deshalb verpflichtet sich die Credit Suisse, in den Ländern, in denen wir tätig sind, alle anwendbaren Gesetze und Vorschriften gegen Finanzkriminalität einzuhalten. Wir haben globale Weisungen und Verfahren eingeführt, um robustere und einheitlichere Compliance-Standards zu erreichen, etwa zu politisch exponierten Personen (PEP), zur Verhinderung von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung und von Bestechung und Korruption sowie zur Einhaltung geltender Gesetze über Wirtschafts- und Handelsanktionen. Wir verpflichten uns, Geschäfte nur mit Kunden und Dritten zu tätigen, die unsere Standards erfüllen und einhalten. Darüber hinaus haben wir verschiedene Weisungen, Prozesse und interne Kontrollen mit Anforderungen wie zum Beispiel der Überprüfung von Dritten, die für die Credit Suisse oder im Namen der Credit Suisse Geschäfte tätigen, sowie besondere Kontrollen für Geschenke und Einladungen, Beschäftigungsmöglichkeiten und Spenden.

Kundenzufriedenheit im Fokus

Im Rahmen der globalen Kundenzufriedenheitsmessung der Credit Suisse werden Kennzahlen zur Zufriedenheit erhoben, die einen Vergleich mit den wichtigsten Mitbewerbern ermöglichen. Die Rückmeldungen von aktuellen und potenziellen Kunden zeigen, wie wir unser Angebot und unsere Beratung verbessern können. Die 2018 in ausgewählten Märkten durchgeführte Befragung ergab bei unseren Kunden eine durchgehend hohe Zufriedenheit. In der Schweiz beispielsweise konnte die Kundenzufriedenheit weiter verbessert werden: 94 Prozent unserer Privatkunden sind zufrieden mit der Credit Suisse, 59 Prozent sogar sehr zufrieden.



94%

unserer Privatkunden in der Schweiz sind mit unseren Dienstleistungen zufrieden.

- Sehr zufrieden
- Zufrieden
- Nicht zufrieden



Verantwortung im Bankgeschäft

1.1

Vertrauen und
Kompetenz

1.2

Risikomanagement
und Nachhaltigkeit

1.3

Nachhaltige
Anlageprodukte und
Dienstleistungen/
Impact Investing



↘ **Weitere
Informationen:**
siehe S. 19–21

Die Credit Suisse beteiligt sich weiterhin aktiv an der Wolfsberg-Gruppe, da wir die neuesten Risiken und Kontrollen im Bereich der Finanzkriminalität verstehen und gleichzeitig mit wichtigen Entwicklungen der Regulierung und der Märkte Schritt halten wollen. Wir erwarten, dass die Bedrohungen im Zusammenhang mit dem globalen Finanzsystem zunehmen und sich verändern werden, und wir entwickeln und implementieren aktiv Risikomanagementkapazitäten zur Bekämpfung der Finanzkriminalität. Zudem sind unsere Mitarbeitenden angehalten, Transaktionen, die allenfalls ein Risiko für die Reputation der Credit Suisse bergen, in unserem bankweit standardisierten Reputations-Risiko-Prüfungs-Prozess zu erfassen.

Fehlverhalten und Verstöße von Mitarbeitenden sind Gegenstand globaler Disziplinar- und Eskalationsverfahren, die drei «Verteidigungslinien» umfassen. Unser Disziplinarverfahren schafft eine Struktur, die sicherstellen soll, dass die Standards der Bank für professionelles Verhalten (darunter unsere Verhaltens- und Ethikstandards und unser Code of Conduct), die Weisungen und Verfahren sowie externe Gesetze, Regeln, Bestimmungen, Standards und Grundsätze fortlaufend eingehalten und unter Berücksichtigung lokaler Unterschiede durchgesetzt werden. Unsere Conduct and Ethics Boards haben die Aufgabe, eine unabhängige Überprüfung disziplinarischer Angelegenheiten vorzunehmen und bei Bedarf Disziplinarempfehlungen mitzugestalten oder zu überprüfen, die sich auf die Vergütung und die Beförderungschancen von Mitarbeitenden auswirken könnten. Ausserdem sind unsere Mitarbeitenden dafür verantwortlich, potenzielles rechtliches, regulatorisches oder ethisches Fehlverhalten zeitnah zu melden – zunächst dem oder der zuständigen Vorgesetzten oder an Compliance. Mitarbeitende haben zudem weltweit die Möglichkeit, solche Fälle unserer Anlaufstelle (Integrity Hotline) zu melden. Meldungen können anonym erfolgen, sofern dies nach den lokalen Gesetzen zulässig ist.

Bekanntnis zur Steuerkonformität von Kunden

Die Weisungen der Credit Suisse halten fest, dass wir keine Vermögenswerte von Kunden entgegennehmen oder verwalten, wenn uns Informationen vorliegen oder bekannt werden,

die einen Verdacht auf ein steuerrechtlich nicht konformes Verhalten nahelegen. Wir haben uns in den vergangenen Jahren intensiv mit den Regulierungs- und Reputationsrisiken im Zusammenhang mit un versteuerten Vermögen von Privatkunden befasst. So haben wir umfassende Steuerprogramme und Überprüfungen durchgeführt, die Kunden in praktisch allen unseren Hauptmärkten betrafen. Darüber hinaus untermauert unsere globale Weisung zur Steuerkonformität von Kunden unseren Null-Toleranz-Ansatz gegenüber Steuerhinterziehung und Beihilfe zur Steuerhinterziehung durch Mitarbeitende oder Dritte.

Die Credit Suisse hält sich uneingeschränkt an ihre Verpflichtung als Finanzinstitut, Informationen zur steuerlichen Klassifikation von Kunden zu erfassen, um den Informationsaustausch zwischen den Steuerbehörden zu unterstützen. Die Credit Suisse hält die Anforderungen ein bezüglich des Foreign Account Tax Compliance Act und des automatischen Informationsaustauschs (AIA). Beides sind staatliche Massnahmen zur Bekämpfung der Steuerhinterziehung.

In Bezug auf Kundensteuern rückt nun die Steuervermeidung zunehmend in den Fokus des staatlichen Interesses. Zuletzt wurden in der neuen EU-Richtlinie (DAC 6) Massnahmen eingeführt, die den Informationsaustausch über bestimmte Strukturen erfordern, die Elemente einer aggressiven Steuerplanung enthalten könnten. Die Credit Suisse prüft derzeit die Auswirkungen und Anforderungen der EU-Vorschriften in diesem Bereich.

Kompetenter Service und professionelle Beratung

Im Rahmen der Kundenberatung prüfen wir die Eignung unserer Empfehlungen. So stellen wir sicher, dass unsere Kunden die notwendigen Kenntnisse und Erfahrungen besitzen, um die mit den Anlagen verbundenen Risiken zu verstehen, und dass unsere Empfehlungen zu ihrem Risikoprofil und ihren Anlagezielen passen. Bei der Ausführung von Aufträgen für unsere Kunden beurteilen wir die Angemessenheit der Transaktion für den betreffenden Kunden und sprechen potenzielle Diskrepanzen an. Der Beratungsprozess der Credit Suisse hilft uns, die Situation, das Risikoprofil sowie die



Verantwortung im Bankgeschäft

1.1

Vertrauen und
Kompetenz

1.2

Risikomanagement
und Nachhaltigkeit

1.3

Nachhaltige
Anlageprodukte und
Dienstleistungen/
Impact Investing



finanziellen Bedürfnisse und Pläne unserer Kunden zu verstehen, und umfasst komplexe Analysetools zur Erkennung von Gegenparteirisiken und zur Simulation möglicher Renditen in verschiedenen Szenarien. Damit verfügen unsere Kunden über eine objektive Basis für ihre Anlageentscheidungen. Wir engagieren uns zudem seit einigen Jahren für die Stärkung des Anlegerschutzes und haben dafür Investitionen in entsprechende Systeme, Prozesse und die Ausbildung unserer Mitarbeitenden getätigt – unter anderem auch in ein obligatorisches Zertifizierungsprogramm für unsere Kundenberater. Darüber hinaus legt die Credit Suisse grössten Wert darauf, die sich ständig weiterentwickelnden regulatorischen Anforderungen zu erfüllen. Im Juni 2018 verabschiedete das Schweizer Parlament das Finanzdienstleistungsgesetz (FIDLEG). Dieses ist Bestandteil umfassender gesetzgeberischer Bestrebungen, um einheitliche Wettbewerbsbedingungen für Finanzdienstleister zu schaffen, den Kundenschutz zu verbessern und die Schweizer Gesetzgebung an neue oder sich abzeichnende internationale Standards anzupassen. Im Hinblick auf den im Oktober 2018 veröffentlichten Verordnungsentwurf zum FIDLEG überprüfen wir derzeit die bestehenden Prozesse und Verfahren. Ziel ist es, den hohen Standard des Anlegerschutzes innerhalb der Credit Suisse zu erhalten und weiter zu stärken und gleichzeitig einen bankweit einheitlichen und transparenten Rahmen zu schaffen, indem die bestehende Umsetzung, wo erforderlich, verbessert wird, um die Qualität der Dienstleistungen für unsere Kunden zu erhöhen.

↘ **Weitere
Informationen:**
siehe S. 8

Dieses Kapitel behandelt die folgenden Issues:

- 1** Compliance-Kultur und Verhalten
- 2** Unternehmensperformance und Strategie
- 4** Stabilität des Finanz- und des politischen Systems
- 5** Corporate Governance
- 6** Digitalisierung / FinTech
- 7** Konsumenten- und Anlegerschutz
- 10** Qualität und Bandbreite von Dienstleistungen und Kundenberatung

[credit-suisse.com/verantwortung/banking](https://www.credit-suisse.com/verantwortung/banking)



Herausforderungen und Antworten

Herausforderung: Das Paris-Abkommen gilt als Meilenstein in den globalen Bemühungen, die Auswirkungen des Klimawandels zu verringern. Ziel ist die Begrenzung des globalen Temperaturanstiegs auf deutlich weniger als zwei Grad Celsius gegenüber dem vorindustriellen Niveau. Mit dem Abkommen wurde eine Struktur eingeführt, durch die sich die Länder verpflichtet haben, Übergangspläne zur Senkung ihrer jeweiligen Treibhausgasemissionen umzusetzen. Auch nach dem Inkrafttreten des Abkommens im Jahr 2016 ist der Klimawandel im öffentlichen wie auch im privaten Sektor ein wichtiges Thema. Wie geht die Credit Suisse mit der Herausforderung des Klimawandels um?

Antwort: Wir sehen unsere Rolle als Finanzintermediär darin, beim Übergang zu einer weniger stark von fossilen Energieträgern abhängigen Welt und einer kohlenstoffarmen und klimaresistenten Wirtschaft als zuverlässiger Partner zu dienen. Wir arbeiten nicht nur seit 2010 an allen unseren Standorten weltweit treibhausgasneutral, sondern haben auch unsere Aktivitäten im Bereich Green Finance kontinuierlich intensiviert (siehe Seite 31).

Unsere Prinzipien und unser Ansatz für den Klimaschutz sind in unserer «Erklärung zum Klimawandel» dargestellt und widerspiegeln sich auch in unserem gruppenweiten standardisierten Reputations-Risiko-Prüfungsprozess. Im Rahmen dieses Prozesses beurteilen wir Faktoren wie die Treibhausgasbilanz oder die Energieeffizienzziele eines Unternehmens, und einige unserer Weisungen und Richtlinien verlangen, dass Kunden über einen Plan für den Umgang mit Klimarisiken verfügen. Zudem beinhalten unsere Sektorweisungen und -richtlinien Einschränkungen bei der Finanzierung von neuen Minenprojekten für thermische Kohle sowie von neuen Kohlekraftwerken.

Im Jahr 2018 haben wir ein Klimaprogramm eingeführt mit dem Ziel, den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) des Financial Stability Board nachzukommen. Wir haben an der Formalisierung der klimabezogenen Governance gearbeitet und entspre-



Verantwortung im Bankgeschäft

1.1

Vertrauen und
Kompetenz

1.2

Risikomanagement
und Nachhaltigkeit

1.3

Nachhaltige
Anlageprodukte und
Dienstleistungen/
Impact Investing



Herausforderungen und Antworten

chende Definitionen in unsere zentralen Weisungen und in unsere Risiko-taxonomie aufgenommen. Zudem entwickelten wir Prinzipien für die Steuerung und das Management von Klimarisiken. Wir gehen davon aus, dass die Bemühungen zur Umsetzung der TCFD-Empfehlungen uns eine weitere Orientierungshilfe auf dem Weg zu einer Welt geben werden, die ihre Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen sukzessive reduziert. Zudem arbeiten wir zusammen mit anderen Banken an der Entwicklung von Methoden und Hilfsmitteln zur Ausrichtung von Kreditportfolios an den Zielen des Pariser Abkommens.

Herausforderung: Die endgültigen Basel-III-Vorschriften wurden im Dezember 2017 finalisiert. Nach Angaben des Basler Ausschusses für Bankenaufsicht ist ihr Inkrafttreten für 2022 geplant. Für bestimmte Sektoren sind Übergangsphasen vorgesehen. Um das Ziel der Eigenkapitalreformen zu erreichen und einheitliche Wettbewerbsbedingungen sicherzustellen, ist eine konsistente Umsetzung des vereinbarten Standards über verschiedene Länder hinweg unerlässlich. Was hat die Credit Suisse unternommen, um dieser Herausforderung zu begegnen?

Antwort: 2018 ist die Credit Suisse – zusammen mit anderen wichtigen Anspruchsgruppen – in einen konstruktiven Dialog mit hochrangigen Vertretern von Schweizer Aufsichtsbehörden und Politikern über die Umsetzung des neuen Basel-III-Standards in der Schweiz getreten. Im Rahmen dieser Bemühungen hat die Credit Suisse aktiv zur Entwicklung des Umsetzungsprozesses in der Schweiz beigetragen. Eine der bislang erörterten Prioritäten ist das Ziel eines Umsetzungsansatzes, der mit jenem in vergleichbaren Finanzplätzen zeitlich und inhaltlich harmonisiert ist. Bezüglich der Umsetzung in anderen Ländern hat die Credit Suisse – zusammen mit wichtigen Entscheidungsträgern – die Bedeutung eines harmonisierten Umsetzungsansatzes und einheitlicher Wettbewerbsbedingungen nachdrücklich hervorgehoben. Über Branchenverbände und direkte Kontakte hat die Credit Suisse ihre Argumente gegen die Fragmentierung globaler Standards deutlich zum Ausdruck gebracht, unter anderem durch eine Konferenz in Brüssel mit wichtigen Amtsträgern, die faktenbasierte Berichte und Analysen zu den Risiken und Kosten eines solchen Ansatzes umfasste.



1.1

Vertrauen und
Kompetenz

1.2

Risikomanagement
und Nachhaltigkeit

1.3

Nachhaltige
Anlageprodukte und
Dienstleistungen/
Impact Investing



Risikomanagement und Nachhaltigkeit

Für unseren Geschäftserfolg ist es entscheidend, dass wir unsere Tätigkeit verantwortungsvoll ausüben. Von unseren Mitarbeitenden erwarten wir Professionalität, Integrität sowie die Einhaltung anwendbarer Gesetze und Vorschriften, von Sorgfaltspflichten und Branchenstandards. Nachhaltigkeitsaspekte sind fester Bestandteil unseres Risikoprüfungsverfahrens.

Risikobewusstes Handeln und verantwortungsvolles Verhalten bei allen unseren Geschäftsaktivitäten sind entscheidend für unseren Erfolg. Deshalb sind alle Mitarbeitenden weltweit und die Mitglieder des Verwaltungsrats verpflichtet, den Code of Conduct der Credit Suisse einzuhalten. Zudem sollen unsere Verhaltens- und Ethikstandards sicherstellen, dass alle Mitarbeitenden der Credit Suisse einheitliche Vorstellungen und Erwartungen bezüglich unserer Unternehmenskultur und unseres Verhaltens haben. Angemessene Risiken einzugehen, Nachhaltigkeit zu gewährleisten und gegenüber der Gesellschaft verantwortungsvoll zu handeln, sind wichtige Elemente dieser Standards.

Verankerung von Nachhaltigkeit in unserer Geschäftstätigkeit

Unsere «Erklärung zur Nachhaltigkeit» erläutert die Ziele und Grundsätze, die unserem Ansatz zum Umgang mit Umwelt- und sozialen Themen in unserer Geschäftstätigkeit zugrunde liegen. Sie nimmt zudem Bezug auf entsprechende internationale Vereinbarungen, zu denen sich die Credit Suisse freiwillig bekennt. Dazu gehört unter anderem der UN Global Compact mit seinen zehn Prinzipien aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung.

Mehr Informationen zu unseren Nachhaltigkeitsverpflichtungen finden sich unter:

credit-suisse.com/nachhaltigkeitsverpflichtungen

Reputations-Risiko-Prüfungs-Prozess

Der sorgfältige Umgang mit Risiken im Einklang mit unseren strategischen Prioritäten ist von grundlegender Bedeutung für unsere Geschäftstätigkeit. Die Credit Suisse wendet deshalb eine grosse Bandbreite an Massnahmen an, um verschiedene Arten von Risiken anzugehen, die im Rahmen unserer Aktivitäten entstehen können. Reputationsrisiken gehören zu den zentralen Risiken, mit denen sich diese Prozesse befassen. Potenzielle Reputationsrisiken können auf verschiedene Weise entstehen, unter anderem aufgrund von Art oder Zweck einer geplanten Transaktion oder Dienstleistung, aufgrund der Identität oder der Aktivitäten eines potenziellen Kunden oder des regulatorischen und politischen Umfelds, in dem eine Transaktion stattfindet. Sie können auch aufgrund potenziell kontroverser Auswirkungen einer Transaktion hinsichtlich Umwelt- oder sozialer Aspekte auftreten.



Verantwortung im Bankgeschäft

1.1

Vertrauen und Kompetenz

1.2

Risikomanagement und Nachhaltigkeit

1.3

Nachhaltige Anlageprodukte und Dienstleistungen / Impact Investing



Potenzielle Reputationsrisiken im Zusammenhang mit geplanten Geschäftstransaktionen oder Kundenaktivitäten werden im Rahmen des Reputations-Risiko-Prüfungs-Prozesses bewertet. Die globale Weisung der Bank zum Reputationsrisiko fordert von Mitarbeitenden, potenzielle Auswirkungen auf die Reputation konservativ zu beurteilen. Wenn gewisse Indikatoren auf ein potenzielles Reputationsrisiko hindeuten, muss das betreffende Geschäft oder die betreffende Dienstleistung anhand des Reputations-Risiko-Prüfungs-Prozesses bewertet werden.

Ökologische und soziale Risiken gehören zu den Aspekten, die bei diesem Prozess berücksichtigt werden. Unternehmen, die in exponierten Branchen tätig sind, spielen zum Beispiel oft eine volkswirtschaftlich zentrale Rolle für die weltweite Versorgung mit Energie und Rohstoffen. Darüber hinaus sind sie bisweilen wichtige Arbeitgeber in wirtschaftlich schwachen Regionen. Gleichzeitig anerkennen wir, dass Aktivitäten dieser Unternehmen in gewissen Fällen erhebliche Auswirkungen auf Klima, Biodiversität, Wasserressourcen oder die lokale Bevölkerung eines bestimmten Gebiets haben können.

Zur Beurteilung ökologischer und sozialer Risiken prüft unsere interne Fachstelle Sustainability Affairs, ob die Aktivitäten des potenziellen Kunden mit den jeweiligen Branchenstandards im Einklang stehen und ob ein Geschäft unseren Sektorweisungen und -richtlinien für sensitive Branchen entspricht. Auf dieser Grundlage legt Sustainability Affairs seine Einschätzung einem vom jeweiligen Unternehmensbereich unabhängigen Verantwortlichen (dem Reputational Risk Approver) oder dem entsprechenden Risikokomitee vor. Diese haben die Befugnis, die Beteiligung an einer Transaktion oder eine neue Kundenbeziehung zu erlauben, mit Auflagen zu versehen oder abzulehnen. Bei besonders komplexen oder divisionsübergreifenden Transaktionen kann die Entscheidung an das Reputational Risk Sustainability Committee (RRSC) oder den Global Reputational Risk Approver herangetragen werden. Das RRSC, dem der Chief Risk Officer der Gruppe vorsitzt, trägt die oberste Verantwortung für die Überwachung sowie für die Diskussion von Reputationsrisiken und Nachhaltigkeitsthemen. Auf der Ebene des Verwaltungsrates unterstützen das Risk Committee und das Audit Committee den Verwaltungsrat gemeinsam bei der

Prüfung von Nachhaltigkeitsrisiken im Reputations-Risiko-Prüfungs-Prozess

1. Klassifizierung von Risiken und Verantwortung

Potenzielle Umwelt- oder soziale Risiken

Weitere potenzielle Risiken

Interne Fachstelle Sustainability Affairs

Verschiedene Fachabteilungen

2. Beurteilung und Empfehlung

Gemäss internen Weisungen und Richtlinien zu prüfende Aspekte

Art der Transaktion

Identität und Tätigkeiten des potenziellen Kunden

Regulatorisches und politisches Umfeld

Ökologische und gesellschaftliche Aspekte der Kundentransaktion

Verschiedene risikospezifische Aspekte

3. Überprüfung und Entscheid

Entscheid durch Reputational Risk Approver / Komitee (Bewilligung / Bewilligung unter Auflagen / Ablehnung)

fakultative Eskalation

Entscheid durch Reputational Risk Sustainability Committee oder Global Reputational Risk Approver (Bewilligung / Bewilligung unter Auflagen / Ablehnung)



Verantwortung im Bankgeschäft

1.1

Vertrauen und Kompetenz

1.2

Risikomanagement und Nachhaltigkeit

1.3

Nachhaltige Anlageprodukte und Dienstleistungen/ Impact Investing



Erfüllung seiner Aufsichtspflichten in Verbindung mit Reputationsrisiken, indem sie das Regelwerk für die Risikobereitschaft der Gruppe sowie die Angemessenheit des Managements von Reputationsrisiken überprüfen und beurteilen.

Mehr Informationen sind einsehbar unter:

credit-suisse.com/risikomanagement

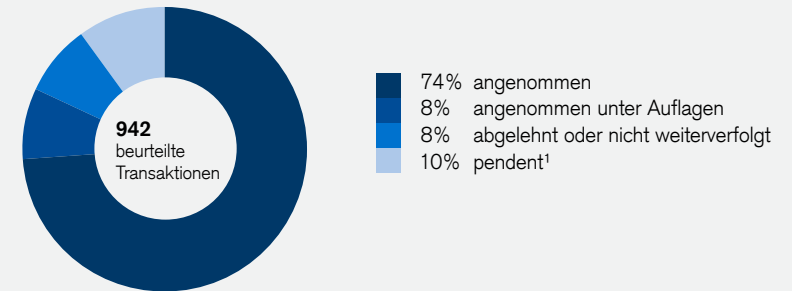
Sektorweisungen und -richtlinien

Es gibt Wirtschaftszweige, die in sozialer oder ökologischer Hinsicht besonders exponiert sind, wie unter anderem die Bereiche Öl und Gas, Bergbau, Energieerzeugung sowie Forst- und Agrarwirtschaft inklusive der Zellstoff- und Papierindustrie sowie der Palmölproduktion. Zur Beurteilung möglicher Transaktionen mit Kunden aus diesen Branchen hat die Credit Suisse spezifische, weltweit gültige Weisungen und Richtlinien festgelegt, die Standards internationaler Organisationen wie der UNO oder der Weltbank berücksichtigen. Diese Weisungen und Richtlinien beinhalten unter anderem die Themen: Einhaltung sektorspezifischer, international anerkannter Standards bezüglich Umwelt und Menschenrechten; Massnahmen zur Berücksichtigung und zum Schutz der Umwelt innerhalb der operativen Tätigkeiten; Schutz der Gesundheit und der Sicherheit der Mitarbeitenden der jeweiligen Unternehmen und umliegender Gemeinschaften; Berücksichtigung der Menschenrechte der lokalen Bevölkerung.

Die Weisungen und Richtlinien beschreiben auch Geschäftsfelder und -praktiken, deren Finanzierung die Credit Suisse ausschliesst. Beispielsweise wenden wir Einschränkungen bei der Finanzierung von neuen Minenprojekten für thermische Kohle sowie von neuen Kohlekraftwerken an. Die Sektorweisungen und -richtlinien werden regelmässig überprüft und aktualisiert, um die neusten Entwicklungen und Herausforderungen zu berücksichtigen. Eine Zusammenfassung der Sektorweisungen und -richtlinien ist zu finden unter:

credit-suisse.com/sektorweisungen

Transaktionen, die 2018 hinsichtlich möglicher Umwelt- und sozialer Risiken beurteilt worden sind



Nicht erfasst bei diesen Daten sind jene potenziellen Transaktionen, die nicht in den formellen Prüfungsprozess gelangten, weil sie bereits nach Auffassung des Kundenberaters den Anforderungen und Richtlinien der Gruppe nicht genügten.

¹ Stand 28. Februar 2019.

Prüfung von Nachhaltigkeitsrisiken nach Sektor 2018

Beurteilte Transaktionen ¹	2018	2017
Metalle und Bergbau	190	162
Forst- und Agrarwirtschaft	84	58
Öl und Gas	242	199
Energieerzeugung und -übertragung	89	68
Chemische Produkte	32	31
Rüstung und Militär	22	32
Infrastruktur und Transport	53	48
Finanzindustrie	35	34
Andere	195	174
Total	942	806

¹ Inklusive Equator-Principles-Transaktionen. Für umfassende Daten gemäss den Vorgaben der Equator Principles siehe:

credit-suisse.com/risikomanagement



Verantwortung im Bankgeschäft

1.1

Vertrauen und
Kompetenz

1.2

Risikomanagement
und Nachhaltigkeit

1.3

Nachhaltige
Anlageprodukte und
Dienstleistungen/
Impact Investing



Die Credit Suisse befolgt auch die Equator Principles. Dieses Rahmenwerk fokussiert auf den Umgang mit ökologischen und sozialen Risiken und basiert auf Standards der International Finance Corporation (IFC). Zurzeit wenden mehr als 90 Finanzinstitutionen die Prinzipien bei der Finanzierung bestimmter Arten von Industrie- und Infrastrukturprojekten an. 2018 feierten die Equator Principles, die seit ihrer Einführung einen starken Einfluss auf den Projektfinanzierungsmarkt haben, ihr 15. Jubiläum. Im letzten Jahr haben die Finanzinstitute der Equator Principles einen Prozess für die Überarbeitung der Prinzipien angestoßen. Die Credit Suisse trug aktiv zu den dazugehörigen Diskussionen bei. Ausserdem haben wir unser Engagement im Steuerungsausschuss der Equator Principles Association fortgesetzt und waren innerhalb der Vereinigung als Regionalvertretung für Europa tätig.

Wir sind zudem Mitglied beim Runden Tisch für nachhaltiges Palmöl (RSPO) im Sektor «Banken und Investoren». Der RSPO ist der führende Zertifizierungsstandard für Palmöl und fördert Anbau und Gebrauch nachhaltiger Palmölprodukte durch globale Standards und die Einbindung von Anspruchsgruppen entlang der gesamten Lieferkette. Die Weisung der Credit Suisse zu Forst- und Agrarwirtschaft beinhaltet Anforderungen in Bezug auf die RSPO-Mitgliedschaft und -Zertifizierung und verlangt von unseren Kunden entsprechende Verpflichtungen.

Menschenrechte respektieren

Um unsere Verantwortung im Bereich der Menschenrechte wahrzunehmen, richten wir uns nach der Internationalen Charta der Menschenrechte sowie nach den entsprechenden Prinzipien des UN Global Compact. Wir berücksichtigen die darin enthaltenen Grundsätze in unseren Weisungen und unserer Geschäftstätigkeit. Unsere «Erklärung zur Achtung der Menschenrechte» erläutert die Grundlage unserer Verantwortung und beschreibt Vorgehen, Prozesse und Hilfsmittel, um diese umzusetzen. Auch von unseren Geschäftspartnern erwarten wir, dass sie die Menschenrechte anerkennen und achten.

Umsetzung der Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures

Die Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) des Financial Stability Board veröffentlichte 2017 ihren Abschlussbericht mit Empfehlungen für die freiwillige Berichterstattung über wesentliche Risiken und Chancen, die sich aus dem Klimawandel ergeben. Die Umsetzung der TCFD-Empfehlungen wird voraussichtlich mehrere Jahre dauern, aber sie dürfte zu fundierteren Entscheidungen bei Kapitalanlagen, Kreditvergaben und der Beurteilung von Versicherungsrisiken führen.

Die Credit Suisse hat öffentlich ihre Unterstützung für die TCFD-Empfehlungen erklärt. Vor dem Hintergrund des durch das Pariser Abkommen gesetzten regulatorischen Rahmens gehen wir davon aus, dass die Ergebnisse unserer TCFD-Umsetzung uns weitere Anhaltspunkte bieten für den Übergang zu einer Welt, die ihre Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen sukzessive reduziert.

Die Credit Suisse hat als Reaktion auf die TCFD-Empfehlungen, die sich in die vier Kategorien Governance, Strategie, Risikomanagement, Kennzahlen und Ziele gliedern, ein Klimaprogramm eingeführt, das die Empfehlungen für die Offenlegung von Risiken und Chancen im Zusammenhang mit dem Klima angehen soll. Das Programmteam hat an der Formalisierung der klimabezogenen Governance gearbeitet sowie entsprechende Definitionen in unsere zentralen Weisungen und in unsere Risikotaxonomie aufgenommen. Zudem entwickelten wir Prinzipien für die Steuerung und das Management von Klimarisiken. Im Hinblick auf den Bereich Strategie haben wir mehrere Hauptrisiken und -chancen identifiziert, die sich aus den physischen Folgen des Klimawandels oder den Folgen des Übergangs ergeben, und haben Klimaszenarien für eine Erwärmung um zwei Grad Celsius und für eine Erwärmung um vier Grad Celsius definiert. Im Anschluss führten wir eine erste Analyse durch, um die Auswirkungen dieser Szenarien auf unsere Geschäftstätigkeit zu untersuchen. Im Risikomanagement haben wir die zugrunde liegenden Klimarisiken bestehenden Risikoarten wie dem Kredit-, Markt-, Reputations- und Strategierisiko sowie dem operationellen Risiko zugeordnet. Auf diese Weise möchten wir unsere bestehenden Risikomanagementprozesse auch für das Management von Klimarisiken nutzen. Das Management von Klimarisiken aus unseren Finanzbeziehungen stellt aufgrund der langfristigen Natur der Klimaauswirkungen gegenüber der relativ kurzfristigeren Natur von Banking-Portfolios eine Herausforderung dar. In Hinblick auf Kennzahlen und Ziele beurteilen wir Informationen über die Treibhausgasemissionen (Scope 1, 2 und 3) aus unserer internen Geschäftstätigkeit mithilfe eines ISO-14001-zertifizierten Umweltmanagementsystems und legen diese offen (siehe Seiten 57–59). Wir entwickeln zudem eine Reihe interner Kennzahlen zur Beurteilung unserer mit Klimarisiken verbundenen finanziellen Risiken. Um uns über die Erfahrungen auszutauschen, die wir auf dem Weg zur TCFD-Umsetzung machen, sind wir einer vom Institute of International Finance lancierten Arbeitsgruppe beigetreten.

Weitere Informationen dazu, wie die Credit Suisse die TCFD-Anforderungen umsetzt, finden sich in unserem Geschäftsbericht 2018.



Verantwortung im Bankgeschäft

1.1

Vertrauen und Kompetenz

1.2

Risikomanagement und Nachhaltigkeit

1.3

Nachhaltige Anlageprodukte und Dienstleistungen/ Impact Investing



Weiter orientieren wir uns am UNO-Rahmenwerk «Protect, Respect and Remedy» und an den UNO-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte. Um ein besseres Verständnis zu erlangen, was die Leitprinzipien für den Bankensektor bedeuten, hat die Credit Suisse 2011 gemeinsam mit anderen Banken die Thun-Gruppe gegründet. Seit ihrer Gründung arbeitet die Thun-Gruppe daran, Orientierung für die praktische Anwendung der Leitprinzipien auf die Entwicklung und Strukturierung von Bankprodukten und -dienstleistungen zu bieten. Das Treffen der Thun-Gruppe im vergangenen Jahr widmete sich Themen wie den Richtlinien des OECD Responsible Business Conduct, dem Menschenhandel und moderner Sklaverei sowie aktuellen Herausforderungen, die sich im Zusammenhang mit wirksamen Sorgfaltspflicht- und Beschwerdemechanismen ergeben.

↘ **Weitere Informationen:** siehe S. 45–52

Wir berücksichtigen Menschenrechtsaspekte in unserem Risikomanagement und sind uns unserer Verantwortung als Arbeitgeber bewusst. Unser «Modern Slavery and Human Trafficking Transparency Statement» erläutert die Schritte, welche die Credit Suisse unternimmt, um das Auftreten von moderner Sklaverei oder Menschenhandel sowohl in unserer Geschäftstätigkeit als auch in unserer Lieferkette zu verhindern. Das Statement sowie weitere Informationen zum Thema Menschenrechte sind einsehbar unter:

credit-suisse.com/menschenrechte

Dialog, Erfahrungsaustausch und Schulung

Die Credit Suisse führt mit verschiedenen Anspruchsgruppen einen Dialog zu Nachhaltigkeitsthemen. Hierzu zählt unsere aktive Teilnahme an Brancheninitiativen wie beispielsweise den Equator Principles und der Thun-Gruppe. Ebenso sind wir Mitglied der Advisory Group des OECD-Projekts «Responsible Business Conduct in the Financial Sector». Diese Gruppe aus verschiedenen Interessenvertretern will zur Entwicklung von Best-Practice-Lösungen für Due Diligence im Bereich Menschenrechte und Umwelt beitragen, basierend auf den Bestimmungen der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen.

Ausserdem diskutierten wir im vergangenen Jahr an einem Treffen mit Banken und Vertretern der Zivilgesellschaft in Frankfurt regulatorische Entwicklungen wie auch Risiken und Chancen, die durch den Klimawandel entstehen. Bereits zum achten Mal in Folge organisierten wir 2018 in London einen runden Tisch für den Dialog mit anderen globalen Banken zur Berücksichtigung ökologischer und sozialer Risikomanagementmassnahmen im Investment Banking. Um das erforderliche Wissen zum Umgang mit Umwelt- und Menschenrechtsrisiken in der Credit Suisse weiter zu verankern, haben wir 2018 über 600 Mitarbeitende mit Kundenkontakt oder in relevanten Fachstellen im Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken geschult.

Dieses Kapitel behandelt die folgenden Issues:

- 1 Compliance-Kultur und Verhalten
- 3 Umgang mit Umwelt- und sozialen Risiken
- 8 Klimawandel
- 13 Menschenrechte

credit-suisse.com/verantwortung/banking

↘ **Weitere Informationen:** siehe S. 8

Code of Conduct für Lieferanten und Third Party Risk Management (TPRM)

Die Credit Suisse arbeitet mit einer Vielzahl von Lieferanten und Dienstleistern aus zahlreichen Sektoren zusammen. Von diesen Geschäftspartnern erwarten wir, dass sie verantwortungsvoll mit Risiken umgehen und ihr Geschäft auf gesellschaftlich und ökologisch verantwortungsvolle Weise betreiben. Unser Code of Conduct für Lieferanten soll sicherstellen, dass unsere Geschäftspartner sich an die Menschenrechte, an die Rechte von Arbeitnehmenden und das Arbeitsrecht sowie an Umweltvorgaben halten. Zur Handhabung von finanziellen, operationellen und Reputationsrisiken, und um steigenden regulatorischen Anforderungen an Geschäftsbeziehungen mit Drittparteien gerecht zu werden, haben wir 2016 das Third Party Risk Management (TPRM) Framework eingeführt. TPRM dient zur Abklärung von – unter anderem – möglichen ökologischen, sozialen und arbeitsrechtlichen Risiken in Beziehungen mit Drittparteien. TPRM erlaubt es zudem, diese Beziehungen kontinuierlich zu überwachen, Herausforderungen zu identifizieren und nachzuerfolgen sowie damit zusammenhängende Risiken besser zu verstehen. Weitere Informationen dazu finden sich unter:

credit-suisse.com/lieferanten



Verantwortung im Bankgeschäft

1.1

Vertrauen und
Kompetenz

1.2

Risikomanagement
und Nachhaltigkeit

1.3

Nachhaltige
Anlageprodukte und
Dienstleistungen/
Impact Investing



Herausforderung und Antwort

Herausforderung: Im Jahr 2018 feierte die 1948 von den Vereinten Nationen verabschiedete Allgemeine Erklärung der Menschenrechte ihr 70. Jubiläum. Die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte – veröffentlicht im Jahr 2011 – sind ein wichtiger Orientierungspunkt in diesem Bereich. Sie schaffen Klarheit über die Verantwortung von Unternehmen im Bereich Menschenrechte. Wie geht die Credit Suisse mit potenziellen Herausforderungen im Bereich Menschenrechte um, die durch ihre Geschäftsaktivitäten oder Kundenbeziehungen entstehen können?

Antwort: Um unsere Verantwortung im Bereich der Menschenrechte wahrzunehmen, richten wir uns nach der Internationalen Charta der Menschenrechte. Wir sind Mitglied des UN Global Compact und engagieren uns aktiv in der Thun-Gruppe, welche die Umsetzung der UNO-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte in den Richtlinien und Tätigkeiten von Banken fördert. Unsere «Erklärung zur Achtung der Menschenrechte» hält unsere Verpflichtung in diesem Bereich fest und beschreibt Vorgehen, Prozesse und Hilfsmittel, um diese umzusetzen. Auch von unseren Geschäftspartnern erwarten wir, dass sie die Menschenrechte anerkennen und achten, wie in unserem «Code of Conduct für Lieferanten» ausgeführt.

Den direktesten Berührungspunkt mit Menschenrechten und die grössten Einflussmöglichkeiten haben wir, so sind wir überzeugt, in unseren eigenen Tätigkeiten, allen voran in den Arbeitsbeziehungen zu unseren Mitarbeitenden. Ausserdem können gewisse Finanzdienstleistungen mit negativen Einflüssen im Bereich Menschenrechte verbunden sein. Unternehmen, die

in sensiblen Branchen tätig sind, spielen oft eine volkswirtschaftlich zentrale Rolle für die weltweite Energie- und Rohstoffversorgung und als Arbeitgeber. Die Aktivitäten dieser Unternehmen können jedoch in einigen Fällen erhebliche Auswirkungen auf lokale oder indigene Gemeinschaften haben. Es ist möglich, dass die Rechte lokaler oder indigener Gemeinschaften in diesem Zusammenhang durch die Rechtsvorschriften und -praktiken eines Staates nicht ausreichend geschützt sind. Daher prüft die Credit Suisse Geschäfte besonders eingehend, wenn glaubhafte Indizien dafür vorliegen, dass der Erlös einer bestimmten Transaktion für Aktivitäten verwendet wird, die negative Folgen für Gebiete haben können, die von einer lokalen oder indigenen Gemeinschaft genutzt oder aus historischen Gründen beansprucht werden.

Geschäftsaktivitäten und Transaktionen, die aus menschenrechtlicher Perspektive kritisch sein könnten, klären wir in unserem Reputations-Risiko-Prüfungs-Prozess ab. Wir wenden unsere internen sektorspezifischen Weisungen an, die Aspekte wie den Schutz der Gesundheit und die Sicherheit der Mitarbeitenden und der umliegenden Gemeinschaften abdecken sowie unser Bekenntnis zur Achtung der Menschenrechte der lokalen Bevölkerung beinhalten. Um unterschiedliche Sichtweisen zu berücksichtigen, führen wir ausserdem einen fortdauernden Dialog mit NGOs und anderen wichtigen Anspruchsgruppen. Zudem sind wir Mitglied der OECD-Beratergruppe zum Projekt «Responsible Business Conduct in the Financial Sector», dessen Ziel es ist, zur Entwicklung von Best-Practice-Lösungen für Due Diligence im Bereich Menschenrechte und Umwelt beizutragen.



1.1

Vertrauen und
Kompetenz

1.2

Risikomanagement
und Nachhaltigkeit

1.3

Nachhaltige
Anlageprodukte und
Dienstleistungen/
Impact Investing



Nachhaltige Anlageprodukte und Dienstleistungen / Impact Investing

Die Kundennachfrage nach nachhaltigen Anlagen und Impact-Investing-Möglichkeiten hat in den letzten Jahren erheblich zugenommen. Die Credit Suisse möchte Anlageprodukte und -dienstleistungen entwickeln und fördern, die sowohl ökologischen und sozialen Nutzen als auch finanzielle Renditen erzielen.

Das Volumen nachhaltiger Anlagen hat sich in den letzten fünf Jahren mehr als verdoppelt. Im Bereich Impact Investments hat es sogar noch rascher zugenommen. Die Credit Suisse engagiert sich seit mehr als 16 Jahren in diesem Anlagebereich und nimmt weiterhin eine Vorreiterrolle bei der Entwicklung dieses Marktes ein. Mit unseren Aktivitäten möchten wir auch zum Erreichen der Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) der Vereinten Nationen beitragen. Wir haben insbesondere vonseiten institutioneller Anleger einen starken Anstieg der Nachfrage nach nachhaltigen Anlagen und Impact-Investment-Gelegenheiten beobachtet. Darüber hinaus äussern Privatkunden – insbesondere vermögende Privatpersonen, Investoren der nächsten Generation und Millennials – vermehrt den Wunsch, ihr Kapital so einzusetzen, dass es zu einer positiven globalen Veränderung beiträgt. Gleichzeitig sind gemeinnützige Stiftungen auf der Suche nach Möglichkeiten, ihre Anlagen auf ihre Mission abzustimmen. Alle diese unterschiedlichen Kundensegmente wollen die Generierung finanzieller Renditen mit positiven sozialen und ökologischen Auswirkungen verbinden – wobei der Fokus dabei sowohl auf dem guten Zweck als auch auf dem Gewinn liegen kann.

«Return First» vs. «Impact First»

Bei der Credit Suisse unterscheiden wir im Bereich nachhaltige Anlagen und Impact Investing zwischen «Return First»- und «Impact First»-Anlagen. Mit «Return First»-Anlagen möchten Anleger in erster Linie finanzielle Renditen erzielen, die im Einklang mit den traditionellen Renditen für die entsprechende Anlageklasse stehen – in Verbindung mit Risikominderung und Portfolio-Diversifikation – und die gleichzeitig ökologische, soziale und Governance-(ESG-) sowie Impact-Kriterien berücksichtigen. Im Gegensatz dazu konzentrieren sich «Impact First»-Anlagen hauptsächlich auf den ökologischen und sozialen Nutzen und können finanzielle Renditen mit Einschränkungen (unter dem Marktniveau) generieren.

Impact Advisory and Finance

Unser im Jahr 2017 gegründetes Departement Impact Advisory and Finance (IAF) vereint alle Massnahmen der Credit Suisse im Bereich nachhaltige Anlagen und Impact Investing weltweit in einer Organisation, die direkt dem CEO unterstellt ist. Es hat zum Ziel, Projekte und Initiativen zu unterstützen, die einen positiven sozialen und wirtschaftlichen Beitrag leisten, sich aber vorwiegend auf die Erzielung einer



Verantwortung im Bankgeschäft

1.1

Vertrauen und Kompetenz

1.2

Risikomanagement und Nachhaltigkeit

1.3

Nachhaltige Anlageprodukte und Dienstleistungen / Impact Investing

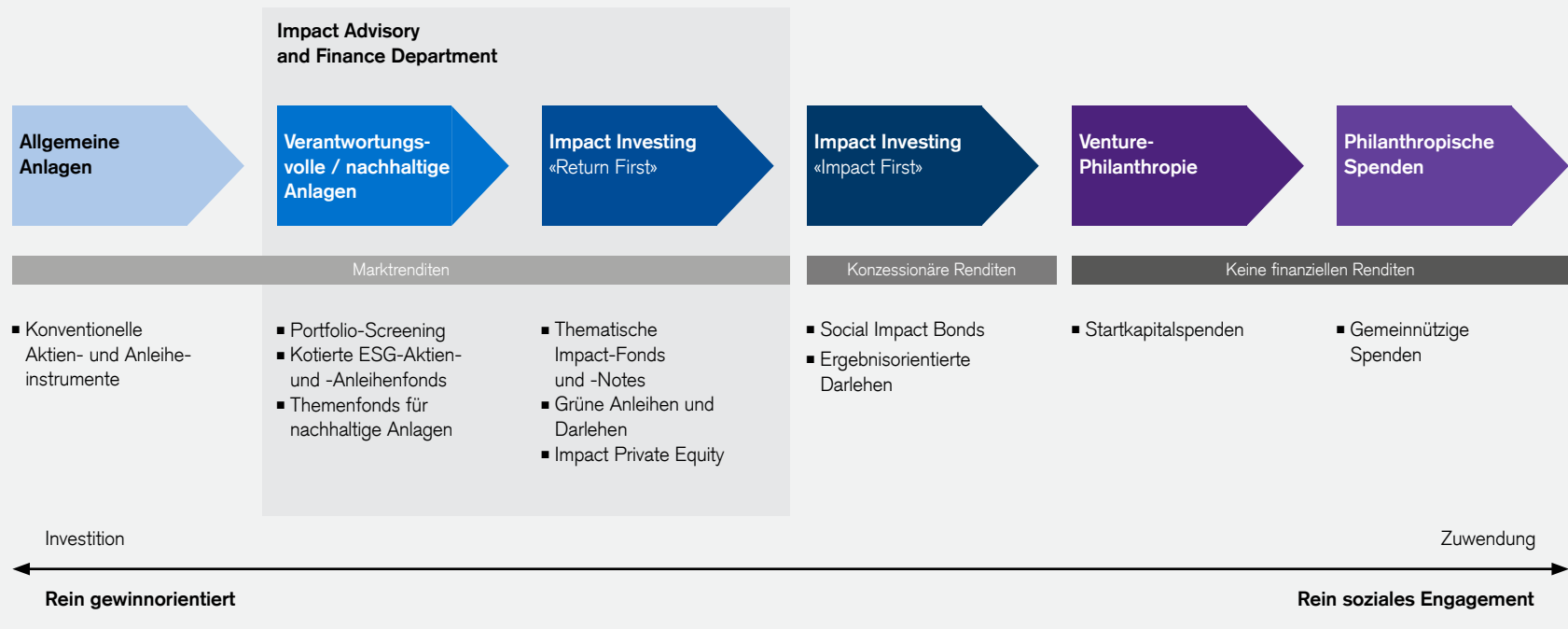
finanziellen Rendite für Kunden konzentrieren. Das IAF soll alle Geschäftsaktivitäten der Gruppe in diesem Bereich festlegen, lenken und abstimmen, um einen Nutzen für institutionelle Kunden, Firmenkunden und Vermögensverwaltungskunden zu erzielen. Sein Aufgabenbereich umfasst somit nachhaltige Anlagen und Impact Investments, bei denen der Hauptfokus auf der Rentabilität liegt.

Nachhaltiges Investieren

Das Angebot der Credit Suisse an nachhaltigen Anlagen umfasst Portfoliolösungen und Produkte über eine Reihe von Anlageklassen hinweg, inklusive Aktien, festverzinslicher Anlagen, Immobilien, alternativer Anlagen, thematischer Anlagen und Indexlösungen. Wir bieten nachhaltige Einzel- und Multi-Asset-Lösungen für private und professionelle Kunden in verschiedenen Regionen und stimmen diese

kontinuierlich stärker auf die SDGs ab. Unsere Lösungen sollen Marktrenditen wie herkömmliche Portfolios generieren und gleichzeitig die persönlichen Werte der Kunden widerspiegeln. So legte unser Private-Banking-Team in der Region Greater China im Jahr 2018 ein festverzinsliches ESG-Mandat in der Höhe von USD 440 Millionen für einen regionalen institutionellen Kunden auf, und das Team Investment Solutions and Products in der Schweiz führte eine Multi-Asset-Vermögensverwaltungslösung ein, die Kunden die Möglichkeit geben soll, nachhaltig zu investieren. Zudem bieten wir Kunden strategische Beratung und Portfolio-ESG-Screenings sowie eine Anlageberatung, gestützt auf Nachhaltigkeitskriterien. Ferner erstellen wir individuelle Nachhaltigkeitsportfolio-Berichte und organisieren Veranstaltungen mit Kunden und anderen Anspruchsgruppen zu nachhaltigen Anlagen.

Das Spektrum von ESG-Anlagen (Umwelt, Soziales und Governance) bis zu Philanthropie





Verantwortung im Bankgeschäft

1.1

Vertrauen und
Kompetenz

1.2

Risikomanagement
und Nachhaltigkeit

1.3

Nachhaltige
Anlageprodukte und
Dienstleistungen/
Impact Investing



Unsere nachhaltige Anlagestrategie berücksichtigt neben traditionellen finanziellen Kriterien auch ESG-Aspekte. Für Einzeltitel nutzen wir ein Multi-Strategy-Rahmenwerk, das es unseren Kunden ermöglicht, ihre persönlichen Werte in Anlageentscheidungen einfließen zu lassen. Dieses neue Rahmenwerk wurde von einer Gruppe von Spezialisten der Credit Suisse mit Expertise in den Bereichen Nachhaltigkeit, Portfoliomanagement und Vermögensverwaltung sowie vom Büro des Chief Investment Officer und dem IAF entwickelt. Diese Gruppe nimmt auch regelmässige Überprüfungen des Rahmenwerks vor und gibt Empfehlungen zur Anpassung unseres Ansatzes an die neuesten Entwicklungen in der Branche.

Die Höhe der durch die Credit Suisse verwalteten Vermögen mit Einbezug von Nachhaltigkeitskriterien stieg bis Ende 2018 auf mehr als CHF 25 Milliarden an, was das anhaltende Wachstum in diesem Bereich widerspiegelt. In Asien haben wir dabei die Marke von USD 1 Milliarde an verwalteten Vermögen mit Einbezug von Nachhaltigkeitskriterien übertroffen. Ein Beispiel für unsere Massnahmen zum Ausbau nachhaltiger Anlagemöglichkeiten, die eine finanzielle Rendite für Anleger in Asien generieren, ist die 2018 geschlossene Partnerschaft der Credit Suisse mit RobecoSAM zur Lancierung der Smart-Mobility-Strategie von RobecoSAM, deren Fokus auf der Wertschöpfungskette von Elektrofahrzeugen liegt.

Wir sind im Rahmen unserer Anstrengungen im Bereich nachhaltige Anlagen Unterzeichner der Principles for Responsible Investment (PRI). Dabei handelt es sich um ein freiwilliges, von Investoren initiiertes Rahmenwerk, das hilft, ein besseres Verständnis für die Bedeutung von Nachhaltigkeit zu entwickeln sowie ESG-Kriterien in Anlageentscheidungen einzubeziehen. Wir unterstützen zudem die Green-Bond-Prinzipien und sind Partner der Climate Bonds Initiative. Die Credit Suisse beteiligt sich zudem an Organisationen wie Swiss Sustainable Finance (SSF) und Sustainable Finance Geneva, die das Ziel verfolgen, die Position der Schweiz auf dem globalen Markt für nachhaltige Finanzdienstleistungen durch Information und Bildung zu stärken sowie das Wachstum dieses Marktes zu fördern.

Ausserdem tragen wir zum Dialog über Entwicklungen im Bereich nachhaltige Anlagen bei. Beispielsweise haben wir im Oktober 2018 im Rahmen der Tagung des Internationalen Währungsfonds Beratungen mit der International Finance Corporation zur Lancierung der Principles for Impact Management abgehalten. Wir sind zudem Gründungsmitglied der U.S. Alliance for Sustainable Finance (USASF), eines Zusammenschlusses, der 2018 erfolgt ist mit dem Ziel, die Ressourcen und die Expertise bereitzustellen, um bestehende Klima-initiativen im Bereich Finanzdienstleistungen zu identifizieren und zusammenzuführen, grössere Transparenz im Bereich klimabezogener finanzieller Risiken und Chancen zu fördern und mehr Kapital für nachhaltige Anlagen zu generieren.

Impact Investing

Im Vergleich zu nachhaltigen Anlagen, die nicht nachhaltige Bereiche ausschliessen oder bezüglich ESG-Kriterien führende Unternehmen fördern, strebt Impact Investing neben der Erzielung einer finanziellen Rendite explizit positive soziale oder ökologische Effekte an. Was Impact Investing von anderen nachhaltigen Anlagepraktiken unterscheidet, ist der bewusste Miteinbezug sozialer und ökologischer Auswirkungen und deren Messung. Das Impact-Investing-Geschäft der Credit Suisse umfasst betreute Vermögen von über USD 7 Milliarden¹ und mehr als USD 2 Milliarden Kundenbestände. Die Impact-Investing-Aktivitäten der Credit Suisse umfassen unter anderem Anlagen in kleine und mittelgrosse Unternehmen mit einer sozialen oder ökologischen Ausrichtung sowie die Entwicklung von Finanzprodukten, die etwa zur Unterstützung von Kleinbauern oder von talentierten Studierenden in Entwicklungsländern dienen.

Ein Schwerpunkt unserer Impact-Investing-Aktivitäten liegt auf Bildung. Unsere sechs Anlagelösungen in diesem Bereich, von denen die letzten beiden 2017 lanciert wurden, sind ein Beispiel für diesen Fokus. Im Jahr 2018 sind wir eine Partnerschaft mit PG Impact Investments eingegangen und haben ein Angebot lanciert, welches das Ziel verfolgt, das Leben benachteiligter Menschen zu verbessern und dabei gleichzeitig

¹ Anlagen in Investmentfonds und -strukturen, die von der Credit Suisse verwaltet werden.



Verantwortung im Bankgeschäft

1.1

Vertrauen und
Kompetenz

1.2

Risikomanagement
und Nachhaltigkeit

1.3

Nachhaltige
Anlageprodukte und
Dienstleistungen/
Impact Investing



finanzielle Renditen zu generieren. Dies soll mittels einer globalen Strategie mit speziellem Fokus auf aufstrebende Märkte erreicht werden. Wir treten zudem als Impact-Berater für den Asia Impact Investment Fund I L.P. auf, der in rasch wachsende Unternehmen investiert, die soziale Herausforderungen in ganz Asien angehen.

Im Bereich finanzielle Integration sollen Investitionen ökonomisch benachteiligten Personen, besonders in Entwicklungs- und Schwellenländern, den Zugang zu Finanzdienstleistungen erleichtern. 2018 kamen unsere Aktivitäten in diesem Bereich mehr als 3,1 Millionen Menschen zugute. Wir bieten eine Reihe von Beratungsdienstleistungen und Kapitalmarkttransaktionen an. Unser Angebot umfasst zudem mehrere globale Mikrofinanzlösungen, strukturierte Produkte sowie einen Private-Equity-Dachfonds. Darüber hinaus sind wir Mitglied (mit Sitz im Verwaltungsrat) sowohl der European Microfinance Platform, eines Netzwerks von rund 130 Organisationen, als auch der Swiss Capacity Building Facility, einer öffentlich-privaten Partnerschaft der Schweizer Finanzbranche mit der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA). Ausserdem trägt unsere Financial Inclusion Initiative (FI; ehemals Microfinance Capacity Building Initiative) zur Marktentwicklung und Innovation in diesem Bereich bei. Die Initiative zielt darauf ab, die Fähigkeit von Finanzdienstleistern zu stärken, den immer vielfältigeren finanziellen Bedürfnissen

von Menschen am unteren Ende der Einkommenspyramide gerecht zu werden. Zu diesem Zweck unterstützen wir die Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen mit – unter anderem – den Schwerpunkten Bildung, Landwirtschaft und Geschlechtervielfalt. Zudem stellen wir unseren Financial-Inclusion- und Impact-Investing-Partnern durch mehrere Volunteering-Programme das Fachwissen und die Kompetenzen unserer Mitarbeitenden zur Verfügung und investieren in die Förderung von Innovation zu einem frühen Zeitpunkt sowie Finanztechnologie durch unsere Partnerschaft mit dem von Accion in diesem Bereich gegründeten Venture Lab. Ausserdem sind wir Co-Sponsor des Global Impact Investing Network (GIIN), das die Entwicklung der Branche durch fokussierte Führung und gemeinsame Aktionen zur Förderung des Wissensaustauschs, die Hervorhebung innovativer Anlageansätze, die Schaffung einer evidenzbasierten Grundlage für die Branche und die Bereitstellung von Tools und Ressourcen beschleunigen möchte.

Auch im Bereich Naturschutzfinanzierung (Conservation Finance) bauen wir unsere Aktivitäten kontinuierlich aus. Dies ist ein schnell wachsender Environmental-Finance-Markt, dessen Schwerpunkt auf der Schaffung langfristiger und diversifizierter Ertragsquellen liegt, die für die Bewahrung der Biodiversität und der Gesundheit natürlicher Ökosysteme eine wichtige Rolle spielen können. 2018 haben wir die fünfte jährliche Conservation Finance Investor Conference in New York durchgeführt. Ebenfalls veranstalteten wir unseren ersten Impact Roundtable in Lissabon zum Thema Meeresschutz, zu dem die «Blue Economy» durch neue Anlagemöglichkeiten beitragen möchte. Dieser bot einer ausgewählten Gruppe von äusserst vermögenden Kunden (Ultra High Net Worth Individuals, UHNWI) die Möglichkeit zur Diskussion mit führenden globalen Experten in diesem Bereich. Zudem haben wir unsere Rolle als Berater für UHNW-Kunden bei der Naturschutzfinanzierung ausgeweitet. Wir sind ausserdem eines der Gründungsmitgliedern der Coalition for Private Investment in Conservation (CPIC), einer sektorübergreifenden Initiative, deren Ziel es ist, mehr privates Kapital für diesen Bereich zu generieren.

Philanthropie

Im Bereich Philanthropie arbeiten wir eng mit Kunden zusammen, um ihnen dabei zu helfen, ihre persönlichen Werte und Ziele in ihre philanthropischen Engagements zu integrieren. Wir stellen eine Reihe von Tools zur Verfügung, die helfen sollen, mittels der Philanthropie einen messbaren Effekt zu erzielen und zur Lösung sozialer oder ökologischer Herausforderungen beizutragen. Zudem können wir Unterstiftungen unter der Schirmherrschaft einer der gemeinnützigen Dachstiftungen der Credit Suisse errichten: Accentus, Empiris und Symphysis in der Schweiz oder SymAsia in Singapur. Seit ihrer Gründung haben die Schweizer Dachstiftungen mehr als 2'800 gemeinnützige Initiativen weltweit mit insgesamt über CHF 128 Millionen unterstützt. Im Jahr 2018 wurden 260 Projekte in Entwicklungsländern und in der Schweiz durchgeführt. SymAsia in Asien hat seit der Gründung im Jahr 2010 zweckgebundene Zustiftungen von rund USD 104 Millionen erhalten und rund USD 71 Millionen vergeben.



Verantwortung im Bankgeschäft

1.1

Vertrauen und
Kompetenz

1.2

Risikomanagement
und Nachhaltigkeit

1.3

Nachhaltige
Anlageprodukte und
Dienstleistungen/
Impact Investing



Wir betreiben eine Reihe von Aktivitäten im Bereich Green Finance, um einen positiven Einfluss auf die Umwelt auszuüben und zugleich einen finanziellen Mehrwert für unsere Kunden zu generieren. So führten wir 2018 erfolgreich Transaktionen mit Green Bonds für GCL New Energy, Paprec Group, die North American Development Bank, Xcel Energy, Terna und ING durch. Zudem sind wir am Kreditmarkt für Nachhaltigkeitsthemen aktiv und beteiligten uns 2018 an nachhaltigkeitsbezogenen Krediten im Gesamtwert von mehr als USD 14 Milliarden von verschiedenen europäischen Kreditnehmern. Durch unser Global-Markets-Team haben wir unseren eigenen Green-Bond-Index zur Ergänzung unseres bisherigen Angebots verschiedener Unternehmensanleiheindizes lanciert, um die Bedeutung der Green-Bond-Produkte für Kunden auf Käuferseite zu berücksichtigen. Ausserdem bieten wir in einem breiten Spektrum von Anlageklassen in der Vermögensverwaltung und im Investment Banking Green-Finance-Produkte und -Dienstleistungen an.

↘ **Weitere
Informationen:**
siehe S. 31

Finanzierung erneuerbarer Energien

Unsere Divisionen Investment Banking & Capital Markets sowie Global Markets unterstützen Kunden mit diversen Produkten und Dienstleistungen, darunter Beratungsleistungen bei Fusionen und Übernahmen, Restrukturierungen und Abspaltungen sowie Wertschriftenemissionen durch Börsengänge und Privatplatzierungen. Unsere Kompetenzen im Bereich erneuerbare Energien umfassen unter anderem Solar- und Windenergie, Geothermie, Biomasse, Biokraftstoffe, Brennstoffzellen und Energieeffizienz. Im Jahr 2018 fungierte die Credit Suisse als Structuring Agent und Bookrunner bei der ersten Verbriefung im Solarbereich von Vivint Solar im Umfang von USD 466 Millionen, der grössten, die bisher im Markt für forderungsbesicherte Wertpapiere im Bereich Solarenergie abgeschlossen wurde. Ebenso nahmen wir diese Rolle ein bei der Verbriefung im Solarbereich von Sunrun im Umfang von USD 379 Millionen, der Verbriefung im Solarbereich von Sunnova im Umfang von USD 263 Millionen und der ersten kommerziellen Verbriefung im Bereich immobiliengebundene saubere Energie (property assessed clean energy, PACE) von CleanFund im Umfang von USD 104 Millionen. Insgesamt war die Credit Suisse im Jahr 2018 an Transaktionen in einem

Umfang von über USD 1,4 Milliarden an forderungsbesicherten Wertpapieren im Zusammenhang mit Solar-Aktiva zur dezentralen Stromerzeugung und kommerziellen PACE-Aktiva beteiligt. Darüber hinaus setzten wir über USD 1 Milliarde für Asset-Backed-Warehouse-Kapazitäten im Solar- und Energieeffizienzbereich ein.

Seit 2009 wurden dank einer Zusammenarbeit unserer Strategic Transactions Group mit der Abteilung Debt Capital Markets Solutions rund USD 3,5 Milliarden in 24 Projekte im Bereich erneuerbare Energien investiert. Eine wegweisende Transaktion im Jahr 2018 war die Auflegung eines Fonds zur Finanzierung von Solarprojekten für Wohnimmobilien in den USA mit Sunrun mit einer Gesamtkapazität von 93 Megawatt.

Research

Wir führten 2018 divisionsübergreifend Research mit Einbezug von Nachhaltigkeitsthemen durch. So veröffentlichte Investment Strategy & Research von Investment Solutions and Products – einer Division innerhalb von International Wealth Management – mehrere Research-Updates zu Nachhaltigkeitsthemen. Im Juni 2018 veröffentlichte unser Aktien-Research-Team in Zürich ein umfangreiches Update zu seinem Bericht zu Supertrends, einschliesslich neuer Daten zum sich abzeichnenden Boom bei umweltfreundlichen Fahrzeugen als Teil des Millennials-Supertrends. Equity Research Australia veröffentlichte im Oktober 2018 «The Age of Plastic», eine Studie, die sich mit den Auswirkungen von Plastik auf die Umwelt und der Rolle verschiedener Akteure in der damit verbundenen Wertschöpfungskette befasste.

Das Credit Suisse Research Institute (CSRI) ist der Thinktank der Credit Suisse. Das Institut untersucht langfristige wirtschaftliche Entwicklungen, die sich global innerhalb und ausserhalb der Finanzdienstleistungsbranche auswirken oder dies in Zukunft tun könnten. Das CSRI veröffentlicht eigene Studien zu verschiedenen Themen, von Wirtschaft oder Geldpolitik über die Gleichstellung der Geschlechter bis hin zum Verbraucherverhalten. Im Investment Research publizieren wir globale volkswirtschaftliche Einschätzungen und Marktausblicke. 2018 überarbeiteten wir eine ursprünglich 2017



Verantwortung im Bankgeschäft

1.1

Vertrauen und
Kompetenz

1.2

Risikomanagement
und Nachhaltigkeit

1.3

Nachhaltige
Anlageprodukte und
Dienstleistungen/
Impact Investing

veröffentlichte Research-Publikation für Kunden, welche die Rolle der Corporate Governance in Familienunternehmen analysierte. Zuvor führten wir auch Untersuchungen zur wichtigen Rolle durch, welche die Geschlechtervielfalt für die Unternehmensperformance spielt, und veröffentlichten die Ergebnisse in unserer Studie «Gender 3000».

Wir befassen uns zudem über das thematische Research mit ESG-Aspekten. Das Global Markets Equity Research der Credit Suisse hat eine Methode entwickelt, um die Wahrscheinlichkeit der Erzielung implizierter Renditen bei Infrastrukturinvestitionen zu berechnen. In unserer Division Global Markets bietet Credit Suisse HOLT, ein Team bei Equities, das sich mit der Unternehmensperformance und der Bewertung börsenkotierter Unternehmen befasst, ein Governance-Rahmenwerk an, das 2'500 Anreizpläne, gestützt auf deren Orientierung an vermögensbildenden Prinzipien und an Best Practices für leistungsabhängige Vergütungen, systematisch beurteilt. Das HOLT-Team der Credit Suisse bezieht Daten über

CO₂-Emissionen in seine Aktien-Research-Plattform mit dem Ziel ein, es den Anlegern zu ermöglichen, die CO₂-Intensität und die CO₂-adjustierte Rendite im Zusammenhang mit der operativen Leistung zu beurteilen. Das Rahmenwerk wird zurzeit um Wasserverbrauch und Abfallerzeugung erweitert. Zudem werden Instrumente entwickelt, um die Auswirkungen von Umweltfaktoren auf Aktienbewertungen in verschiedenen Szenarien abzubilden.

Dieses Kapitel behandelt die folgenden Issues:

- 10** Qualität und Bandbreite von Dienstleistungen und Kundenberatung
- 12** Verantwortungsvolle Anlagen

credit-suisse.com/verantwortung/banking

↘ **Weitere
Informationen:**
siehe S. 8





Verantwortung im Bankgeschäft

1.1

Vertrauen und
Kompetenz

1.2

Risikomanagement
und Nachhaltigkeit

1.3

Nachhaltige
Anlageprodukte und
Dienstleistungen/
Impact Investing



Herausforderungen und Antworten

Herausforderung: Für einen ausgewogenen und nachhaltigen Umgang mit den natürlichen Ressourcen unseres Planeten besteht Bedarf an Zugang zu neuen Energiequellen, Rohstoffen und sauberen Technologien. Anlagen, die eine umweltverträgliche Entwicklung unterstützen – bekannt als Green Finance –, gewinnen deshalb an Bedeutung und Ausmass. Welchen Beitrag leistet die Credit Suisse zu Green Finance?

Antwort: Unsere Green-Finance-Lösungen umfassen eine Vielzahl von Anlageklassen, die darauf abzielen, den Übergang zu einer kohlenstoffarmen und klimaresistenten Wirtschaft zu fördern. Dabei stützen wir uns auf die Kompetenzen verschiedener Fachabteilungen in allen unseren Divisionen. In der Vermögensverwaltung umfasst unser Angebot beispielsweise eine Reihe von Fonds, die auf Nachhaltigkeit, Green-Bond-Anlagen und nachhaltige Immobilien sowie auf Produkte und Dienstleistungen im Bereich Naturschutzfinanzierung ausgerichtet sind. Im Investment Banking bieten wir Beratung für Kunden auf Käufer- und Verkäuferseite in den Bereichen Fusionen und Übernahmen, Projekt- und Unternehmensfinanzierung sowie Anleihen- und Aktienemissionen für öffentliche und private Platzierungen an. Die Credit Suisse unterstützt aktiv Unternehmen aus dem Segment umweltfreundliche und erneuerbare Energien und hatte sich von 2010 bis Ende 2018 bei über 110 Transaktionen im Wert von mehr als USD 94 Milliarden in diesem Bereich engagiert. Darüber hinaus haben wir im Jahr 2018 unsere Kunden bei einer Reihe von Green-Bond-Emissionen unterstützt. In unserer Division Global Markets arbeitet das HOLT-Team der Credit Suisse an der Integration von CO₂-Emissionsdaten in seine Aktien-Research-Plattform. Dies soll Anlegern ermöglichen, die CO₂-Intensität und die CO₂-adjustierte Rendite im Zusammenhang mit der operativen Leistung zu beurteilen. Zudem berücksichtigt Credit Suisse Global Real Estate Nachhaltigkeitskriterien bei der Entwicklung und beim Management von Immobilien in unseren verschiedenen Immobilienprodukten (siehe Seite 55). Schliesslich fokussiert Energy Infrastructure Partners der Credit Suisse – ein Investment-Manager mit Spezialisierung auf Anlagen im europäischen Energiesektor – auf Direktinvestitionen in die kapitalintensiven Teile der Wertschöpfungskette wie Energieübertragung, -erzeugung, -speicherung und -effizienz.

Herausforderung: In den kommenden zehn Jahren dürfte ein Vermögenstransfer von rund USD 30 Billionen stattfinden, bei dem die Generation der Millennials einen grossen Teil dieser Summe erben wird. Es wurde festgestellt, dass die nächste Generation von Anlegern grösseren Wert auf eine Abstimmung ihres Anlageportfolios auf ihre persönlichen Werte und auf ESG-Aspekte legt. Wie reagiert die Credit Suisse auf diese Entwicklung?

Antwort: Der Credit Suisse ist die Nähe zu den heutigen und den zukünftigen Kunden wichtig, und sie möchte deren Bedürfnisse erfüllen. Laut unserem Research geben über 90 Prozent der Millennials an, dass sozialer Nutzen wesentlich bei ihren Anlageentscheidungen ist. Deshalb bieten wir eine breite Palette an Produkten und Dienstleistungen an, die unseren Kunden die Möglichkeit geben, ihre Anlagen auf ihre Werte abzustimmen. Wir sind ständig bestrebt, unser Angebot in diesem Bereich zu erweitern und Wege zu finden, um die Infrastruktur des Marktes für nachhaltige Anlagen und Impact-Investment-Produkte und -Dienstleistungen zu stärken. Als Beispiel für unsere Bemühungen zur Schaffung neuer Produkte und Dienstleistungen, die jüngeren Anlegern bei der Erreichung dieses Ziels helfen, sind wir im Jahr 2018 eine Partnerschaft mit PG Impact Investments eingegangen und haben ein Angebot lanciert, welches das Ziel verfolgt, das Leben benachteiligter Menschen zu verbessern und dabei gleichzeitig finanzielle Renditen zu generieren. In Asien hat unsere Partnerschaft mit RobecoSAM zur Lancierung der Smart-Mobility-Strategie von RobecoSAM geführt, deren Fokus auf der Wertschöpfungskette von Elektrofahrzeugen liegt. Darüber hinaus haben wir unseren ersten Impact Roundtable zum Thema Meeresschutz veranstaltet und als Partner des One Young World Summit fungiert, bei dem junge Führungskräfte zusammenkommen, um Lösungen für die wichtigsten globalen Herausforderungen zu entwickeln.

Verantwortung in Wirtschaft und Gesellschaft

2.1 Unsere Rolle in Wirtschaft und Gesellschaft 33

2.2 Unser Engagement für Soziales 38





Verantwortung in Wirtschaft und Gesellschaft

2.1

Unsere Rolle
in Wirtschaft
und Gesellschaft

2.2

Unser Engagement
für Soziales

Unsere Rolle in Wirtschaft und Gesellschaft

Wir sind bestrebt, unser Geschäft verantwortungsvoll und effizient zu führen, um Mehrwert für unsere Kunden und Aktionäre zu schaffen. Wir möchten durch unsere Tätigkeit zudem ein wichtiger Teil der Wirtschaft und der Gesellschaft sein.

Unsere wichtigste Aufgabe als global tätige Bank besteht darin, unseren Kunden rund um die Welt als verlässlicher und professioneller Partner zur Seite zu stehen und ihnen eine breite Palette an Finanzprodukten und -dienstleistungen anzubieten, die auf ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnitten sind. Hierbei erfüllen wir auch Funktionen, die als systemrelevant gelten. Dazu gehören beispielsweise das Spareinlagengeschäft und die Kreditvergabe. Als Finanzintermediär spielt die Credit Suisse eine wichtige Rolle, indem wir weltweit Kapital zwischen Kreditnehmern und Kapitalgebern vermitteln – von Unternehmen über die öffentliche Hand bis zu Privatpersonen und institutionellen Kunden. Indem wir Unternehmen bei der Finanzierung ihrer Innovations- und Wachstumspläne helfen, fördern wir das Wirtschaftswachstum und tragen dazu bei, dass Arbeitsplätze geschaffen werden können. Durch die Übernahme von Markt- und Kreditrisiken tragen Banken wesentlich zur effizienten Funktionsfähigkeit des volkswirtschaftlichen Kreislaufs bei. In diesem Zusammenhang ist ein wirksames Risikomanagement entscheidend. Im Kreditwesen bedeutet das beispielsweise, dass wir die mit der Kreditvergabe verbundenen Risiken analysieren, bewerten, überwachen und marktgerecht bepreisen. Mit unserer Kapitalpolitik wollen wir dafür sorgen, dass unsere Bank potenzielle Kreditverluste in unterschiedlichen Stressszenarien auffangen kann.

Unterstützung des Wirtschaftswachstums, Partnerschaft mit Unternehmen

Die Bedeutung der Banken für die weitere Entwicklung und das Wachstum der Wirtschaft zeigt sich an unseren Aktivitäten in unserem Schweizer Heimmarkt. Als die «Bank für Unternehmer» betreuen wir Privatkunden, Firmenkunden sowie institutionelle Kunden in der Schweiz. Wir bieten eine breite Palette von Produkten und Dienstleistungen – von Produktpaketlösungen für die täglichen Banking-Bedürfnisse bis hin zu komplexeren Angelegenheiten wie Unternehmensnachfolgeplanung oder internationalen Geschäften. Darüber hinaus bieten wir unser gesamtes Know-how aus Investment Banking und Vermögensverwaltung, um sowohl die betrieblichen als auch die privaten finanziellen Bedürfnisse von Unternehmen zu erfüllen. Damit tragen wir zur Stärkung der Position der Schweiz als attraktiver Betriebsstandort bei.

Die Credit Suisse ist ein zuverlässiger Finanzpartner für mehr als 100'000 Firmen, also für etwa jedes dritte Unternehmen, in der Schweiz. Der Grossteil unserer Firmenkunden sind kleine und mittlere Unternehmen (KMU). In der Regel haben diese keinen direkten Zugang zu den Kapitalmärkten und sind daher im Hinblick auf Betriebskapital und/oder Investitionen oft auf Bankkredite angewiesen. Es ist unser Ziel, diese Unternehmen durch eine faire, wettbewerbsfähige und risikoadjustierte





Verantwortung in Wirtschaft und Gesellschaft

2.1

Unsere Rolle in Wirtschaft und Gesellschaft

2.2

Unser Engagement für Soziales

Kreditpolitik zu unterstützen. Wir setzen alles daran, unseren Schweizer Firmenkunden eine individuelle Beratung und bestmögliche Unterstützung zu bieten, damit sie ihre Geschäftstätigkeit effektiv gestalten können, und sie bei ihrer strategischen Entscheidungsfindung zu unterstützen. Insgesamt hatten wir in der Schweiz Ende 2018 Kredite im Umfang von über CHF 160 Milliarden ausstehend, unter anderem in Form von Hypotheken und Krediten an Firmen, die öffentliche Hand und Privatkunden. Neben der Betreuung der Schweizer KMU stehen wir auch den in der Schweiz ansässigen multinationalen Unternehmen als langfristiger strategischer Finanzpartner zur Seite und stellen ihnen ein breites Angebot an Finanzdienstleistungen und Zugang zu den Kapitalmärkten bereit.

Risikokapital für Wachstum und Innovation

Die Credit Suisse Entrepreneur Capital AG (früher SVC – AG für KMU Risikokapital) wurde 2010 von der Credit Suisse und vom Swiss Venture Club gegründet. Die Tochterfirma der Credit Suisse investiert Risikokapital in innovative kleine und mittlere Unternehmen (KMU) – und seit 2018 auch in Finanztechnologie-Unternehmen – mit Wachstumspotenzial. Seit acht Jahren trägt die Credit Suisse Entrepreneur Capital AG zur Förderung und Stärkung von Schweizer Unternehmen bei. In dieser Zeit finanzierte sie 52 Unternehmen mit insgesamt CHF 127 Millionen Risikokapital und konnte dadurch dazu beitragen, dass Arbeitsplätze geschaffen oder erhalten wurden und dass der Werkplatz Schweiz nachhaltig gestärkt wird.

Zu den jüngsten Erfolgsgeschichten zählen ihre Investition in das Finanztechnologieunternehmen Assetmax AG, eine der am schnellsten wachsenden IT-Plattformen für unabhängige Vermögensverwalter und Banken, sowie in die Ava AG, ein Unternehmen im Bereich der medizinischen Technologie, das physiologische Parameter für Frauen bereitstellt, um ihre Fruchtbarkeit und ihre allgemeine Gesundheit mithilfe einer dazugehörigen mobilen App zu überwachen. Darüber hinaus wurden auch Investitionen in zwei innovative neue Drohnenhersteller, Wingtra und Perspective Robotics, getätigt.

Im Februar 2019 gab die Credit Suisse bekannt, dass sie ihr Gefäss für Risikokapital um weitere CHF 70 Millionen auf insgesamt CHF 200 Millionen aufstocken wird. Durch diese Investitionen hilft die Credit Suisse Entrepreneur Capital AG all diesen Unternehmen in ihrem Bestreben, sich finanziell besser für die Zukunft aufzustellen.

Weitere Informationen finden sich unter:
credit-suisse.com/entrepreneurcapital

Fester Bestandteil von Wirtschaft und Gesellschaft

Wir leisten in vielerlei Hinsicht einen direkten Beitrag zur Wirtschaft und zur Gesellschaft – zum Beispiel als Steuerzahler. Über die vergangenen fünf Jahre zahlte die Credit Suisse weltweit einen Jahresdurchschnitt von CHF 0,6 Milliarden an Gewinnsteuern. Darüber hinaus entrichtet die Credit Suisse noch weitere, gewinnunabhängige Steuern, die sich allein 2018 auf etwa CHF 0,3 Milliarden belaufen.

Ausserdem leisten wir einen Beitrag als Kunde und Vertragspartner. 2018 kaufte die Credit Suisse weltweit Waren, Dienstleistungen und Lizenzen im Wert von rund CHF 5,4 Milliarden ein. Lieferanten müssen die strengen Anforderungen bezüglich Geschäftsethik und Integrität, Gesundheit und Sicherheit

Credit Suisse Entrepreneur Capital AG

Schlüsselzahlen 2010–2018

Bearbeitete Finanzierungsanträge:

3'000

Bisher investierter Gesamtbetrag: (CHF)

127 Mio.

29

Firmen sind im Portfolio enthalten.

Kapitalrückfluss der Portfoliogesellschaften seit 2010: (CHF)

74 Mio.

Über

300

Patente befinden sich im Besitz von Portfoliounternehmen, was deren hohe Innovationsfähigkeit unterstreicht.

Bisher waren insgesamt

2'690

Mitarbeitende in allen Portfoliogesellschaften angestellt.



Verantwortung in Wirtschaft und Gesellschaft

2.1

Unsere Rolle
in Wirtschaft
und Gesellschaft

2.2

Unser Engagement
für Soziales



↘ **Weitere
Informationen:**
siehe S. 23

für Mitarbeitende sowie Umweltschutz erfüllen, die in unserem Code of Conduct für Lieferanten definiert sind. Verlässliche Geschäftsbeziehungen mit diesen externen Partnern helfen uns, die Qualität und den Wert der gekauften Produkte und Dienstleistungen sicherzustellen. Zudem haben wir unser Third Party Risk Management (TPRM) Framework in die täglichen Beschaffungs- und Anbietermanagementprozesse eingebunden, um Risiken bei der Zusammenarbeit mit Lieferanten einschätzen zu können. Die Credit Suisse spielt auch als Arbeitgeber eine wichtige Rolle. Unseren insgesamt 45'680 Mitarbeitenden in rund 50 Ländern bieten wir weltweit fortschrittliche Arbeitsbedingungen, eine wettbewerbsfähige Vergütung und interessante Karrieremöglichkeiten innerhalb verschiedener Geschäftsbereiche. Rund 15'840 unserer Mitarbeitenden sind in unserem Heimmarkt Schweiz beschäftigt. Damit gehören wir zu den grössten Arbeitgebern des Landes.

Förderung eines konstruktiven Dialogs

Die Credit Suisse legt Wert auf den Dialog mit verschiedenen Anspruchsgruppen – von Kunden, Mitarbeitenden und Investoren über Politiker, Gesetzgeber und Aufsichtsbehörden bis zu Vertretern aus Wirtschaft und Gesellschaft –, um deren Anliegen zu verstehen und konstruktive Lösungen für aktuelle Herausforderungen zu finden. Dieser Austausch hat in den letzten Jahren angesichts internationaler Entwicklungen und Diskussionen rund um die Rolle der Finanzindustrie in der Weltwirtschaft weiter an Bedeutung gewonnen. Um diesen Dialog zu pflegen, sind wir Mitglied verschiedener Dach- und Branchenverbände sowie von Thinktanks. Nähere Einzelheiten zu unseren Verbandsmitgliedschaften finden sich unter:

[credit-suisse.com/netzwerk](https://www.credit-suisse.com/netzwerk)

Ausserdem tragen wir zur öffentlichen Diskussion bei, indem wir Publikationen, Analysen und Fachbeiträge zu Themen aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft veröffentlichen. Ein Beispiel dafür ist unsere Studie «Finanzplatz Schweiz 2018 – Von der Krise zum Wachstum», mit der wir einen konstruktiven Diskussionsbeitrag leisten und konkret darauf eingehen, wie verschiedene Akteure gemeinsam die Wettbewerbsfähigkeit des Schweizer Bankensektors stärken können. Zudem geben wir bei unabhängigen Forschungsinstituten Studien zu verschiedenen Themen in Auftrag. Ein weiteres Beispiel ist der Global Wealth Report des Credit Suisse Research Institute, der jährlich umfassende Informationen über die Entwicklung des weltweiten Privatvermögens bietet. In der Schweiz veröffentlichen wir seit nunmehr vier Jahrzehnten das Credit Suisse Sorgenbarometer. Dieses basiert auf den Ergebnissen einer repräsentativen Umfrage unter Schweizer Bürgerinnen und Bürgern über die drängendsten Sorgen der Bevölkerung. Die Ergebnisse der 2018 durchgeführten Umfrage haben gezeigt, dass die grösste Sorge der Schweizer Stimmberechtigten die Altersvorsorge ist, knapp vor dem Thema Gesundheit und Krankenkassen. Darüber hinaus führten wir 2018 zum achten Mal unsere internationale Jugendbarometer-Umfrage durch. Darin werden rund 1'000 junge Menschen im Alter von 16 bis 25 Jahren in den USA, in Brasilien, Singapur und der Schweiz befragt. Die Ergebnisse vermitteln Einblicke in die Lebensweise, die Probleme und die Einstellungen junger Menschen. Weitere Informationen zu diesen Publikationen finden sich unter:

[credit-suisse.com/finanzplatzstudie](https://www.credit-suisse.com/finanzplatzstudie)

[credit-suisse.com/gwr](https://www.credit-suisse.com/gwr)

[credit-suisse.com/sorgenbarometer](https://www.credit-suisse.com/sorgenbarometer)

[credit-suisse.com/jugendbarometer](https://www.credit-suisse.com/jugendbarometer)



Verantwortung in Wirtschaft und Gesellschaft

2.1

Unsere Rolle
in Wirtschaft
und Gesellschaft

2.2

Unser Engagement
für Soziales



Unterstützung des politischen Systems in der Schweiz und darüber hinaus

In unserem Heimatmarkt Schweiz beteiligen wir uns im Rahmen eines offenen Dialogs nicht nur am regelmässigen Informations- und Ideenaustausch mit Politikern, sondern unterstützen auch aktiv das Schweizer Milizsystem in der Politik. Dieses System beruht darauf, dass sich Bürgerinnen und Bürger ausserberuflich in den politischen Gremien des Bundes, der Kantone und der Gemeinden engagieren. In der Schweiz sind die meisten Parlamentarier keine Berufspolitiker; eine staatliche Finanzierung der Parteien gibt es nicht.

Einen Beitrag zur Stärkung dieses Politiksystems leisten wir durch finanzielle Unterstützung an politische Parteien auf Bundesebene auf deren Antrag, unabhängig von politischen Programmen und Positionen. Die finanzielle Unterstützung bedingt keinerlei Verpflichtungen für die politischen Parteien. Der einzige massgebende Faktor für die Unterstützung durch die Credit Suisse ist die Anzahl der Parlamentsmandate jeder Partei auf Bundesebene und in den Kantonen: Um Unterstützung zu erhalten, muss eine Partei mindestens fünf Sitze in der Bundesversammlung (dem Schweizer Parlament) aufweisen. Durch diese transparente und auf objektiven Kriterien beruhende Regelung leistet die Credit Suisse einen parteipolitisch neutralen Beitrag zugunsten der staatstragenden Funktionen der Parteien. Für diese finanzielle Unterstützung stellt die Credit Suisse jährlich maximal CHF 1 Million zur Verfügung. Die Unterstützung ist auf den Heimatmarkt der Credit Suisse begrenzt.

In der Europäischen Union zahlt die Credit Suisse keine finanzielle Unterstützung an politische Kandidaten oder Parteien. Die Bank führt mit EU-Politikern einen konstruktiven Dialog über relevante Finanzdienstleistungsthemen im Rahmen rechtlicher Konsultationsprozesse und über andere Kanäle. Sie legt die EU-bezogenen Ausgaben für die Interessenvertretung jährlich im Transparenzregister der Europäischen Kommission offen und befolgt den EU-Verhaltenskodex.

In den USA zahlt die Credit Suisse selbst keine direkte finanzielle Unterstützung an Kandidaten oder politische Parteien. Wie in zahlreichen anderen Unternehmen und Organisationen in den USA haben unsere Mitarbeitenden dort jedoch die Möglichkeit, über ein Political Action Committee (PAC) persönlich zu spenden. Die Mitarbeitenden können Kandidaten für den US-Kongress unterstützen, jedoch keine Kandidaten in Präsidentschaftswahlen oder spezifische politische Parteien. Diese PAC-Spenden fliessen als allgemeine Beiträge in das politische System. Das PAC verteilt die gesammelten Mitarbeiterspenden anschliessend zwischen den Mitgliedern der jeweiligen Ausschüsse oder Bezirke und stellt damit sicher, dass die Gelder gleichmässig zwischen den Kandidaten von Demokraten und Republikanern aufgeteilt werden.



Unterstützung von Mandatsträgern

Wir ermöglichen unseren Mitarbeitenden in der Schweiz mit grosszügigen Arbeitszeitregelungen die Ausübung eines politischen Nebenamts. Diese Personen können bei voller Vergütung bis zu 20 Prozent ihrer Arbeitszeit für ein öffentlich gewähltes Amt einsetzen – unabhängig von ihrer Parteizugehörigkeit und ihren Überzeugungen. Zudem organisiert die Abteilung Public Affairs and Policy der Credit Suisse jährlich ein Mandatsträgerreffen für die mehr als 300 Mitarbeitenden, die sich in einer politischen Behörde engagieren. Dort erfahren sie mehr über aktuelle politische Themen, die für ihren Arbeitsalltag sowie für ihre Tätigkeit als gewählte Vertreter relevant sein könnten. Ausserdem haben sie Gelegenheit zu Diskussionen mit Kollegen sowie dem Top-Management der Bank. Das Mandatsträgerreffen widmete sich 2018 dem Supertrend «alternde Gesellschaft» als Schwerpunkt. Nach der Begrüssung durch Alexandre Zeller, damaliger Präsident des Verwaltungsrats der Credit Suisse (Schweiz) AG, eröffneten zwei Vorträge und eine Podiumsdiskussion mit Subject Matter Experts und Entscheidungsträgern den Teilnehmenden Einblicke in verschiedene Aspekte des Hauptthemas der Veranstaltung.



Verantwortung in Wirtschaft und Gesellschaft

2.1

Unsere Rolle
in Wirtschaft
und Gesellschaft

2.2

Unser Engagement
für Soziales



↘ **Weitere
Informationen:**
siehe S. 8

Engagement über das Kerngeschäft hinaus

Die Credit Suisse versteht sich als integralen Teil der Gesellschaft und fördert deren Zusammenhalt und Stabilität durch eine Reihe sozialer Initiativen in verschiedenen Regionen. Diese Engagements reichen von unserer Zusammenarbeit mit ausgewählten Partnerorganisationen bis zu Freiwilligeneinsätzen von Mitarbeitenden der Credit Suisse auf der ganzen Welt. Ein weiteres Beispiel ist das Sponsoring, das in unserer Unternehmensstrategie und -kultur seit mehr als vier Jahrzehnten fest verankert ist. Der Schwerpunkt unserer Sponsoring-Aktivitäten liegt auf den Bereichen Sport und Kultur, wobei wir besonderen Wert auf die Nachwuchsförderung legen. Weitere Informationen über unsere Sponsoring-Engagements sind einsehbar unter:

credit-suisse.com/sponsoring

Dieses Kapitel behandelt die folgenden Issues:

- 2** Unternehmensperformance und Strategie
- 4** Stabilität des Finanz- und des politischen Systems
- 14** Beitrag zur Volkswirtschaft
- 15** Soziales Engagement

credit-suisse.com/verantwortung/gesellschaft



Herausforderung und Antwort

Herausforderung: Wie begegnet die Credit Suisse gesellschaftlichen Herausforderungen wie der Jugendarbeitslosigkeit?

Antwort: Die Credit Suisse ist Finanzpartner des Dachvereins Check Your Chance, den sie 2015 zusammen mit der SVC Stiftung für das Unternehmertum und sechs gemeinnützigen Schweizer Organisationen gegründet hat. Der Dachverein Check Your Chance, der auch vom Schweizer Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) unterstützt wird, führt die erfolgreiche Arbeit unserer Initiative zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit fort und ist ein wichtiger Partner der Bank im Bereich der Jugendförderung.

2018 hiess Check Your Chance zwei neue Mitglieder willkommen, womit ihm nun 13 gemeinnützige Organisationen angehören. Während des Jahres halfen diese rund 3'100 Jugendlichen, denen es nicht gelungen war, nach Abschluss einer Lehre oder einer anderen Ausbildung eine erste Stelle zu finden, oder die noch keine Erstausbildung absolviert hatten. Check Your Chance interveniert frühzeitig, um Jugendliche gezielt zu unterstützen – unter anderem mit Beratung bei der Berufswahl oder Bewerbungen. Auf diese Weise kann der Verein Jugendlichen helfen, die finanziellen und sozialen Herausforderungen der Langzeitarbeitslosigkeit zu vermeiden. Check Your Chance bietet zudem 0800 GO4JOB an, die erste nationale Helpline für Jugendliche, denen der Einstieg ins Berufsleben schwerfällt. Auch Eltern, Lehrer und andere Personen, die diesen Jugendlichen helfen möchten, können Unterstützung von 0800 GO4JOB / 0800 464 562 erhalten.

Weitere Informationen sind einsehbar unter:
check-your-chance.ch



Verantwortung in Wirtschaft und Gesellschaft

2.1

Unsere Rolle
in Wirtschaft
und Gesellschaft

2.2

Unser Engagement
für Soziales

Unser Engagement für Soziales

Die Credit Suisse, unsere Kunden und unsere Mitarbeitenden engagieren sich seit Jahren für integratives Wachstum und gesellschaftliche Anliegen. Gemeinsam unterstützen wir ausgewählte Partnerorganisationen mit finanziellen Mitteln und unserem Fachwissen, um soziale und humanitäre Projekte weltweit zu ermöglichen.

Langfristiger Geschäftserfolg ist abhängig von einem wirtschaftlich stabilen und sozial intakten Umfeld. Um nachhaltig soziale Verbesserungen zu ermöglichen, arbeiten wir weltweit in strategischen Partnerschaften und unterstützen mit unseren globalen und regionalen Initiativen die Ziele für eine nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDGs). Dabei setzen wir unser Finanz- und Humankapital wirksam ein – mit positivem Einfluss auf die Gesellschaft, unsere Mitarbeitenden und das Kerngeschäft.

Bildung und Zugang zu Finanzdienstleistungen für integratives Wachstum

Wir erachten Bildung und den Zugang zu Finanzdienstleistungen als zentrale Treiber von Wachstum und als wirkungsvolle Hilfe zur Selbsthilfe. Zugleich können wir die Wirkung unseres Engagements in diesen Bereichen verstärken, indem wir unseren Partnerorganisationen zusätzlich zur finanziellen Unterstützung die wichtigste Ressource der Credit Suisse zur Verfügung stellen: unsere Mitarbeitenden. Unser gesellschaftliches Engagement legt deshalb neben dem Mitarbeiterengagement einen Schwerpunkt auf die Bereiche Financial Inclusion (Ermöglichung von Zugang zu formellen Finanzdienstleistungen) und Bildung.

Bildung

Bildung trägt zur wirtschaftlichen Unabhängigkeit bei und fördert soziale Mobilität. Deshalb setzt sich die Credit Suisse mit ihren regionalen Bildungsprogrammen für den Zugang zu Bildung ein. So unterstützen wir beispielsweise die KIPP Foundation in den USA, City Year UK in Grossbritannien und Teach For All in mehreren Ländern, um benachteiligten Jugendlichen neue Perspektiven zu bieten.

Zudem setzen wir uns mit unserer globalen Bildungsinitiative für die Vermittlung von Finanz- und Lebenskompetenzen für Mädchen ein. Im Rahmen unseres Programms mit Fokus auf die Vermittlung von Finanzkompetenzen für Mädchen arbeiten wir eng mit unseren Partnerorganisationen Plan International, Aflatoun International und Room to Read zusammen. Als globales Finanzinstitut ist sich die Credit Suisse besonders bewusst, wie wichtig der Erwerb von Finanzkenntnissen für eine aktive Teilnahme am Geschäfts- und Gesellschaftsleben ist. Unser Programm zur Vermittlung von Finanzkompetenzen für Mädchen ist eng mit der Financial Inclusion Initiative und unserem Kerngeschäft abgestimmt und hatte zum Ziel, die finanziellen und sozialen Kompetenzen von über 100'000 Mädchen und jungen Frauen in Brasilien, China, Indien, Ruanda, Sri Lanka und Tansania zu fördern. Weitere Informationen finden sich unter: credit-suisse.com/verantwortung/bildung

Globale Bildungsinitiative – Vermittlung von Finanzkompetenzen 2014–2018

1'544

Schulen profitierten von unserer Unterstützung.

122'100

Mädchen und junge Frauen weltweit profitierten von der Vermittlung finanzieller und sozialer Kompetenzen.

3'620

Lehrpersonen wurden ausgebildet.



Verantwortung in Wirtschaft und Gesellschaft

2.1

Unsere Rolle in Wirtschaft und Gesellschaft

2.2

Unser Engagement für Soziales

Mitarbeitende: Expertise, Entwicklung, Engagement

Unsere Mitarbeitenden leisteten 2018 mit über 187'900 Stunden Freiwilligenarbeit einen zentralen Beitrag zu unserem Engagement für die Gesellschaft. Im Rahmen unserer Human-Capital-Strategie ermöglichen wir jedem Mitarbeitenden, sich bis zu vier Tage pro Jahr an sozialen Projekten unserer Partner zu beteiligen. Auch 2018 haben wir uns auf Programme konzentriert, die den Kompetenz- und Wissensaustausch zwischen Mitarbeitenden und Partnerorganisationen ins Zentrum stellen. So können unsere Fachleute gezielt ihr Wissen für einen guten Zweck einsetzen und erhalten gleichzeitig die Möglichkeit, ihre persönlichen und beruflichen Kompetenzen zu erweitern. Dadurch wird die Unternehmenskultur gestärkt und die team- und kulturübergreifende Zusammenarbeit gefördert. Interne Umfragen haben zudem gezeigt,

dass die Arbeitsplatzzufriedenheit durch das gemeinnützige Engagement steigt. 2018 haben unsere Mitarbeitenden weltweit 58'687 Stunden kompetenzbasierte Freiwilligenarbeit geleistet.

Verstärkte Wirkung durch unser Kerngeschäft sowie Kunden und Partner

Unsere Corporate-Citizenship-Teams arbeiten in der Entwicklung von Impact-Investing-Produkten und im Rahmen von Beratungen und Dienstleistungen im Bereich Philanthropie eng mit internen Fachstellen zusammen. Mittels Impact Investing bieten wir unseren Kunden Investitionsmöglichkeiten in nachhaltige Anlagen, die neben einer finanziellen Rendite auch positive soziale und/oder ökologische Effekte erzielen können – unter anderem auch rund um die Themen finanzielle

↘ **Weitere Informationen:**
siehe S. 27–29



Unsere globalen kompetenzbasierten Volunteering-Programme

Im Rahmen unserer kompetenzbasierten Freiwilligenprogramme bieten wir unseren Mitarbeitenden weltweit zahlreiche Möglichkeiten, ihr Wissen für einen guten Zweck einzusetzen und gleichzeitig ihre persönlichen und beruflichen Kompetenzen zu erweitern. Zu unseren wichtigsten globalen Programmen zählen das Global Citizens Program, Board Connect sowie unsere Aktivitäten im Bereich Virtual Volunteering.

Global Citizens Program

Das Global Citizens Program (GCP) ist das internationale Flaggschiff-Programm der Credit Suisse für kompetenzbasierte Freiwilligenarbeit. Es wurde entwickelt, um den Kompetenz- und Wissensaustausch zwischen unseren Mitarbeitenden und sozialen Einrichtungen zu fördern, und trägt so zum Aufbau von Kapazitäten bei unseren Partnerorganisationen in den Bereichen finanzielle Integration und Bildung bei. Die Einsätze im Rahmen dieses Programms zur Führungskräfteentwicklung erstrecken sich über Zeiträume von einer Woche bis zu drei Monaten und sind zu einem wichtigen Bestandteil unseres Weiterbildungsangebots geworden. Sie konzentrieren sich auf die Umsetzung von Best Practices in verschiedenen Bereichen, einige davon spezifisch auf den Bereich Finanzdienstleistungen wie beispielsweise Risikomanagement, Kreditbewertung und Kundenforschung, andere mit einem allgemeineren Fokus auf organisatorische Themen, wie etwa IT-Infrastruktur, die Verbesserung von Personaldienstleistungen oder die operative Effektivität. Seit dem Start des Programms im Jahr 2010 haben unsere Mitarbeitenden weltweit über 350 Einsätze in Projekten in über 50 Ländern geleistet. Weitere Informationen sind einsehbar unter:

credit-suisse.com/verantwortung/gcp

Board Connect

Unser Angebot für die Tätigkeit in den Vorständen von Nonprofit-Organisationen (NPOs) wurde 2009 in den USA initiiert und 2015 weltweit ausgerollt. 2018 haben wir dieses Angebot unter dem globalen Programm Board Connect fortgeführt. Es bietet Mitarbeitenden der Credit Suisse, die in Vorständen von Nonprofit-Organisationen (NPOs) tätig sind oder sein möchten, Schulungen, Vermittlungsunterstützung, Netzwerke und andere Ressourcen. Die Tätigkeit in einem NPO-Vorstand ist nicht nur ein Dienst an der Gesellschaft. Unsere Analyse hat ergeben, dass sie auch die Führungsstärke, Strategiekompetenz und Überzeugungskraft unserer Mitarbeitenden steigert und ihre Fähigkeit verbessert, unter ungewohnten Umständen und mit heterogenen Netzwerken zu arbeiten. 2018 haben über 820 Mitarbeitende am Programm teilgenommen, und 549 haben eine Schulung erhalten.

Virtual Volunteering

Virtual Volunteering ermöglicht es einer grösseren Anzahl interessierter Mitarbeitenden, ihr Fachwissen und ihre Leidenschaft in den Dienst unserer Partnerorganisationen zu stellen, ohne länger Urlaub nehmen und persönliche oder berufliche Verpflichtungen zurückstellen zu müssen. Dem Programm, das 2011 ursprünglich in Zusammenarbeit mit dem Center for Financial Inclusion (CFI) von Accion erarbeitet wurde, gehören inzwischen mehrere unserer regionalen und globalen Partner aus verschiedenen Themenbereichen an. Die Partnerorganisation profitiert vom Einsatz hoch qualifizierter Mitarbeitender der Credit Suisse mit ganz unterschiedlichen Kompetenzen (z.B. in den Bereichen Projektmanagement, Texterstellung oder Research). Die teilnehmenden Mitarbeitenden erhalten im Gegenzug die Gelegenheit, mit führenden Experten auf dem jeweiligen Gebiet zusammenzuarbeiten, einen Beitrag zu einem Endprodukt zu leisten und Kontakte zu Kolleginnen und Kollegen aus anderen Divisionen der Gruppe zu knüpfen.



Verantwortung in Wirtschaft und Gesellschaft

2.1

Unsere Rolle in Wirtschaft und Gesellschaft

2.2

Unser Engagement für Soziales

Integration und Bildung. Darüber hinaus beziehen wir unsere Kunden vermehrt bei der Entwicklung und Durchführung von Events, Volunteering- und Sensibilisierungsprogrammen mit ein. In der Schweiz haben Kunden sowie Mitarbeitende zudem die Möglichkeit, mittels Micro-Donations ausgewählte Partnerorganisationen zu unterstützen, indem sie zu deren Gunsten Zahlungen mit Kredit- oder Debitkarte aufrunden oder die Zinserträge ihres Kontos spenden.

↘ **Weitere Informationen:**
siehe S. 8

Dieses Kapitel behandelt die folgenden Issues:

- 10** Qualität und Bandbreite von Dienstleistungen und Kundenberatung
- 15** Soziales Engagement

credit-suisse.com/verantwortung/gesellschaft

Weitere Informationen zu unseren Initiativen in den Bereichen finanzielle Integration, Bildung und Mitarbeiterengagement sind einsehbar unter:

credit-suisse.com/verantwortung/initiativen

Mitarbeiterengagement

Freiwilligenarbeit weltweit 2018

18'694

Mitarbeitende, die Freiwilligeneinsätze geleistet haben.

190

Partner, die wir sowohl finanziell als auch durch kompetenzbasierte Freiwilligenarbeit unterstützen.

48

Länder, in denen unsere Partner aktiv sind.

Finanzielle Integration

Die Credit Suisse ist führend im Bereich finanzielle Integration und Mikrofinanz und betreute per Ende 2018 Vermögen in der Höhe von rund USD 2,6 Milliarden, die für die Finanzierung von Mikrofinanzinstitutionen verwendet werden.¹ Neben finanziellen Mitteln benötigen Mikrofinanzinstitutionen und FinTech-Firmen auch Talente und Know-how, um nachhaltig wachsen und eine diversifizierte Palette von Produkten und Dienstleistungen anbieten zu können. Unsere Financial Inclusion Initiative zielt auf die Stärkung dieser Institutionen, damit diese den finanziellen Bedürfnissen der Kunden am unteren Ende der Einkommenspyramide bestmöglich entsprechen können. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Entwicklung von Finanzprodukten und -dienstleistungen in Bereichen wie der Finanzierung von Landwirtschaft und Kleinbauern, der Wohnbau- und Bildungsfinanzierung sowie Finanzdienstleistungen spezifisch für Frauen. Im Jahr 2018 trat die Credit Suisse zudem der Beratungsgruppe zur Unterstützung der Ärmsten (CGAP) der Weltbank bei mit dem Ziel, gemeinsam Best Practices im Bereich finanzielle Integration zu erarbeiten sowie durch die Etablierung globaler Standards die Skalierbarkeit von Lösungen zu verbessern, die mehr Menschen Zugang zu Energie verschaffen sollen. Weitere Informationen finden sich unter:

credit-suisse.com/financialinclusion

Kennzahlen 2018

122

Mikrofinanzinstitutionen und FinTech-Start-ups wurden unterstützt.

1'106

lokale Mitarbeitende von Mikrofinanzinstitutionen wurden geschult.²

Über 226'300

Menschen erhielten Zugang zu neuen oder verbesserten Produkten und Dienstleistungen.

USD 97 Millionen generierte unser Partner Accion Venture Lab mit seinen Investitionen für finanziell inklusive FinTech-Firmen.

USD 2,76 Millionen³ an Bildungsdarlehen wurden vom Education Finance Team unseres Partners Opportunity International für eine erschwingliche, qualitativ hochwertige Bildung zur Verfügung gestellt.

¹ Anlagen in Investmentfonds und -strukturen, die von der Credit Suisse verwaltet werden.

² Aufgrund einer Bewertungsänderung beinhalten die Zahlen für 2018 nur die Anzahl der im Rahmen unserer Programme geschulten Trainer anstelle der von diesen Trainern geschulten Mitarbeitenden wie in den Vorjahren. Ein Vergleich der Zahlen von 2017 mit 2018 ist daher nicht möglich.

³ Kumuliert und ausstehend im Jahr 2018.



Verantwortung in Wirtschaft und Gesellschaft

2.1

Unsere Rolle
in Wirtschaft
und Gesellschaft

2.2

Unser Engagement
für Soziales



Meilensteine und Auszeichnungen 2018

2018 prägten zahlreiche Jubiläen, Auszeichnungen und Meilensteine unser Engagement für Soziales. So feierte die Credit Suisse beispielsweise das zehnjährige Bestehen ihrer beiden globalen Initiativen für finanzielle Integration und Bildung. Diese Initiativen fördern integratives Wirtschaftswachstum und soziale Entwicklung, indem sie mit gemeinnützigen Organisationen Partnerschaften eingehen. Die Kombination aus finanzieller Unterstützung durch die Credit Suisse und kompetenzbasierten Freiwilligeneinsätzen unserer Mitarbeitenden ermöglicht es unseren Partnern, eine grössere Wirkung zu erzielen.

Auch die Credit Suisse EMEA Foundation feierte 2018 ihr zehnjähriges Bestehen. Sie verfolgt das Ziel, benachteiligte junge Menschen aus der Region dabei zu unterstützen, ihr Bildungsniveau, ihre beruflichen Perspektiven und ihre Beschäftigungsfähigkeit zu verbessern. Seit ihrer Gründung im Jahr 2008 haben 91 Organisationen in 30 Ländern nicht nur von finanzieller Unterstützung in Höhe von insgesamt über GBP 15 Millionen profitiert, sondern auch von den Kompetenzen und Kenntnissen der Mitarbeitenden der Credit Suisse. Darüber hinaus hat die Foundation mehr als 20'000 Lehrern und zwei Millionen Jugendlichen in der Region EMEA geholfen. Zu ihrem Jubiläum bestärkte die Foundation ihre Rolle als treibende Kraft bei der Unterstützung von Organisationen im Anfangsstadium und startete das UK Small Grants Program, das die nächste Generation innovativer Organisationen identifiziert und unterstützt. Ein weiterer Meilenstein stellt die Einrichtung einer Credit Suisse Stiftung für die Region Asien-Pazifik dar, die 2018 von der Geschäftsleitung genehmigt wurde. Ziel ist es, die Stiftung als mit Vorsteuergewinn finanziertes Modell zu testen und bis 2020 zu lancieren.

Die Credit Suisse erhielt 2018 zudem zahlreiche Auszeichnungen und Anerkennungen im Bereich unseres sozialen Engagements, etwa «Best Private Bank – Corporate Social Responsibility» des Magazins «Asian Private Banker» im Januar 2018 oder den «Tiger Award» von Teach For All für unsere zehnjährigen Partnerschaft im Rahmen unserer globalen Bildungsinitiative. Zudem durfte unsere Financial Inclusion Initiative im Rahmen des zehnjährigen Bestehens von Accions CFI, einem Thinktank zur Förderung der finanziellen Integration weltweit, bei dem die Credit Suisse Gründungspartner ist, eine Auszeichnung entgegennehmen. Darüber hinaus wurde die Credit Suisse von Big Brothers Big Sisters of New York City für ihre langjährige Partnerschaft geehrt. 2018 wurde die Credit Suisse Americas Foundation zudem für ihre über zwanzigjährige Partnerschaft mit dem Henry Street Settlement ausgezeichnet.

Diese Meilensteine und Auszeichnungen verdeutlichen den Wert langfristiger Partnerschaften, in denen wir zusammen mit gemeinnützigen Organisationen weltweit zur Erfüllung der SDGs beitragen. Dazu gehört insbesondere Ziel 17, wonach Wachstum und Entwicklung nur mit einem starken Bekenntnis zu globalen Partnerschaften und internationaler Zusammenarbeit erreicht werden können.



Verantwortung in Wirtschaft und Gesellschaft

2.1

Unsere Rolle
in Wirtschaft
und Gesellschaft

2.2

Unser Engagement
für Soziales



Herausforderung und Antwort

Herausforderung: Wie stellt die Credit Suisse sicher, dass ihr soziales Engagement den sich verändernden gesellschaftlichen Bedürfnissen und dem Wandel in der Finanzdienstleistungsindustrie angemessen Rechnung trägt?

Antwort: In einer sich schnell wandelnden Gesellschaft und Branche passen wir uns nicht nur an veränderte Anforderungen und Bedürfnisse an, sondern möchten uns sowohl auf operationeller als auch auf programmatischer Ebene aktiv an deren Gestaltung beteiligen. Beispielsweise, indem wir Trends und Anliegen frühzeitig erkennen, unsere Programme danach ausrichten und Thought Leadership zu Kernthemen wie Finanzkompetenz fördern.

So haben wir 2018 ein globales Thought-Leadership-Forschungsprojekt im Rahmen unseres Programms zur Vermittlung von Finanzkompetenzen für Mädchen abgeschlossen, um den Beitrag der Finanzbildung zur wirtschaftlichen Stärkung von Mädchen noch besser zu verstehen und zu eruieren, wie man effektive Trainingsprogramme entwickelt. Das Projekt beinhaltete eine globale Analyse des Beitrags der Finanzbildung zur wirtschaftlichen Stärkung von Mädchen und wurde von Fallstudien aus vier verschiedenen

Ländern begleitet, um zu verstehen und zu untersuchen, wie Mädchen in verschiedenen Kontexten durch finanzielle Bildung wirtschaftlich gestärkt werden können. Die Erkenntnisse daraus halfen uns, unsere Programme weiter zu stärken und den Wissensaustausch in diesem Bereich zu fördern. Gemeinsam mit der Asian Development Bank publizierten wir zudem den Research-Bericht «Inclusive Business Financing», der sich mit Finanzierungsmöglichkeiten von nachhaltigen Unternehmen in Entwicklungs- und Schwellenländern befasst. Durch die Etablierung lokaler Wertschöpfungsketten können sogenannte Inclusive Businesses in diesen Ländern dazu beitragen, eine Reihe zusammenhängender Probleme wie Armut und fehlende finanzielle Integration nachhaltig zu lösen.

Auf operationeller Ebene haben wir 2018 das regionale Corporate Citizenship Team in den USA auf unseren Standort in Raleigh, North Carolina, ausgeweitet, um dessen Arbeit vor Ort noch besser unterstützen zu können. Zudem bieten wir unseren Mitarbeitenden in der Schweiz seit November 2018 die Möglichkeit, über die Crowdfunding-Plattform Copalana – das neue, von Mitarbeitenden initiierte Portal der Credit Suisse für das Sammeln von Spenden – gemeinnützige Zwecke zu unterstützen und eigene Spendenkampagnen zu lancieren.



Verantwortung in Wirtschaft und Gesellschaft

2.1

Unsere Rolle
in Wirtschaft
und Gesellschaft

2.2

Unser Engagement
für Soziales



Ausgewählte Projekte 2018¹

Unsere regionalen Teams konzentrieren sich auf Themen aus den Bereichen Bildung, finanzielle Integration und Mitarbeiterengagement und leisten so einen Beitrag zur Lösung von Herausforderungen in den Gemeinschaften, in denen wir leben und arbeiten. Sie engagieren sich finanziell und mittels kompetenzbasierter Freiwilligenarbeit.



Kompetenzbasierte Freiwilligenarbeit in der Region Asien-Pazifik

2018 haben 30 Mitarbeitende der Credit Suisse unsere Partnerorganisation REACH während eines zweitägigen Engagements in Hanoi (Vietnam) mit kompetenzbasierter Freiwilligenarbeit unterstützt. REACH bietet Berufsausbildungen und Beschäftigungsmöglichkeiten für benachteiligte Jugendliche in Vietnam an. Die Freiwilligen erforschten Ideen zur Verbesserung der finanziellen Nachhaltigkeit durch ein kostendeckendes Modell und zur strategischen Mittelbeschaffung. Zudem führten sie mit rund 70 REACH-Schülern Bewerbungstrainings durch. In Singapur und Hongkong engagierten sich unsere Mitarbeitenden zudem in einer Reihe von Mentoring-Programmen für benachteiligte Jugendliche, in Forschungsprojekten, Rechtskliniken für ausländische Hausangestellte, Finanzanalysen für Sozialunternehmen auf den Philippinen und Capacity Building Workshops für unsere Partner.



Mitarbeitende in Amerika leisten Katastrophenhilfe

Zusätzlich zu unserem Fokus auf Bildung unterstützen wir seit über zehn Jahren die Katastrophenhilfe weltweit. Was 2005 mit einer Gruppe von Mitarbeitenden begann, die den Opfern des asiatischen Tsunami beim Wiederaufbau halfen, hat sich inzwischen zu einer Tradition entwickelt. Durch das Katastrophenschutzkorps reisen Mitarbeitende heute regelmässig in Krisengebiete, um vor Ort Hilfe zu leisten. Im Jahr 2018 wurde die finanzielle Unterstützung der Credit Suisse durch freiwillige Mitarbeitende aus ganz Amerika verstärkt, die die Katastrophenhilfe in den vom Hurrikan Harvey und vom Hurrikan Maria betroffenen Gebieten unterstützten, die in Houston und Puerto Rico besonders verheerende Auswirkungen hatten. Unser Katastrophenschutzkorps verkörpert den Geist unseres gemeinnützigen Engagements, der 2018 über 90 Prozent unserer Mitarbeitenden in Amerika für ein Engagement motivierte.



Unterstützung für benachteiligte Kinder und Jugendliche in Grossbritannien

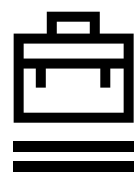
Der soziale Hintergrund soll die Chance auf Bildung und eine zukünftige Arbeitsstelle nicht beeinträchtigen. So unterstützt die Credit Suisse EMEA Foundation, die 2018 ihr zehnjähriges Bestehen feierte (siehe Box auf Seite 41), als Gründungspartnerin die gemeinnützige Organisation Frontline, die im Rahmen eines zweijährigen Programms Hochschulabsolventen mit hohem Potenzial rekrutiert und zu Sozialarbeitern ausbildet. Darüber hinaus setzt sich Frontline für eine Reihe weiterer Massnahmen ein, beispielsweise die Erhöhung des Status des Berufs der Sozialarbeit, die Führungskräfteentwicklung von Sozialarbeitern sowie den Aufbau einer Gemeinschaft, die sich auf unterschiedliche Weise sozial Benachteiligten widmet. 2018 haben wir unsere Partnerschaft mit Frontline um zwei weitere Jahre verlängert. Auch im Rahmen des Global Citizens Program unterstützt die Credit Suisse die Organisation – im Jahr 2018 beispielsweise mit dem Aufbau eines Governance- und Risikorahmens. Durch unsere Unterstützung konnte Frontline bereits 48'000 Familien erreichen.



Strategische Partnerschaften in der Schweiz

In der Schweiz arbeiten wir mit über hundert gemeinnützigen Organisationen zusammen. In verschiedenen kompetenzbasierten Programmen setzen wir uns zudem weiterhin für die Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit ein und fördern Kinder und Jugendliche in den Bereichen Finanzwissen und Schuldenprävention. Beispielsweise in Projekten mit unseren strategischen Partnern Pro Juventute und dem Schweizerischen Roten Kreuz und mit unseren Partnern im Bildungsbereich wie der Ernst Schmidheiny Stiftung, Young Enterprise Switzerland, der Universität St. Gallen (HSG) sowie der Dachorganisation Check Your Chance. Dank einer Vielzahl von Fundraising-Anlässen von Mitarbeitenden und der Bank konnten wir über CHF 120'000 an die Schweizer Charity of the Year 2018, die Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe, spenden. Dazu gehörten beispielsweise das Radrennen «Tour de Credit Suisse», das Credit Suisse Interbranch & Inclusion Fussballturnier, kundenbezogene Spenden sowie die Initiative Birdies for Good als Teil des Golf-sponsoring-Engagements der Credit Suisse. Darüber hinaus haben wir 2018 die Zusammenarbeit mit der Glückskette weiter vertieft und deren Kapazitäten für den Erhalt von Spendenversprechen an den Aktionstagen durch die Weiterleitung von Anrufen an unser Customer Service Center verstärkt. Dadurch konnten in mehreren Freiwilligeneinsätzen Spendenversprechen in Höhe von knapp CHF 1 Million entgegengenommen werden.

¹ Eine Liste weiterer regionaler Projekte 2018 ist einsehbar unter: [credit-suisse.com/verantwortung/projekte](https://www.credit-suisse.com/verantwortung/projekte)



Verantwortung als Arbeitgeber

3.1 Verantwortung als Arbeitgeber

45





Verantwortung als Arbeitgeber

Das Vertrauen und die Zufriedenheit unserer Kunden sind grundlegend für unseren langfristigen Erfolg. Dieses Ziel erreichen wir nur mit qualifizierten, verantwortungsbewussten und motivierten Mitarbeitenden.

Der Erfolg unseres Unternehmens hängt unmittelbar mit den Fähigkeiten, der Erfahrung und dem Verhalten unserer Mitarbeitenden zusammen. Damit wir uns im Markt behaupten können, müssen wir unseren Kunden erstklassige Lösungen und Dienstleistungen anbieten. Dies gelingt nur, wenn wir als attraktiver und verlässlicher Arbeitgeber die besten Mitarbeitenden langfristig für uns gewinnen können.

Wir bieten unseren Mitarbeitenden langfristige Karriereperspektiven in einem internationalen Umfeld mit interessanten Tätigkeitsfeldern, fortschrittlichen Arbeitsbedingungen sowie vielfältigen Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten. So können wir das Wissen und die Erfahrungen unserer Mitarbeitenden in der Bank halten und maximalen Nutzen für unsere Kunden daraus ziehen.

Verhaltens- und Ethikstandards

Wir haben 2017 sechs Verhaltens- und Ethikstandards für die gesamte Bank eingeführt, um ein gemeinsames Verständnis und einheitliche Erwartungen in Bezug auf unsere Kultur und unser Verhalten sicherzustellen. Die Verhaltens- und Ethikstandards werden von einer Governance unterstützt, die ein Group Conduct and Ethics Board (CEB) unter Vorsitz von zwei Geschäftsleitungsmitgliedern der Gruppe sowie dedizierte CEBs auf Ebene der Divisionen und ein gemeinsames CEB für unsere Corporate Functions umfasst. Dieser Schwerpunkt auf Verhalten und Ethik wird vom Verwaltungsrat und von der Geschäftsleitung der Credit Suisse getragen, was seine strategische Bedeutung für die Bank unterstreicht.

Die Verhaltensweisen, die wir von Mitarbeitenden erwarten, wurden auch 2018 kontinuierlich hervorgehoben und bekräftigt. Mit einer konsistenten und nachhaltigen Kommunikation haben wir eine solide Grundlage für das Bewusstsein über die Verhaltens- und Ethikstandards und für das Verständnis dieser Standards geschaffen – einerseits top-down durch die Geschäftsleitung, andererseits auch mittels Gesprächen auf Divisions- und Funktionsebene. Unsere Verhaltens- und Ethikstandards sind ein integraler Bestandteil unserer HR-Kernprozesse wie Rekrutierung, Onboarding und Performance Management. Wir setzen uns im Rahmen unseres neu ausgerichteten Disziplinarprozesses auch weiterhin mit negativem Verhalten auseinander und unterstreichen gleichzeitig die Art und Weise, wie wir positives Verhalten und Engagement belohnen. Ein Beispiel dafür sind die Credit Suisse Employee Awards.

Darüber hinaus haben wir 2018 eine Ombudsperson für Verhalten und Ethik innerhalb der Credit Suisse ernannt, die als Eskalationsstelle bei Verdacht auf sexuelle Belästigung fungiert. Dies soll ein angemessenes Bewusstsein beim Senior Management sicherstellen und auch eine Kultur unterstützen, bei der Chancengleichheit und faire Behandlung innerhalb der Organisation an erster Stelle stehen.

↘ **Weitere
Informationen:**
siehe S.15



Verantwortung als Arbeitgeber

3.1

Verantwortung als Arbeitgeber



Eine Kultur der Leistung und der Entwicklung

Die Zielvorgaben für unsere Mitarbeitenden sind auf die Strategie der Credit Suisse ausgerichtet, die unsere Kunden ins Zentrum unserer gesamten Tätigkeit stellt. Entsprechend messen wir unsere Mitarbeitenden an ihrem Beitrag zur Erreichung unserer Geschäftsziele und an unseren Verhaltens- und Ethikstandards, um sicherzustellen, dass sich die Erwartungen der Credit Suisse bezüglich Verhalten und Unternehmenskultur in unserer täglichen Arbeit widerspiegeln. Unser global einheitlicher Beurteilungsprozess ermöglicht es Linienvorgesetzten, die Leistungen, das Verhalten und das Entwicklungspotenzial ihrer Mitarbeitenden durch das ganze Jahr zu beurteilen. Die Festlegung klarer Ziele zu Beginn des Jahres, gefolgt von einer Halbjahres- und einer Jahresendbeurteilung, ermöglicht Linienvorgesetzten eine umfassende individuelle Leistungsbewertung, unterstützt durch globale Prozessstandards und -richtlinien. Zudem lernen die Führungsverantwortlichen in verschiedenen Schulungen, wie sie ihre Mitarbeitenden bei der Erreichung beruflicher Ziele unterstützen können. Darüber hinaus ermöglicht es unser Leistungsbeurteilungsprozess, das Potenzial unserer Mitarbeitenden zu identifizieren, um unseren Talentpool wirksam steuern und gleichzeitig die individuelle Entwicklung unserer Angestellten zu fördern.

Wir vergüten unsere Mitarbeitenden marktgerecht und leistungsbezogen auf der Basis von Gehaltsstrukturen, die sich an der Zielerreichung orientieren. Dabei gilt es, den Ansprüchen von Mitarbeitenden, Aufsichtsbehörden und Aktionären gerecht zu werden. Unsere Vergütungsprogramme sind auf unsere strategischen Ziele abgestimmt und werden in enger Abstimmung mit den Aktionären und gemäss den regulatorischen Vorgaben entwickelt.

Führungskräfteentwicklung

Wir investieren weiterhin in die Entwicklung unserer Führungskräfte bei der Credit Suisse. 2018 haben wir das Management Excellence Program sowie unsere Leadership-Development-Angebote zur aktiven Ausbildung und Entwicklung von Führungskräften der Credit Suisse in verschiedenen Phasen der beruflichen Laufbahn fortgesetzt. Sämtliche Programme basieren auf unseren Verhaltens- und Ethikstandards und auf

unserem spezifischen Führungsmodell. 2018 haben insgesamt 4'040 Manager der Credit Suisse diese Programme besucht. Im Laufe des Jahres haben wir zudem das Senior Talent Program (STP) lanciert, das darauf ausgerichtet ist, das Potenzial unserer talentiertesten Führungskräfte noch weiter zu stärken. Ziel des STP sind die intensive Entwicklung von Führungskompetenzen und die Vorbereitung der nächsten Generation von Führungskräften der Credit Suisse. Die Teilnehmenden absolvieren drei Module, um mehr über die Herausforderungen der Zukunft zu lernen, ihr Verständnis aller Geschäftsbereiche der Credit Suisse zu vertiefen und Zugang zu den obersten Führungskräften unserer Bank zu erhalten. Zusätzlich fördert das Programm die persönliche Entwicklung, basierend auf Feedback sowie Executive Mentoring und Coaching.

Kundenkompetenzen und Compliance

Mit unseren Schulungs- und Entwicklungsprogrammen stellen wir sicher, dass wir die Qualität unserer Service- und Beratungsdienstleistungen weiterentwickeln und uns laufend den sich verändernden Markt- und Kundenbedürfnissen anpassen. Mit dem Ausbildungsprogramm One Curriculum bieten wir

Weiterbildungsaktivitäten 2018

70'700

Kursteilnehmende

51'000

durchgeführte Schulungstage

650

Leadership-Schulungen für Führungskräfte

14

Stunden Training pro Mitarbeitenden (Durchschnitt)

81%

durchschnittliche Zufriedenheit von Kursteilnehmenden

655'300

Teilnehmende an E-Learning-Kursen



Verantwortung als Arbeitgeber

3.1

Verantwortung als Arbeitgeber

unseren Mitarbeitenden in den Divisionen Swiss Universal Bank und International Wealth Management ein umfassendes Onboarding-Programm mit Informationen und Schulungen zur Beratung, zu spezifischen Produkten der Credit Suisse sowie zu Risk- und Compliance-Themen. Unsere Verhaltens- und Ethikstandards sind integraler Bestandteil dieses Onboarding-Programms. Seit 2017 absolvieren unsere Front-Office-Mitarbeitenden zudem die Zertifizierung durch die Swiss Association for Quality (SAQ). Damit soll die Zusammenarbeit zwischen Schweizer Banken und Instituten auf dem Gebiet der Ausbildung intensiviert werden. Bisher haben rund 2'300 Front-Office-Mitarbeitende der Credit Suisse das SAQ-Zertifikat erhalten, und über 500 Mitarbeitende befinden sich derzeit im Zertifizierungsprozess.

Unser breites Spektrum an Weiterbildungsprogrammen umfasst Seminare, E-Learning-Kurse, Videoschulungen und Online-Lerngemeinschaften. Zudem können unsere Mitarbeitenden Schulungsprogramme auf ihren mobilen Geräten absolvieren, womit die Benutzerfreundlichkeit verbessert wird. Während des gesamten Jahres hat jeder Mitarbeitende mindestens vier Pflichtmodule absolviert, abhängig von seinem oder ihrem Verantwortungsbereich. 2018 entwickelten wir über 60 neue obligatorische E-Learning-Programme zu regulatorischen Themen wie zum Beispiel zu Finanzkriminalität, Cyber Security sowie zur Einhaltung unserer Verhaltens- und Ethikstandards. Zusätzlich absolvieren unsere Kundenberater Schulungen zum grenzüberschreitenden Geschäft sowie zu EU-Vorgaben wie beispielsweise der EU-Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente (MiFID) II. Darüber hinaus wurde ein spezifischer Kurs zum allgemeinen Datenschutz durchgeführt, um alle betroffenen Mitarbeitenden vor Inkrafttreten der neuen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) der EU im Mai 2018 auf diese vorzubereiten.

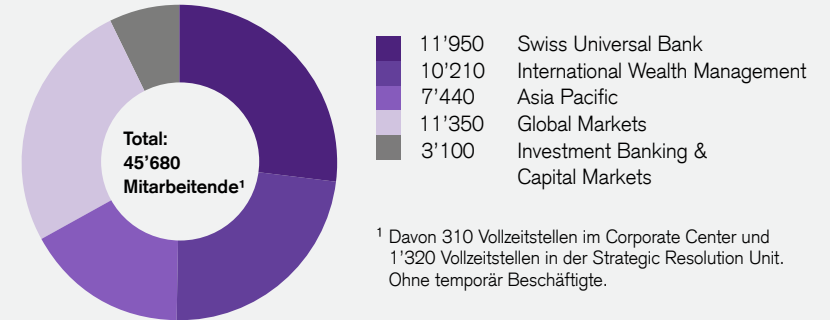
Vielfalt und Integration

Die Vielfalt unserer Mitarbeitenden mit ihren unterschiedlichen Fähigkeiten, Perspektiven, Kenntnissen und Erfahrungen ermöglicht es uns, Kundenerwartungen, unterschiedliche kulturelle Gegebenheiten und regionale Märkte besser zu verstehen. Die Credit Suisse beschäftigt Mitarbeitende aus

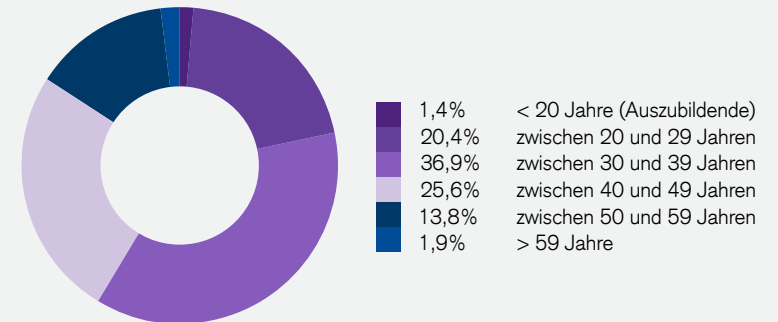
Anzahl Mitarbeitende

Vollzeitstellen, Stand 31. Dezember 2018

Pro Division



Altersstruktur



Fluktuation

2018:	2017:
11,4% natürliche Fluktuation	11,1% natürliche Fluktuation
5,0% Freisetzungen	5,1% Freisetzungen



Verantwortung als Arbeitgeber

3.1

Verantwortung als Arbeitgeber



Mitarbeitende in Zahlen Stand 31. Dezember 2018

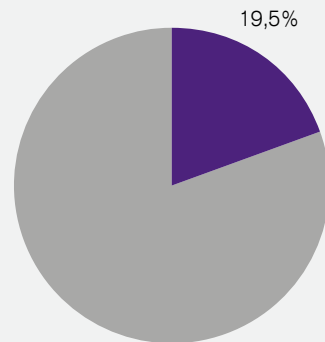
45'680 fest Beschäftigte (Vollzeitstellen)

36% Frauenanteil (Vollzeitstellen)

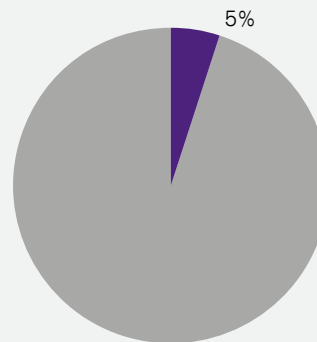
38,5% Frauenanteil (Personenanteil)

21% Anteil Frauen in höheren Führungspositionen (Managing Directors und Directors)

Teilzeitarbeit Frauen



Männer



■ Teilzeit
■ Vollzeit

Anteil Frauen im Verwaltungsrat / in der Geschäftsleitung¹

3 von 13 Mitglieder des Verwaltungsrats

3 von 12 Mitglieder der Geschäftsleitung

¹ Gemäss den Änderungen vom 26. Februar 2019.

180 Ländern. Wir legen grossen Wert auf Chancengleichheit – unabhängig von ethnischer oder nationaler Zugehörigkeit, Geschlecht oder Geschlechtsidentität, sexueller Orientierung, Religion, Alter, Familienstand, Schwangerschaft, Behinderung oder sonstigen gesetzlich geschützten Merkmalen.

Unsere internen Expertinnen und Experten arbeiten weltweit eng mit den Geschäftsbereichen zusammen, um sicherzustellen, dass unser «Diversity & Inclusion»-Ansatz fest in der Unternehmenskultur verankert ist. Zudem arbeiten sie bei der Planung und Umsetzung der Massnahmen zur Gewährleistung eines diskriminierungsfreien Arbeitsumfelds mit Führungsverantwortlichen zusammen. Wir legen ausserdem Wert darauf, uns mit externen Organisationen im Bereich Vielfalt und Integration auszutauschen. Im Januar 2019 wurde die Credit Suisse erneut mit dem ersten Platz im Diversity Index der Hochschule Luzern ausgezeichnet. Dieses Ergebnis unterstreicht unser konstantes Engagement für Vielfalt und Integration am Arbeitsplatz. Eine Liste der 2018 unterstützten Organisationen, Initiativen und Veranstaltungen sowie weitere Informationen sind einsehbar unter:

credit-suisse.com/verantwortung/partnerschaften

2018 war das fünfte Jahr unseres «Real Returns»-Programms, einer in den USA im Jahr 2014 gestarteten und anschliessend auf Grossbritannien, die Schweiz und Asien-Pazifik ausweiteten Initiative, die talentierten und erfahrenen Fachleuten nach einer längeren Karrierepause die Möglichkeit bietet, im Rahmen eines strukturierten Programms wieder in den Beruf einzusteigen. «Real Returns» gibt den Teilnehmenden die Gelegenheit, ihre fachlichen Kompetenzen und Networking-Fähigkeiten auszubauen, und beinhaltet anspruchsvolle Projektarbeiten, Schulungen und Mentoring. Das Programm dauert ungefähr zwölf Wochen, und seit seiner Einführung haben 295 Personen in 17 Klassen teilgenommen. Über 60 Prozent der Teilnehmenden erhielten danach ein unbefristetes Arbeitsverhältnis bei der Credit Suisse.



Verantwortung als Arbeitgeber

3.1

Verantwortung als Arbeitgeber



Frauenförderung

Wir sind uns der positiven Wirkungen bewusst, die durch eine grössere Geschlechtervielfalt erzielt werden, und wollen deshalb einen angemessenen Frauenanteil in Führungspositionen sicherstellen. Hierzu werden spezielle Programme angeboten, die darauf abzielen, talentierte weibliche Fachleute auf allen Ebenen des Unternehmens zu halten und zu fördern. Im Februar 2019 hat der Verwaltungsrat im Rahmen einer Reihe von Änderungen in der Geschäftsleitung die Ernennungen zweier weiterer Frauen in das Group Executive Board beschlossen. Die Änderungen widerspiegeln die Qualität der im Unternehmen verfügbaren Talente und die Vielfalt der Kompetenzen und Erfahrungen unserer Führungskräfte. Zudem hat die Credit Suisse im Juni 2016 die «Women in Finance Charter» unterzeichnet. Damit haben wir uns verpflichtet, den Aufstieg von Frauen in Führungspositionen in unseren britischen Rechtseinheiten zu fördern. Weitere Informationen finden sich unter:

credit-suisse.com/verantwortung/mentoring

Interne Mobilität

Indem wir interne Mobilität fördern, ermöglichen wir unseren Mitarbeitenden, von interessanten und vielfältigen Karrieremöglichkeiten zu profitieren. Wir konzentrieren uns auf die Entwicklung von transferierbaren Fähigkeiten und ermutigen unsere Mitarbeitenden, ihre Karriere durch den Erwerb von geschäftsbereichs- und standortübergreifenden Fachkenntnissen voranzubringen. Durch diese Kultur des Wissensaustauschs geben wir ihnen die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten, ihr Wissen und ihre Netzwerke in der Bank auszubauen und die Konnektivität und Kooperation zwischen den verschiedenen Geschäftsfeldern zu verbessern.

Eines unserer Programme zur Unterstützung der internen Mobilität ist Internals First. Bei dieser Initiative werden Mitarbeitende entsprechend ihren Qualifikationen aktiv auf offene interne Stellen in der gesamten Organisation hingewiesen. Zudem führen wir regelmässig Karriereforen durch, die Einblicke in die verschiedenen Unternehmensbereiche und Laufbahnen bieten.

Nachwuchs fördern

Wir bieten attraktive Karriereperspektiven, um Nachwuchstalente und Studienabgänger zu gewinnen und sie im Unternehmen zu halten. Nachwuchskräfte erhalten entsprechende Schulungen, Mentoring und Karriereberatung, um ihnen beim Übergang in eine Vollzeitbeschäftigung zu helfen. Im Rahmen unserer Hochschulprogramme fördern wir auch Vielfalt. Ein Beispiel dafür ist unser Programm Steps to Success, das nun bereits zum sechsten Mal durchgeführt wird und Hochschulstipendien für britische und US-amerikanische Studierende aus unterprivilegierten und unterrepräsentierten Schichten finanziert.

Wir rekrutieren unsere Mitarbeitenden weltweit an führenden Schulen und Universitäten, mit denen wir zusammenarbeiten. Wir bieten universitäre Ausbildungen in Indien an, darunter den Studiengang «Financial Risk Analytics and Business Management» am BITS Pilani und Kurse im Bereich der Software-Entwicklung am College of Engineering in Pune. Wir halten interaktive Webinare zu Fallstudien im Bereich Impact Investing und nachhaltige Anlagen ab, die Experten aus unserer Division Asia Pacific für interessierte Studierende von Universitäten aus aller Welt durchführen. In der Schweiz bieten wir einen Kurs zum Thema Private Banking an der Universität Zürich an, und in Zusammenarbeit mit der Universität St. Gallen (HSG) halten wir ein Seminar ab, bei dem die Studierenden aktuelle

Kennzahlen zur internen Mobilität 2018

3'270

Mitarbeitende haben ihre Funktion innerhalb der Bank gewechselt.

893

Stellen wurden im Rahmen unserer internen Initiative Internals First besetzt.

48%

der Führungspositionen im oberen Management (Managing Directors und Directors) wurden intern besetzt.



Verantwortung als Arbeitgeber

3.1

Verantwortung als Arbeitgeber



Nachwuchsförderung im Heimmarkt Schweiz 2018

305	Hochschulabsolventen in Career-Start-Programmen
286	Studierende in einem Praktikum (zwölf Wochen bis sechs Monate)
583	Young Talents ¹ (Lernende im kaufmännischen und im IT-Bereich, HMS und Junior Banker), davon
61	Mittelschulabsolventen
486	Lernende im kaufmännischen und im IT-Bereich ¹
36	HMS/WMS Trainees
Insgesamt 1'174	Absolventen verschiedener Schulstufen profitierten von einem systematischen Ausbildungsprogramm. ²

¹ Inkl. Neue Aargauer Bank.

² Inkl. Career Starter, Praktika, Junior Banker und Lehrstellen.

unternehmerische Herausforderungen analysieren. Darüber hinaus bieten wir Vorlesungen über verschiedene Investment-Banking-Themen an mehreren Hochschulen weltweit an, bei denen wir Studierenden das Spektrum an Möglichkeiten aufzeigen, das ihnen bei ihrer Karriereplanung zur Verfügung steht. Wir setzen Technologie und soziale Medien ein, um anhand von Webinaren, Facebook-Live-Chats und virtuellen Karrieremessen die Sichtbarkeit unserer Programme sicherzustellen und um die vielversprechendsten Studierenden und Nachwuchsfachkräfte zu erreichen.

Zudem unterstützen wir die Entwicklung unserer jüngsten Mitarbeitenden. In der Schweiz trägt die Credit Suisse zum dualen Bildungssystem bei und bietet Berufsausbildungen im kaufmännischen und im IT-Bereich an. Unsere Lernenden waren 2018 auf Einsätzen in Wrocław, London und New York,

um an verschiedenen Projekten mitzuarbeiten und ihre multikulturellen Kompetenzen zu erweitern. Wir fördern und unterstützen unsere Lernenden auch nach ihrem Abschluss weiter: 2018 erhielten 73 Prozent ein Angebot für ein unbefristetes Arbeitsverhältnis bei der Credit Suisse.

Im Jahr 2018 hat die Credit Suisse weltweit Programmierwettbewerbe veranstaltet, um die besten Entwickler für eine Karriere im Bereich Finanztechnologie zu interessieren. In unserem Schweizer Heimmarkt, wo die Credit Suisse zu den wichtigsten Arbeitgebern gehört, bieten wir einer grossen Anzahl von Schülerinnen und Schülern sowie Studierenden diverse Möglichkeiten, in die Bankindustrie einzusteigen. Beispielsweise haben wir zur Unterstützung unserer Diversity-Ziele vor Kurzem unser Diversity Internship Program lanciert, das Praktika für Studierende aus unterschiedlichen akademischen Fachbereichen anbietet. Die Credit Suisse engagiert sich seit Jahren für die Nachwuchsförderung: 2018 feierten wir den 30. Jahrestag unserer Career-Start-Programme, die eine Kombination aus praktischer Erfahrung und strukturiertem On- und Off-the-Job-Training für Hochschulabsolventen in einem Zeitraum von 12 bis 24 Monaten anbieten. Unsere Career-Start-Programme und Praktika decken zwölf verschiedene Berufsfunktionen in allen Divisionen und Unternehmensbereichen ab.

Attraktives Arbeitsumfeld und flexibles Arbeiten

Bei der Credit Suisse profitieren die Mitarbeitenden von zeitgemässen und flexiblen Arbeitsmodellen. Unsere an vielen Standorten nach dem Smart-Working-Modell konzipierten Arbeitsbereiche erlauben es unseren Mitarbeitenden, ihren Arbeitsplatz entsprechend ihren Bedürfnissen zu wählen. Mittlerweile arbeiten rund 17'000 Mitarbeitende an verschiedenen Standorten weltweit in einer Smart-Working-Umgebung.

Die Arbeitssicherheit und der Gesundheitsschutz für unsere Mitarbeitenden sind von grösster Bedeutung für uns. Mit unseren internen Richtlinien stellen wir sicher, dass unsere Arbeitsbereiche diese Anforderungen erfüllen. Fachexperten sorgen bei der Arbeitssicherheit und beim Gesundheitsschutz für einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess, der die



Verantwortung als Arbeitgeber

3.1

Verantwortung als Arbeitgeber



Einhaltung der vor Ort geltenden rechtlichen Anforderungen sicherstellt. Als erster Finanzdienstleister wurde die Credit Suisse 2011 in der Schweiz nach OHSAS 18001 (Occupational Health and Safety Assessment Series) für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz zertifiziert. Die Zertifizierung wurde 2018 erfolgreich erneuert.

Der Corporate Health Round Table initiiert und koordiniert sämtliche Massnahmen im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements der Credit Suisse in der Schweiz. Durch die Zusammenarbeit diverser Fachstellen können Angebote zur Erhaltung und Förderung der Mitarbeitergesundheit national und divisionsübergreifend angeboten werden. 2016 wurde die Credit Suisse in der Schweiz zudem mit dem Label «Friendly Workspace» der Gesundheitsförderung Schweiz ausgezeichnet; ein Label, das die erfolgreiche Umsetzung des betrieblichen Gesundheitsmanagements belegt. Die Rezertifizierung findet 2019 statt.

In Kooperation mit verschiedenen Fachstellen haben wir diverse Angebote entwickelt, die unsere Mitarbeitenden dabei unterstützen, ihre beruflichen und privaten Verpflichtungen bestmöglich miteinander zu vereinbaren. Zur Förderung eines Dialogs, der auch kollektiven Anliegen unserer Mitarbeitenden Rechnung trägt, arbeiten wir seit Jahren eng mit Arbeitnehmervertretungen wie dem Europäischen Betriebsrat oder der Personalkommission der Credit Suisse (PKOM) in der Schweiz zusammen. Weitere Informationen zum Thema sind verfügbar unter:

credit-suisse.com/verantwortung/flexibilitaetgesundheits

↘ **Weitere Informationen:**
siehe S. 8

Dieses Kapitel behandelt die folgenden Issues:

- 1** Compliance-Kultur und Verhalten
- 9** Anreize und Vergütungspolitik
- 10** Qualität und Bandbreite von Dienstleistungen und Kundenberatung
- 11** Human Resources und Talent Management

credit-suisse.com/verantwortung/arbeitgeber

Unsere erfahrenen Mitarbeitenden in der Schweiz

Aufgrund der zunehmenden Digitalisierung von Arbeitsprozessen und des demografischen Wandels verändert sich die Arbeitswelt rasant. Die Credit Suisse unterstützt Mitarbeitende, die sich in einer späteren Phase ihrer beruflichen Karriere befinden, gezielt dabei, ein an den Marktbedürfnissen ausgerichtetes Kompetenzprofil beizubehalten, sich an neue Bedingungen anzupassen und arbeitsmarktfähig zu bleiben.

Wir bieten umfassende Schulungsmöglichkeiten an, unter anderem:

- das VEP (Very Experienced Professionals) Network 45+: Dieses Mitarbeiternetzwerk bietet massgeschneiderte Schulungsveranstaltungen und Workshops an und erleichtert den generationsübergreifenden Dialog. Die Themen reichen von der neuesten Technologie bis hin zur Forschung über die Funktionsweise des menschlichen Gehirns.
- das «Generational Mentoring»-Programm: Ältere Mitarbeitende tauschen sich mit ihren jüngeren Kollegen darüber aus, wie sie sich jeweils in ihrer aktuellen Arbeitsumgebung zurechtfinden und welche Kommunikationskanäle sie bevorzugen, und besprechen Lösungsansätze für ihre täglichen Herausforderungen.
- das externe Ausbildungsprogramm Skills 4.0, das von der Schulungsorganisation Challenge Your Potential (CYP) angeboten wird: Der Schwerpunkt des Programms liegt auf den für das digitale Zeitalter erforderlichen neuen Kompetenzen und der entsprechenden Denkweise, einschliesslich Selbsteinschätzung und persönliches Coaching.

Des Weiteren bieten wir für unsere leitenden Mitarbeitenden im Alter von über 50 Jahren mit mindestens zehn Dienstjahren ein zu 80 Prozent bezahltes dreimonatiges Sabbatical an. Wir ermutigen diese erfahrenen Mitarbeitenden, eine Pause von ihrem Tagesgeschäft zu machen, um sich auf ihre persönliche und berufliche Entwicklung konzentrieren zu können. Wir sind überzeugt, dass engagierte Mitarbeitende, die über die richtigen Kompetenzen verfügen, ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die Bank sind und während ihrer gesamten beruflichen Laufbahn bei der Credit Suisse imstande sind, Technologie wirkungsvoll zu nutzen.



Herausforderung und Antwort

Herausforderung: Sicherstellung des kontinuierlichen Engagements unserer Mitarbeitenden während der gesamten Restrukturierungsphase.

Antwort: In allen unseren Divisionen und Funktionen haben wir einen kontinuierlichen Dialog mit unseren Mitarbeitenden weitergeführt, fokussiert auf unsere Strategie, unsere Verhaltens- und Ethikstandards und die Art und Weise, wie wir mit internen und externen Stakeholdern umgehen. Darüber hinaus haben wir unsere Mitarbeiterengagement-Umfrage weitergeführt – mit einem erfreulichen Resultat von 90 Prozent positiven Antworten im Jahr 2018.



Verantwortung als Arbeitgeber

3.1

Verantwortung als Arbeitgeber



Auswirkungen von Kosteneinsparungen

Bei der Erläuterung unserer neuen Strategie im Oktober 2015 gaben wir unser Programm zur strategischen Kostentransformation bekannt. Das Programm hatte zum Ziel, unsere bereinigte operative Kostenbasis zu konstanten Wechselkursen von 2015 auf unter CHF 17 Milliarden zu reduzieren und damit Nettoeinsparungen von über CHF 4,2 Milliarden zu erzielen. Wir haben das Programm per Ende 2018 erfolgreich abgeschlossen und unser ursprüngliches Ziel übertroffen. Realisiert wurden diese Kosteneinsparungen durch verschiedene personalstrategische Initiativen, die Reduktion der Komplexität des Geschäfts und die Aufgabe von Aktivitäten, die nicht im Einklang mit unserer Strategie stehen. Nach dem erfolgreichen Abschluss unseres ambitionierten dreijährigen Restrukturierungsplans wollen wir an unserem disziplinierten Kostenmanagementansatz in der gesamten Gruppe festhalten und uns auf kontinuierliche Produktivitätssteigerungen konzentrieren, mit denen Ressourcen für Wachstumsinvestitionen freigesetzt werden können, und gleichzeitig eine starke operative Effizienz (Operating Leverage) aufrechterhalten.

Beim Personalabbau arbeiten wir eng mit Gremien wie der Personalkommission der Credit Suisse (PKOM) in der Schweiz zusammen, die die Interessen der von den Massnahmen betroffenen Mitarbeitenden vertreten. Mithilfe eines umfassenden Verfahrens unterstützen wir diese Mitarbeitenden in der schwierigen Phase der Neuorientierung und sind bestrebt, die Anzahl der Freisetzungen möglichst gering zu halten, indem wir interne Transfers und natürliche Fluktuation nutzen. Die PKOM attestiert der Bank, dass sie ihre soziale Verantwortung wahrnimmt und ein gutes Massnahmenpaket zur Unterstützung von freigesetzten Mitarbeitenden anbietet.

Verantwortungsvolle Vergütungspolitik

Die Vergütungspolitik ist ein wichtiges Element unserer Bemühungen, qualifizierte Mitarbeitende zu gewinnen. Sie ist zentraler Teil unserer auf Integrität, Fairness und nachhaltige Ergebnisse ausgelegten Anreizstruktur. Die Hauptelemente des Vergütungskonzepts für die Mitarbeitenden der Gruppe bestehen aus einer fixen Vergütung (Basissalär, Vorsorge- und andere Leistungen) und einer variablen leistungsbezogenen Vergütung, die auf der Grundlage der Leistung der Gruppe sowie individueller Leistungsbeurteilungen festgelegt wird. Die variable leistungsbezogene Vergütung wird für Personen mit einer Vergütung von CHF/USD 250'000 oder höher aufgeschoben und hauptsächlich in Form von aktienbasierten Ansprüchen sowie Contingent Capital Awards (CCA) zugeteilt. Jegliche aufgeschobene Vergütung enthält Bedingungen, die es der Gruppe ermöglichen, die Vergütung vor der Übertragung unter bestimmten Umständen zu kürzen oder zu streichen. Für die Geschäftsleitung umfasst die variable leistungsbezogene Vergütung kurzfristige Incentive Awards (STI), die an die Erfüllung von Leistungszielen im Vorjahr geknüpft sind, und langfristige Incentive Awards (LTI), die darauf basieren, zukünftige Leistungsergebnisse an zuvor festgelegten Leistungszielen über einen Zeitraum von drei Jahren zu messen. Die maximal mögliche Höhe von STI und LTI wird für jedes Geschäftsleitungsmitglied individuell festgelegt und als Mehrfaches des Basissalärs ausgedrückt. Am Ende der jeweiligen Leistungszyklen wird die maximale Auszahlungshöhe für jeden Anspruch auf 100 Prozent der möglichen Höhe begrenzt.

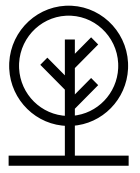
Im Jahr 2017 führten wir mehrere Beratungsrunden durch, um die Meinung unserer Aktionäre zu erfahren und ein Feedback zu unseren Vergütungsregelungen zu erhalten. Bezugnehmend auf diese Rückmeldungen, kündigten wir in unserem Vergütungsbericht 2017 eine Reihe von Änderungen an, um einige wichtige Themen bezüglich der Vergütungs-

struktur für die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat anzugehen, welche während dieses Prozesses von Aktionären geäußert worden waren. Die Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht 2017 brachte an unserer Generalversammlung 2018 einen Ja-Stimmen-Anteil von 81 Prozent, was einer bedeutenden Zunahme gegenüber dem Vorjahr entspricht. Dessen ungeachtet sind wir uns bewusst, dass noch Verbesserungspotenzial besteht. Vor diesem Hintergrund haben wir uns 2018 weiterhin für die Stärkung der Beziehungen zu wichtigen Aktionären und externen Anspruchsgruppen eingesetzt – sowohl um ihre Ansichten über die 2018 vorgenommenen Änderungen zu erfahren als auch um ihre Meinung zu Schwerpunktbereichen für den Vergütungsausschuss in zukünftigen Jahren zu verstehen. Auch in Zukunft wird die Pflege der Beziehungen zu den Aktionären Bestandteil unseres jährlichen Vergütungsprozesses sein, wobei im dritten Quartal Gespräche über mögliche Änderungen für die Zukunft geführt werden, mit weiteren Beratungen gegen Ende des Jahres sowie der Kommunikation über die Vergütungsstruktur und Vorschläge im Vorfeld der Generalversammlung.

Der Vergütungsausschuss führte 2018 seine jährliche Überprüfung der gesamten Vergütungsstruktur der Credit Suisse durch, um sicherzustellen, dass sie ihren Zweck erfüllt und nach wie vor auf die Ziele unserer Vergütungsstrategie abgestimmt ist. Insbesondere beurteilte der Vergütungsausschuss, inwiefern die Struktur (i) Vergütung und Leistung in Einklang bringt, (ii) eine Leistungskultur basierend auf Verdiensten unterstützt, (iii) Talente anzieht, bindet, belohnt und motiviert, die wir für unseren langfristigen Erfolg als kundenorientiertes und kapitaleffizientes Unternehmen brauchen, (iv) hervorragende kurz- und langfristige Leistungen anerkennt und belohnt sowie (v) den Werten der Gruppe entspricht. Zudem überprüfte der Vergütungsausschuss die Marktentwicklungen, um zu beurteilen, ob die gegenwärtigen Praktiken weiterhin in angemessener Weise konkurrenzfähig sind. Nach dieser Überprüfung kam er zu dem Schluss, dass die Vergütungsstruktur insgesamt für das Jahr 2019 nach wie vor angemessen ist.

Die wichtigsten finanziellen und strategischen Errungenschaften und die geschäftliche Gesamtentwicklung der Gruppe im Jahr 2018 wurden vom Verwaltungsrat bei den Vergütungsentscheidungen für die Gruppe und die Geschäftsleitung berücksichtigt. Neben dem Finanzergebnis der Gruppe im Jahr 2018 berücksichtigte der Verwaltungsrat auch eine Reihe anderer Faktoren für die Festlegung des Pools für die variable leistungsbezogene Vergütung der Gruppe. Hierzu zählten die Fortschritte in Bezug auf die strategischen Ziele, die relative Performance, die Marktpositionierung und Markttrends sowie Kontroll-, Risiko-, Compliance- und ethische Überlegungen. In der zweiten Jahreshälfte 2018 wurden die Marktbedingungen für die Finanzdienstleistungsbranche anspruchsvoller und die Kundenaktivität ging infolge mehrerer Faktoren deutlich zurück, darunter zunehmende Handelsspannungen, steigende US-Zinssätze und erhöhte geopolitische Unsicherheiten. Vor dem Hintergrund dieser Bedingungen beschloss der Vergütungsausschuss, den Pool für die variable leistungsbezogene Vergütung der Gruppe gegenüber dem Vorjahr unverändert zu belassen. Dies erfolgte trotz einer Steigerung des bereinigten Ergebnisses vor Steuern um 52 Prozent im selben Zeitraum, um die Renditen und die Profitabilität angesichts des Drucks auf die Erträge in der zweiten Jahreshälfte zu schützen.

Was die Vergütung der Gruppe im Jahr 2018 anbelangt, so lag die variable leistungsbezogene Gesamtvergütung bei CHF 3,2 Milliarden und damit ebenso hoch wie 2017. In Übereinstimmung mit Schweizer Recht wird die Gruppe an der Generalversammlung 2019 den Aktionären Empfehlungen für die Vergütung der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats zur verbindlichen Abstimmung vorlegen. Umfassende Informationen zur Vergütung der Gruppe, der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats finden sich im Vergütungsbericht 2018.



Verantwortung für die Umwelt

4.1 Verantwortung für die Umwelt

54





Verantwortung für die Umwelt

Wir berücksichtigen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf die Umwelt, indem wir entsprechende Produkte und Dienstleistungen entwickeln und Nachhaltigkeitsaspekte im Risikomanagement prüfen. Zur Verbesserung unserer Umweltbilanz setzen wir verschiedene betriebliche Massnahmen um.

Die Credit Suisse ist überzeugt, dass es sowohl im Interesse unseres Unternehmens als auch unserer Kunden liegt, Massnahmen zu entwickeln und zu unterstützen, die zu einer ökologisch nachhaltigeren Wirtschaft beitragen. Unser Engagement stützt sich auf unseren Verhaltenskodex, den Code of Conduct, sowie auf unsere «Erklärung zur Nachhaltigkeit». Diese beschreibt unsere Ziele in Bezug auf den Umgang mit wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Belangen in der Geschäftstätigkeit der Bank. Weitere wichtige Referenzrahmen bieten die Prinzipien des UN Global Compact sowie die Ziele für eine nachhaltige Entwicklung der UNO (Sustainable Development Goals, SDGs).

↘ **Weitere Informationen:**
siehe S. 62–63

Klimawandel

Im Jahr 2016 trat das Pariser Abkommen zur Stärkung der globalen Antwort auf die Bedrohung durch den Klimawandel in Kraft. Sein übergeordnetes Ziel ist es, den Anstieg der globalen Erwärmung auf deutlich weniger als zwei Grad Celsius im Vergleich zum vorindustriellen Niveau zu begrenzen. Basierend auf dem Abkommen haben sich die Unterzeichnerstaaten verpflichtet, Pläne zur Senkung von Treibhausgasemissionen umzusetzen. Als globales Finanzinstitut anerkennt die Credit Suisse ihren Teil der Verantwortung bei der

Bekämpfung des Klimawandels durch die Unterstützung des Übergangs zu einer kohlenstoffarmen und klimaresistenten Wirtschaft. Unsere Prinzipien und unser Ansatz als Bank in Bezug auf Klimaschutz sind in unserer «Erklärung zum Klimawandel» dargelegt. Diese umfasst den Umgang mit Klimarisiken in unserer Geschäftstätigkeit, die Mobilisierung finanzieller Mittel sowie die Reduktion unseres ökologischen Fussabdrucks.

Für den Übergang zu einer kohlenstoffarmen und klimaresistenten Wirtschaft werden wesentliche finanzielle Ressourcen benötigt. Die Credit Suisse unterstützt aktiv sogenannte Green-Finance-Lösungen und Geschäftstätigkeiten im Bereich der erneuerbaren Energien und bezieht dabei die Expertise unterschiedlicher Fachstellen in allen Divisionen mit ein. Ausserdem verfolgen wir einen nachhaltigen Ansatz bei Investitionen in unserem Liegenschaftsportfolio (siehe Box auf Seite 55).

Neben unseren Aktivitäten im Bereich Green Finance legen wir weiterhin einen Schwerpunkt auf das Thema Klima in unseren Risikomanagement-Prozessen. Zur Beurteilung, ob Projekte oder Kundenaktivitäten grössere Risiken für die

↘ **Weitere Informationen:**
siehe S. 29–31



Verantwortung für die Umwelt

4.1

Verantwortung für die Umwelt



↘ **Weitere Informationen:**
siehe S. 19–21

Umwelt, das Klima oder die Biodiversität bergen, wenden wir unseren Reputations-Risiko-Prüfungs-Prozess an. Unsere sektorspezifischen Weisungen und Richtlinien regeln die verantwortungsvolle Erbringung von Finanzdienstleistungen und definieren die relevanten ökologischen und sozialen Aspekte, die bei der Evaluierung einzelner Transaktionen in Betracht gezogen werden müssen.

↘ **Weitere Informationen:**
siehe S. 22

2017 veröffentlichte die Task Force on Climate-related Financial Disclosures des Financial Stability Board (FSB TCFD) ihren Abschlussbericht mit Empfehlungen für die freiwillige Berichterstattung über wesentliche Risiken und Chancen, die sich aus dem Klimawandel ergeben. Die Credit Suisse hat ihre Unterstützung für die TCFD-Empfehlungen öffentlich bekundet und ein Klimaprogramm geschaffen mit dem Ziel, die Empfehlungen betreffend externe Offenlegung von Klimarisiken und -chancen anzugehen.

Auch 2018 haben wir uns am Dialog zur Entwicklung von Strategien für eine nachhaltige, klimafreundliche Geschäftspraxis beteiligt. Beispielsweise haben wir einen Anlass zur Veröffentlichung der Publikation «Climate Primer for Institutional Investors» von WWF Hong Kong veranstaltet. Diese informiert Investoren und Investment-Manager über wissenschaftliche Erkenntnisse, politische Entwicklungen, Risiken und Möglichkeiten im Zusammenhang mit dem globalen Klimawandel. Im Juni 2018 waren wir Gastgeber eines Klimaforums der Principles for Responsible Investment (PRI) in New York, das auf die TCFD-Empfehlungen und den Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft fokussierte. In der Schweiz sind wir seit mehreren Jahren Gastgeber des Lifefair-Forums. Diese Veranstaltungsreihe setzt sich unter anderem regelmässig mit Klimathemen auseinander. So diskutierten 2018 Experten aus Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft zum Beispiel über Multi-Stakeholder-Partnerschaften im Bereich der Lebensmittelversorgungskette und die Kreislaufwirtschaft.

Mehr Informationen zum Thema Klima sowie unsere «Erklärung zum Klimawandel» finden sich unter:

www.credit-suisse.com/klima

Global Real Estate

Die internationale Energieagentur (IEA) schätzt, dass Gebäude und der Bausektor für ein wenig mehr als ein Drittel des globalen Energieverbrauchs und für rund 40 Prozent der direkten und indirekten CO₂-Emissionen verantwortlich sind. Die Steigerung der Energieeffizienz von Gebäuden und die Berücksichtigung verschiedener weiterer Nachhaltigkeitsaspekte bei Anlageentscheidungen sind wichtige Komponenten der globalen Anstrengungen zur Bekämpfung des Klimawandels.

Die Credit Suisse betrachtet Nachhaltigkeit als wesentliche Voraussetzung für die Entwicklung und das Management von Immobilien. Der Bereich Global Real Estate der Credit Suisse verzeichnete per Ende 2018 ein verwaltetes Anlagevermögen von mehr als CHF 47,3 Milliarden und ein Portfolio von rund 1'300 Immobilien in 20 Ländern. Das Engagement von Global Real Estate für nachhaltige Immobilien widerspiegelt sich in seinen Anlagelösungen und in seinem nachhaltigen Anlageansatz für das ganze Portfolio.

Zur Festlegung eines vergleichbaren Standards für alle Neubauten verlässt sich Global Real Estate auf das Gütesiegel «greenproperty» der Credit Suisse, nach dem mehr als 120 Immobilien im gesamten Portfolio zertifiziert wurden. Andere Branchenstandards wie etwa LEED, BREEAM, DGNB oder Minergie wendet Global Real Estate ebenfalls an.

Zur Ergänzung dieses Ansatzes und zur Beurteilung der Energie- und der CO₂-Leistung des Portfolios werden alle verwalteten Objekte vom Gebäudetechnologieunternehmen Siemens Schweiz AG überwacht und mit dem Ziel kontrolliert, für jede Liegenschaft über ihren ganzen Lebenszyklus hinweg Transparenz zu schaffen. Als Resultat dieses systematischen Ansatzes konnte Global Real Estate die CO₂-Emissionen seines Portfolios seit 2010 weltweit um 12,5 Prozent verringern.

Zur umfassenden Bewertung seiner Nachhaltigkeits- und ESG-Performance nimmt Global Real Estate seit 2013 am Global Real Estate Sustainability Benchmark (GRESB) teil. GRESB ermöglicht die Messung der ESG-Performance der einzelnen Immobilienportfolios, zeigt das Potenzial für Verbesserungen und vergleicht anhand von Benchmarks die Performance von Unternehmen mit Vergleichsgruppen und der gesamten Branche. Derzeit nutzen die GRESB-Plattform mehr als 900 Immobiliengesellschaften mit einem verwalteten Vermögen von USD 3,7 Billionen in 64 Ländern für ihren Immobilienbestand zur Beurteilung der Nachhaltigkeitsperformance. Auch institutionelle Anleger nutzen die ESG-Daten und die GRESB-Analysetools zur Verbesserung der Nachhaltigkeitsperformance ihrer Anlageportfolios, zum Kontakt mit Investment-Managern und zur Vorbereitung auf immer strengere ESG-Verpflichtungen.



Verantwortung für die Umwelt

4.1

Verantwortung für die Umwelt

↘ **Weitere Informationen:**
siehe S. 19–22

Biodiversität und natürliches Kapital

Für die Credit Suisse ist der Schutz der Biodiversität integraler Bestandteil unseres Bekenntnisses zur Nachhaltigkeit. Aspekte der Biodiversität werden in unserem Risikomanagementprozess berücksichtigt, und wir decken das Thema in unseren sektorspezifischen Weisungen und Richtlinien ab.

Zudem sind Fragen rund um ökologische Nachhaltigkeit und nachhaltige Landnutzung Bestandteil unseres Dialogs mit Anspruchsgruppen. So haben wir im März 2018 zusammen mit Regierungsvertretern, Entwicklungsorganisationen und Akteuren aus dem Privatsektor an einem regionalen Austausch in Bangkok teilgenommen, der vom Center for People and Forests organisiert wurde. Thema war die Schaffung von Möglichkeiten zur Wiederaufforstung in Südasien. Im April 2018 beteiligten wir uns an der offiziellen Lancierung der Publikation «Connecting Finance and Natural Capital: Supplement to the Natural Capital Protocol», zu der wir einen Beitrag geleistet hatten. Wir informierten darüber, wie wir Risiken im Zusammenhang mit natürlichem Kapital in unseren Transaktionen angehen und gleichzeitig mit unseren Produkten und Dienstleistungen Chancen in diesem Bereich schaffen.

Während wir bereits als technischer Berater der Zoologischen Gesellschaft von London bei der Entwicklung des Sustainable Palm Oil Transparency Toolkit (SPOTT) beteiligt waren, traten wir 2018 auch dem beratenden Fachausschuss für das neu lancierte SPOTT-Instrument im Bereich Holz, Zellstoff und Papier bei. Dieses prüft die öffentliche Berichterstattung von derzeit 50 Holz- und Zellstoffproduzenten zu deren Richtlinien, deren operativem Geschäft und den Verpflichtungen zu Best-Practice-Ansätzen im Bereich ESG. Wir unterstützten ausserdem die Bedarfsanalyse für die Erweiterung der SPOTT-Plattform, die 2018 abgeschlossen wurde, und waren in die Vorbereitungsarbeiten für deren Erweiterung auf den Kautschuk-Sektor im Jahr 2019 involviert.

Die Credit Suisse hat beim Thema Naturschutzfinanzierung (Conservation Finance) eine Vorreiterrolle eingenommen. Naturschutzfinanzierung konzentriert sich auf die Schaffung neuer, langfristiger und diversifizierter Ertragsquellen zum

Erhalt der Biodiversität und natürlicher Ökosysteme. Seit sechs Jahren sind wir Gastgeber der Credit Suisse Annual Conservation Finance Conference in New York, an der Spezialisten Lösungsansätze zur Weiterentwicklung der Naturschutzfinanzierung diskutieren.

Ein Aspekt der Naturschutzfinanzierung ist der Schutz der Meere, der auch das Ziel der «Blue Economy» ist. Hierbei liegt der Fokus auf Geschäftsmodellen, die sich langfristig positiv auf den Zustand der Weltmeere auswirken. Aufgrund des grossen Interesses an dem Thema haben wir 2018 den ersten Credit Suisse Impact Roundtable zum Thema Schutz der Meere in Lissabon organisiert. Ziel der Konferenz war, die Diskussion rund um den Zustand der Weltmeere zu fördern, wozu Marine-Conservation-Spezialisten und -Praktiker, führende Philanthropen und Investoren zusammengebracht wurden.

Mehr Informationen sind verfügbar unter:

credit-suisse.com/conservationfinance

Mitarbeitende für Umweltthemen sensibilisieren

Wir bieten unseren Mitarbeitenden die Gelegenheit zum persönlichen Engagement für die Umwelt und informieren über entsprechende Themen. So waren per Ende 2018 global rund 3'700 Mitarbeitende bei einem unserer regionalen Sustainability Networks angemeldet. Zudem nahmen wir auch letztes Jahr an der symbolischen Klimaaktion Earth Hour teil, in deren Rahmen am 24. März 2018 in 38 Gebäuden während einer Stunde das Licht ausgeschaltet wurde. 2018 haben die Credit Suisse und beauftragte Dienstleister 480 Stunden Schulungen mit 11'200 Teilnehmenden in den Bereichen Umweltmanagement und Arbeitssicherheit durchgeführt. Bereits zum elften Mal hat sich die Credit Suisse an der Aktion «bike to work» beteiligt. In den Monaten Mai und Juni legten 101 Teams von Mitarbeitenden in der Schweiz ihren Arbeitsweg mit dem Fahrrad zurück und radelten dabei über 144'000 Kilometer weit, was mehr als einer dreifachen Umrundung der Erde entspricht.



Verantwortung für die Umwelt

4.1

Verantwortung für die Umwelt



Betriebliches Umweltmanagement

Unser Ziel ist es, Umweltressourcen effizienter zu nutzen und Treibhausgasemissionen zu reduzieren. Da der Energieverbrauch die grösste direkte Umweltbelastung in unserer betrieblichen Tätigkeit darstellt, steht das Energiemanagement dabei im Zentrum. Um unternehmensweit Umweltbelastungen zu reduzieren und Kosten zu senken, implementieren wir fortlaufend Massnahmen im Rahmen unseres Umweltmanagementsystems. 2018 haben wir neue Konzepte für unsere Umweltstrategie entwickelt, die auf die Versorgung und die Beschaffung fokussieren sowie auch auf operative Umwelt- und Nachhaltigkeitsziele.

Ausserdem setzten wir auch 2018 einen Schwerpunkt auf die weitere Steigerung der Energieeffizienz und auf die Senkung des Verbrauchs an Elektrizität und fossilen Energieträgern. Durch unser Wasser- und Energieeffizienzprogramm in der Schweiz beispielsweise konnten wir 2018 die CO₂-Emissionen weiter senken, indem wir rund 1,7 Gigawatt-Stunden (GWh) im Vergleich zu 2017 einsparten. Weiter konnten wir unseren Wasserkonsum um rund 9'900 m³ verringern. Ausserdem erreichten wir durch die Virtualisierung der globalen Serverinfrastruktur in unseren grossen Rechenzentren weltweit eine Einsparung von rund 2,4 GWh Energie.

Unser globales Umweltmanagementsystem ist nach dem ISO-14001-Standard 2015 zertifiziert. 2018 haben wir die entsprechende Rezertifizierung durch die externe Zertifizierungsgesellschaft SGS bestanden. Ausserdem binden wir, wo angebracht, auch aktiv unsere externen Dienstleister und Lieferanten bei unseren Bestrebungen mit ein, unsere Massnahmen im Umweltmanagement ständig weiter zu verbessern.

Als Resultat unserer systematischen Vier-Pfad-Strategie konnten wir 2018 unsere globalen Netto-Treibhausgasemissionen gegenüber 2016 um rund 38 Prozent reduzieren. Dieses Resultat basiert auf unseren Massnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz unserer betrieblichen Tätigkeit. Damit wir den Anteil an klimafreundlichen Energiequellen weiter steigern können, haben wir 2018 Zertifikate für erneuerbare Energien (Renewable Energy Certificates, RECs) für ausgewählte

Globale Treibhausgasneutralität – unsere Vier-Pfad-Strategie

Seit 2010 arbeitet die Credit Suisse weltweit treibhausgasneutral. Wir verfolgen dabei konsequent unsere Vier-Pfad-Strategie, die sich auf Betriebsoptimierungen, Investitionen in Energiesparmassnahmen, Substitution bestehender Energieträger durch klimafreundliche Energie und durch RECs sowie die Kompensation der verbleibenden Emissionen durch den Kauf von ERCs stützt. Als Resultat der verschiedenen Massnahmen, die wir im Rahmen unserer Vier-Pfad-Strategie umsetzten, erreichten wir 2018 eine Reduktion unserer globalen Netto-Treibhausgasemissionen gegenüber 2016 um rund 38 Prozent auf 129'100 Tonnen CO₂-Äquivalente.

Vier-Pfad-Strategie





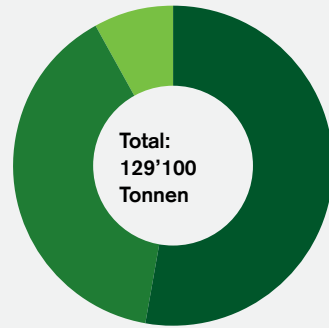
Verantwortung für die Umwelt

4.1

Verantwortung für die Umwelt



Treibhausgasemissionen der Credit Suisse 2018



- 53% Gebäudeenergie
- 39% Geschäftsreisen
- 8% Papier, Abfall, Wasser, Kühl- und Löschmittelverluste

Zusammensetzung der Emissionsreduktionszertifikate (ERC) 2018¹



- 40% Wind
- 20% Biomasse/Biogas
- 20% Fotovoltaik
- 20% Geothermie

¹ 60 Prozent der Zertifikate erfüllen den Goldstandard.

Treibhausgasemissionen
Übersicht über die Emissionen, Scope 1–3
(gerundet, netto, CO₂-Äquivalente in Tonnen)

17'200

Direkt durch den Einsatz von Brennstoffen sowie durch Verluste aus Kältemitteln und Feuerlöschgeräten (Scope 1)²

42'700

Indirekt aus der Energieerzeugung (Scope 2 marktbasierend)²

152'400

Indirekt aus der Energieerzeugung (Scope 2 standortbasierend)²

69'200

Indirekt durch Emissionsquellen wie Pre-Combustion-Verfahren, Geschäftsreisen, Papier, Abfall und Wasser (Scope 3)²

Globale betriebsökologische Kennzahlen¹

	2018		2017 ³		2016 ³	
	Absolut	Pro Vollzeitstelle ⁴	Absolut	Pro Vollzeitstelle ⁴	Absolut	Pro Vollzeitstelle ⁴
Treibhausgasemissionen (CO₂-Äquivalente in Tonnen)⁵	129'100	2,8	141'500	3,0	207'100	4,3
Energie (MWh)	483'500	10,5	511'100	10,8	526'500	11,0
Geschäftsreisen (km)	417'700'000	9'070	418'900'000	8'850	432'100'000	9,100
Papier (t)	2'700	0,06	2'700	0,06	3'700	0,08
Wasser (m³)	753'100	16	943'700	20	904'200	19
Abfall (t)	7'700	0,17	12'700	0,27	11'500	0,24

¹ Gemäss VfU-Standard 2015 (gerundete Zahlen).

² Für detaillierte Daten, aufgeschlüsselt nach Scope 1, Scope 2 und Scope 3, siehe Umwelt-Performance-Daten im Bereich Betriebsökologie unter credit-suisse.com/crr.

³ Geringfügige Anpassungen der Datengrundlagen 2017 und 2016.

⁴ Jeweils per Ende Berichtsjahr (31.12.); Mitarbeitende (Vollzeitäquivalent).

⁵ Netto-Treibhausgasemissionen (ohne Scope 2 standortbasierend).

Mehr Informationen und Beispiele zu unseren Massnahmen im Umweltmanagement global und in allen unseren Regionen finden Sie unter:

credit-suisse.com/umweltmanagement

Detaillierte Informationen zur Vier-Pfad-Strategie der Credit Suisse sind im Internet aufgeführt unter:

credit-suisse.com/4pfadstrategie



Verantwortung für die Umwelt

4.1

Verantwortung für die Umwelt



Standorte der Credit Suisse in Italien, Polen, Grossbritannien, den USA, Hongkong und Indien erworben. In der Schweiz deckten wir unseren ganzen Verbrauch an elektrischer Energie wiederum vollständig durch RECs mit Herkunftsnachweis aus Wasserkraft ab. Somit waren 79 Prozent unseres globalen Stromverbrauchs durch solche Zertifikate abgedeckt. Durch die Kompensation der verbleibenden Emissionen durch hochwertige Emissionsreduktionszertifikate (Emissions Reduction Certificates, ERCs) erlangten wir 2018 erneut die globale Treibhausgasneutralität für unseren Geschäftsbetrieb.

Aufgrund unserer globalen Tätigkeit stellen Geschäftsreisen für unsere Umweltbilanz weiterhin eine der wesentlichen Herausforderungen dar und sind im direkten Kundenkontakt oft unerlässlich. Geschäftsflugreisen verursachen jedoch rund 37 Prozent unserer weltweiten Treibhausgasemissionen. Um die Anzahl der Geschäftsflüge zu reduzieren, halten wir unsere Mitarbeitenden deshalb an, für kürzere Strecken mit dem Zug zu reisen und primär Telefon- und Videokonferenzen (VC) einzusetzen. Die Nutzung von Videokonferenzen erreichte 2018 denn auch rund 184'200 Stunden (am Desktop und

in unseren Videokonferenzräumen). Alle Flugreisen kompensieren wir mit dem Kauf von Klimatickets durch ERCs – 2018 im Umfang von rund 47'500 Tonnen CO₂-Äquivalenten.

Schliesslich verbessern wir unsere Ökobilanz auch durch die Verwendung von zertifiziertem Papier aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung, zum Beispiel nach den Kriterien des Forest Stewardship Council (FSC). 2018 machte solches Papier 78 Prozent des Verbrauchs aus. Flexible Arbeitsmodelle mit zeitweiliger Tätigkeit von zu Hause aus können ausserdem dazu beitragen, lokale Emissionen durch regionalen Pendlerverkehr zu reduzieren.

Dieses Kapitel behandelt die folgenden Issues:

- 3** Umgang mit Umwelt- und sozialen Risiken
- 8** Klimawandel
- 12** Verantwortungsvolle Anlagen

credit-suisse.com/verantwortung/umwelt

➤ **Weitere Informationen:**
siehe S. 8



Verantwortung für die Umwelt

4.1

Verantwortung für die Umwelt



Herausforderung und Antwort

Herausforderung: Die Erhaltung der natürlichen Lebensräume der Welt ist eine wichtige Herausforderung. Das 15. Ziel der Vereinten Nationen für eine nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goal, SDG), «Leben an Land», besteht darin, Landökosysteme zu schützen, wiederherzustellen und ihre nachhaltige Nutzung zu fördern, während SDG 14, «Leben unter Wasser», den Schwerpunkt auf die Erhaltung und nachhaltige Nutzung der Ozeane, Meere und Meeresressourcen legt. Inwiefern leistet die Credit Suisse einen Beitrag zum Erreichen dieser Ziele?

Antwort: Die Credit Suisse geht die Fragen von ökologischer Nachhaltigkeit und nachhaltiger Landnutzung auf verschiedene Arten an. Wir berücksichtigen Aspekte rund um die Biodiversität in unserem Risikomanagementprozess und haben das Thema in unsere sektorspezifischen Weisungen und Richtlinien integriert. Die Anforderungen unserer Weisung zu Forst- und Agrarwirtschaft sind abgestimmt auf relevante Nachhaltigkeitsinitiativen, wie zum Beispiel den Runden Tisch für nachhaltiges Palmöl (RSPO) – dessen Mitglied wir sind – und den Forest Stewardship Council (FSC). Zur Förderung einer verantwortungsvollen Wald- und Agrarnutzung und zur Verhinderung von Netto-Waldumnutzungen enthalten unsere Weisungen auch

Einschränkungen für Finanzierungsaktivitäten betreffend Wälder mit hohem Schutzwert, Vorgaben zur besonderen Sorgfalt bei Geschäftsaktivitäten in Torfgebieten sowie das Verbot von Finanzdienstleistungen für Geschäftsaktivitäten in Schutzgebieten wie den UNESCO-Welterbestätten. Wir stehen im Dialog mit wichtigen Anspruchsgruppen, um Wege zu finden, wie die Finanzindustrie zur Erhaltung der Biodiversität und der natürlichen Lebensräume der Welt beitragen kann (siehe Seite 56).

Wir anerkennen den Kapitalbedarf für die Erhaltung von Ökosystemen und engagieren uns im Bereich Naturschutzfinanzierung, die sich auf die Schaffung neuer, langfristiger und diversifizierter Ertragsquellen konzentriert, die zur Bewahrung der Biodiversität an Land und im Wasser sowie zum Erhalt natürlicher Ökosysteme beitragen können. So waren wir auch 2018 Gastgeber der Credit Suisse Annual Conservation Finance Conference in New York. Ein Unterthema der Naturschutzfinanzierung ist der Meeresschutz, der das Ziel der «Blue Economy» ist. Hierzu organisierten wir 2018 den ersten Credit Suisse Roundtable on Marine Conservation in Lissabon. Des Weiteren haben wir SDG 14 («Leben unter Wasser») in unser eigenes Green Bond Framework aufgenommen, das wir 2018 eingeführt haben.

Berichterstattung zur unternehmerischen Verantwortung

GRI Sustainability
Reporting Standards

Ergebnisse und
Zielsetzungen im
Bankgeschäft

Ergebnisse und Ziel-
setzungen in Wirtschaft
und Gesellschaft

Ergebnisse und
Zielsetzungen
als Arbeitgeber

Ergebnisse und
Zielsetzungen
für die Umwelt

Mit der Berichterstattung zur unternehmerischen Verantwortung informieren wir unsere Anspruchsgruppen offen und transparent über den Umgang mit ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Herausforderungen im täglichen Geschäft und über die Grundsätze, die unserer Tätigkeit zugrunde liegen. Diese sind im Code of Conduct und in unseren Verhaltens- und Ethikstandards verankert und finden in der gesamten Geschäftstätigkeit sowie in der Beziehung mit unseren Anspruchsgruppen Anwendung. Ausserdem bietet die unternehmensweite «Erklärung zur Nachhaltigkeit» zusätzlich Orientierung. Weitere Informationen sind verfügbar unter:

credit-suisse.com/nachhaltigkeitsverpflichtungen

Berichtsumfang

Der vorliegende Bericht ist integraler Bestandteil unserer jährlich erscheinenden Geschäftsberichterstattung und deckt das Berichtsjahr 2018 ab. Er zeigt, wie wir unternehmerische Verantwortung als zentrale Komponente unserer Geschäftstätigkeit umsetzen, und gibt einen Überblick über die wichtigsten Aktivitäten und Meilensteine im Jahr 2018. Ebenso sind unsere Massnahmen und Fortschritte bei der Umsetzung der zehn Prinzipien des UN Global Compact sowie unser Beitrag zur Unterstützung der Ziele für eine nachhaltige Entwicklung dokumentiert. Den Inhalt des Berichts sowie ergänzende Informationen zu unseren Aktivitäten im Bereich der unternehmerischen Verantwortung stellen wir zur Verfügung unter:

credit-suisse.com/verantwortung

GRI Sustainability Reporting Standards

In den letzten Jahren hat die Wichtigkeit von nicht-finanzieller Berichterstattung zugenommen, und die Nachfrage von Investoren nach entsprechenden Informationen ist stetig gewachsen. In unserer Berichterstattung zur unternehmerischen Verantwortung versuchen wir, diesem Interesse gerecht zu werden. Die GRI-Standards bieten ein Rahmenwerk für die freiwillige Berichterstattung zu Nachhaltigkeitsthemen und helfen dabei, Transparenz und Vergleichbarkeit zu fördern. In Übereinstimmung mit den GRI-Standards führt die Credit Suisse regelmässig ein Materiality Assessment durch, um ein vertieftes Verständnis der Ansichten und Interessen unserer Anspruchsgruppen zu gewinnen. Der vorliegende Bericht berücksichtigt Themen, die im Rahmen des Materiality Assessment als besonders wichtig eingestuft wurden.

Die Berichterstattung 2018 zur unternehmerischen Verantwortung der Credit Suisse wurde gemäss den GRI-Standards zur Berichterstattung zu Nachhaltigkeitsthemen (Core Option) erstellt. Wie in früheren Jahren werden ausgewählte Indikatoren unserer GRI-basierten Berichterstattung im Rahmen eines unabhängigen Audits durch SGS verifiziert. Unseren Bericht Unternehmerrische Verantwortung für das Jahr 2018 melden wir freiwillig der SIX Swiss Exchange gemäss der Opting-in-Regelung für Unternehmen, die einen Nachhaltigkeitsbericht veröffentlichen. Detaillierte Angaben zu unseren GRI-Indikatoren sowie zur externen Überprüfung finden sich unter:

credit-suisse.com/gri

↘ **Weitere
Informationen:**
siehe S. 8–9



Berichterstattung zur unternehmerischen Verantwortung

GRI Sustainability Reporting Standards

Ergebnisse und Zielsetzungen im Bankgeschäft

Ergebnisse und Zielsetzungen in Wirtschaft und Gesellschaft

Ergebnisse und Zielsetzungen als Arbeitgeber

Ergebnisse und Zielsetzungen für die Umwelt



Umsetzung der zehn Prinzipien des UN Global Compact

Beim UN Global Compact bekennen sich über 9'900 Unternehmen aus ungefähr 160 Ländern zu zehn Prinzipien bezüglich Menschenrechten, Arbeitsbedingungen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Die Credit Suisse ist Mitunterzeichner dieser weltweit grössten Vereinbarung zur verantwortungsvollen Unternehmensführung seit deren Einführung im Jahr 2000. Wir sind zudem ein aktives Mitglied des Global Compact Network Schweiz. Im Rahmen unseres Berichts zur unternehmerischen Verantwortung informieren wir jährlich über unsere Fortschritte bei der Implementierung der zehn Prinzipien.



Die zehn Prinzipien des UN Global Compact		Die Umsetzung bei der Credit Suisse	Siehe Seiten
Menschenrechte			
Prinzip 1	Anerkennung und Einhaltung der auf internationaler Ebene formulierten Menschenrechte	<ul style="list-style-type: none"> ■ Teilnahme in der Thun-Gruppe, um ein besseres Verständnis der UNO-Leitprinzipien für den Bankensektor zu fördern ■ «Erklärung zur Achtung der Menschenrechte» 	22–23 22–24
Prinzip 2	Sicherstellen, dass man sich nicht mitschuldig an Menschenrechtsverletzungen macht	<ul style="list-style-type: none"> ■ Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken ■ Weisungen und Richtlinien für sensitive Sektoren 	19–24 21
Arbeitsnormen			
Prinzip 3	Vereinigungsfreiheit und Anerkennung des Rechts auf kollektive Tarifverhandlungen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Personalkommission der Credit Suisse in der Schweiz (Arbeitnehmervertretung) ■ Europäischer Betriebsrat 	51–52 51
Prinzip 4	Beseitigung aller Formen der Zwangsarbeit	<ul style="list-style-type: none"> ■ Beschaffungswesen: Code of Conduct für Lieferanten sowie Third Party Risk Management (TPRM) Framework ■ «Modern Slavery and Human Trafficking Transparency Statement» 	23 23
Prinzip 5	Abschaffung der Kinderarbeit	<ul style="list-style-type: none"> ■ Weisungen und Richtlinien für sensitive Sektoren ■ Beschaffungswesen: Code of Conduct für Lieferanten sowie Third Party Risk Management (TPRM) Framework 	21 23
Prinzip 6	Beseitigung von Diskriminierung in Bezug auf Anstellung und Beschäftigung	<ul style="list-style-type: none"> ■ Vielfalt und Integration 	47–48
Umweltschutz			
Prinzip 7	Förderung eines nachhaltigen Ansatzes bei Umweltthemen	<ul style="list-style-type: none"> ■ «Erklärung zum Klimawandel» ■ Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken ■ Weisungen und Richtlinien für sensitive Sektoren ■ Unterzeichner der Principles for Responsible Investment (PRI) ■ Bestrebungen zur Umsetzung der Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures des Financial Stability Board (FSB TCFD) 	54–55 19–24 21 27 17–18, 22
Prinzip 8	Umsetzung von Initiativen zur Wahrnehmung der ökologischen Verantwortung	<ul style="list-style-type: none"> ■ Weltweite Treibhausgasneutralität seit 2010 ■ ISO-14001-zertifiziertes Umweltmanagementsystem ■ Engagement im Bereich Naturschutzfinanzierung ■ Impact Advisory and Finance Department (IAF) 	54–60 57–59 28–29, 31, 56 25–26
Prinzip 9	Förderung der Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien	<ul style="list-style-type: none"> ■ Einsatz erneuerbarer Energien im Betrieb ■ Green Finance ■ Finanzierung erneuerbarer Energien ■ Grüne Immobilien 	57–59 29, 31 29 55
Korruptionsbekämpfung			
Prinzip 10	Bekämpfung von Korruption in jeder Form einschliesslich Erpressung und Bestechung	<ul style="list-style-type: none"> ■ Mitglied der Wolfsberg-Gruppe ■ Interne Standards und Schulungen für Mitarbeitende ■ Integrity Hotline 	16 14–17, 45–47 16

Berichterstattung zur unter- nehmerischen Verantwortung

GRI Sustainability
Reporting Standards

Ergebnisse und
Zielsetzungen im
Bankgeschäft

Ergebnisse und Ziel-
setzungen in Wirtschaft
und Gesellschaft

Ergebnisse und
Zielsetzungen
als Arbeitgeber

Ergebnisse und
Zielsetzungen
für die Umwelt



Unser Beitrag zur Unterstützung der Ziele für eine nachhaltige Entwicklung

Nachhaltige Entwicklung ist ein wichtiger Aspekt unserer unternehmerischen Verantwortung. Anlässlich der 2015 von der UNO verabschiedeten Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) haben wir uns damit auseinandergesetzt, wie wir als globaler Finanzdienstleister einen Beitrag zur Verwirklichung der SDGs leisten können. Durch unseren Austausch mit Anspruchsgruppen haben wir ebenfalls Möglichkeiten zur Unterstützung der Post-2015-Entwicklungsagenda der UNO identifiziert. Die nachfolgende Übersicht bietet einen Einblick in unsere vielfältigen Aktivitäten zu ausgewählten Zielen.



Zielvorgabe	Unser Beitrag	Siehe Seiten
Ziel 4: Hochwertige Bildung		
Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern.	■ Förderung des Zugangs zu und der Qualität von Bildung im Rahmen unserer globalen Bildungsinitiative	38
	■ Vermittlung von Finanzkompetenzen für Mädchen in Brasilien, China, Indien, Ruanda, Sri Lanka und Tansania	38
	■ Unterstützung regionaler Bildungsprogramme in Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen	38, 41–42
Ziel 5: Geschlechtergleichheit		
Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen.	■ Bekenntnis zu Vielfalt und Integration	47–48
	■ Massnahmen zur Förderung eines höheren Frauenanteils in Führungspositionen	49
	■ Förderung des Zugangs zu Finanzdienstleistungen für Frauen in Entwicklungs- und Schwellenländern durch unser Engagement im Bereich finanzielle Integration und durch die Vermittlung von Finanzkompetenzen für Mädchen	38–42
Ziel 7: Bezahlbare und saubere Energie		
Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern.	■ Finanzierung erneuerbarer Energien	29
	■ Einsatz klimaschonender Energieträger für unsere betriebsgenutzten Liegenschaften sowie Zertifizierung von Gebäuden gemäss Energieeffizienz-Standards	57–59
	■ Betrieb eines nach ISO 14001 zertifizierten Umweltmanagementsystems	57–59
Ziel 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum		
Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern.	■ Fortschrittliche Arbeitsbedingungen für unsere Mitarbeitenden	45–52
	■ Unterstützung von Wirtschaftswachstum und Unternehmertum durch unsere Rolle als Kreditgeber und Finanzintermediär	33–37
	■ Fester Bestandteil von Wirtschaft und Gesellschaft als Arbeitgeber, Kunde, Vertragspartner und Steuerzahler	33–37
	■ Initiative zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit in der Schweiz	37
	■ Stärkung lokaler Volkswirtschaften in Entwicklungs- und Schwellenländern durch unser Engagement im Bereich der finanziellen Integration	27–29, 38–42
Ziel 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur		
Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen.	■ Bereitstellen von Risikokapital für Wachstum und Innovation, unter anderem durch die Credit Suisse Entrepreneur Capital AG in der Schweiz	34
	■ Stärkung lokaler Volkswirtschaften in Entwicklungs- und Schwellenländern durch unser Engagement im Bereich der finanziellen Integration	27–29, 38–42
	■ Finanzierung erneuerbarer Energien	29
	■ Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken, sektorspezifische Weisungen und Richtlinien	19–24
Ziel 11: Nachhaltige Städte und Infrastruktur		
Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig machen.	■ Investitionen in nachhaltige Immobilien	55
	■ Kontinuierliche Optimierung der ESG-Performance (ökologische, soziale und Governance-Performance), der Energieeffizienz und der CO ₂ -Bilanz unseres Investment-Portfolios im Immobilienbereich	55
Ziel 13: Massnahmen zum Klimaschutz		
Umgehend Massnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen.	■ Weltweite Treibhausgasneutralität für alle unsere betriebsgenutzten Standorte	54–60
	■ Angebot an Green-Finance-Produkten und -Dienstleistungen für unsere Kunden	29, 31
	■ Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken, sektorspezifische Weisungen und Richtlinien	19–24
	■ Bestrebungen zur Umsetzung der Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures des Financial Stability Board (FSB TCFD)	17–18, 22
Ziel 15: Leben an Land		
Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende setzen.	■ Engagement im Bereich Naturschutzfinanzierung	28–29, 31, 56
	■ Fortlaufende Beratungstätigkeit beim Sustainable Palm Oil Transparency Toolkit (SPOTT) sowie Beitritt zum beratenden Fachausschuss für die SPOTT-Toolentwicklung im Bereich Holz, Zellstoff und Papier	56
	■ Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken, sektorspezifische Weisungen und Richtlinien	19–24

Berichterstattung zur unternehmerischen Verantwortung

GRI Sustainability Reporting Standards

Ergebnisse und Zielsetzungen im Bankgeschäft

Ergebnisse und Zielsetzungen in Wirtschaft und Gesellschaft

Ergebnisse und Zielsetzungen als Arbeitgeber

Ergebnisse und Zielsetzungen für die Umwelt



Nachhaltigkeitsindizes und -ratings 2018

Indizes	Kurzbeschreibung	Credit Suisse
Dow Jones Sustainability World Index (DJSI World)	Globaler Best-in-Class-Ansatz: die mit Blick auf Nachhaltigkeitskriterien besten 10 Prozent aus den 2'500 grössten Unternehmen des S&P Global Broad Market Index SM .	Die Credit Suisse ist im Dow Jones Sustainability World Index seit dessen Lancierung im Jahr 1999 vertreten.
Dow Jones Sustainability Europe Index (DJSI Europe)	Europäischer Best-in-Class-Ansatz: die mit Blick auf Nachhaltigkeitskriterien besten 20 Prozent aus den 600 grössten europäischen Unternehmen des S&P Global Broad Market Index SM .	Die Credit Suisse ist im Dow Jones Sustainability Europe Index seit dessen Lancierung im Jahr 2001 vertreten.
FTSE4Good Index	Unternehmen, die weltweit anerkannte Corporate-Responsibility-Standards erfüllen.	Die Credit Suisse ist im FTSE4Good Index seit dessen Lancierung im Jahr 2001 vertreten.

Ratings	Kurzbeschreibung	Credit Suisse
CDP	CDP ist ein Zusammenschluss von institutionellen Investoren mit einem Anlagevermögen von über USD 90 Billionen, der die klimabezogenen Chancen und Risiken von Unternehmen für Investoren transparent machen will.	C (Skala: D–bis A)
MSCI ESG Rating	MSCI ESG Ratings beurteilen die Leistung eines Unternehmens in Bezug auf die drei Pfeiler Umwelt, Soziales und Governance (ESG) mit einem Fokus auf die wichtigsten sektorspezifischen ESG-Themen.	BBB (Skala: AAA bis CCC)
RobecoSAM	Im Rahmen seines Corporate Sustainability Assessment analysiert RobecoSAM jährlich die Nachhaltigkeitsleistung von über 4'500 börsenkotierten Unternehmen. Dabei werden ökologische, soziale und ökonomische Kriterien berücksichtigt	Gesamtes Resultat: 69 (Skala: 1–100) (94. Perzentil) Ökonomische Dimension: 55 Ökologische Dimension: 90 Soziale Dimension: 73
Sustainalytics	Das Nachhaltigkeits-Research von Sustainalytics fokussiert auf die Bereiche Umwelt, Soziales und Governance (ESG).	63 Punkte (Skala: 1 bis 100) (80. Perzentil; Rang 43 von 211) ¹

¹ Resultate 2017.

Nachhaltigkeitsnetzwerke und -initiativen

Die Credit Suisse bringt sich weltweit in Nachhaltigkeitsnetzwerken und -initiativen ein:



Climate Bonds Initiative



Equator Principles



Green Bond Principles



öbu – Swiss Business Council for Sustainable Development



Principles for Responsible Investment (PRI)



Roundtable on Sustainable Palm Oil (RSPO)



UN Environment Programme Finance Initiative (UNEP FI)



UN Global Compact

Detaillierte Informationen finden sich online unter: [credit-suisse.com/vereinbarungen](https://www.credit-suisse.com/vereinbarungen)

Berichterstattung zur unter- nehmerischen Verantwortung



Bankgeschäft

GRI Sustainability
Reporting Standards

Ergebnisse und
Zielsetzungen im
Bankgeschäft

Ergebnisse und Ziel-
setzungen in Wirtschaft
und Gesellschaft

Ergebnisse und
Zielsetzungen
als Arbeitgeber

Ergebnisse und
Zielsetzungen
für die Umwelt



Ziele 2018

- Der Abschluss unserer Restrukturierung ist unsere Hauptpriorität für 2018. Unsere Zielvorgaben umfassen:
 - Vorantreiben des Wachstums und Erreichen der Gewinnvorgaben jeder einzelnen Division für 2018
 - Weitere Stärkung der Zusammenarbeit zwischen der Vermögensverwaltung und dem Investment Banking
 - Senkung unserer bereinigten operativen Kostenbasis zu konstanten Wechselkursen¹ auf unter CHF 17 Milliarden bis Ende 2018, während wir weiter selektiv in die Gruppe und in Massnahmen zur Verbesserung der Effizienz und zum Ausbau unseres Geschäfts investieren
 - Erhalt einer starken Kapitalbasis mit einer Quote des harten Kernkapitals (CET1) von über 12,5 Prozent
 - Abwicklung der Strategic Resolution Unit bis Ende 2018, früher als ursprünglich geplant
- Einführung eines funktionsübergreifenden Projekts zur Umsetzung der Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures des Financial Stability Board (FSB TCFD) in verschiedenen Arbeitsgruppen in den Jahren 2018 und 2019 sowie Erfahrungsaustausch im Forum on Implementation of TCFD Recommendations, das vom Institute of International Finance einberufen wurde.
- Testweise Anwendung des kürzlich entwickelten Ansatzes zur Prüfung von Transaktionen mit Kunden in Sektoren mit mittleren Nachhaltigkeitsrisiken.

Ergebnisse 2018

- Wir haben unser dreijähriges Restrukturierungsprogramm abgeschlossen und unsere wichtigsten strategischen Ziele bis Ende des Jahres weitgehend erreicht. Das bedeutet konkret:
 - Wir sind zu profitablen und regelkonformem Wachstum zurückgekehrt. So haben wir den ausgewiesenen Vorsteuergewinn der Gruppe um 88 Prozent auf CHF 3,37 Milliarden gesteigert und mit CHF 2,02 Milliarden unseren ersten Jahresgewinn nach Steuern seit 2014 erzielt.
 - Wir haben in unseren Geschäftsbereichen, die Vermögensverwaltung anbieten, weiteres Ertragswachstum erzielt und CHF 34,4 Milliarden an Netto-Neugeldern im Vermögensverwaltungsgeschäft generiert, womit wir über drei Jahre hinweg über CHF 100 Milliarden an Netto-Neugeldern verzeichnet haben.
 - Wir haben die Zusammenarbeit zwischen unserer Vermögensverwaltung und dem Investment Banking weiter intensiviert, zum Beispiel durch unseren Bereich International Trading Solutions.
 - Wir haben unsere starke Kapitalbasis erhalten und per Ende 2018 eine Quote des harten Kernkapitals (CET1) von 12,6 Prozent und eine Tier 1 Leverage Ratio von 5,2 Prozent ausgewiesen.
 - Wir haben unsere bereinigte operative Kostenbasis angepasst und das für Ende 2018 angestrebte Ziel von weniger als CHF 17 Milliarden übertroffen. Gleichzeitig haben wir gezielt in das Geschäft investiert – auch in unsere Risikomanagement- und Compliance-Funktionen.
 - Wir haben die SRU erfolgreich abgewickelt und dabei die Zielvorgaben für die Abwicklung übertroffen.
- 2018 lancierte die Credit Suisse ein Programm, um die TCFD-Empfehlungen zur Offenlegung von klimabezogenen Risiken und Chancen anzugehen. In diesem Kontext haben wir wichtige Weisungen aktualisiert, um wesentliche Aspekte des Klimarisiko-Managements zu integrieren. Weiter haben wir ein Verzeichnis unserer klimabezogenen Risiken und Chancen erstellt sowie in einer Pilotphase Klimaszenarien definiert und mögliche Wirkungszusammenhänge skizziert. Zudem sind wir einer vom Institute of International Finance lancierten Arbeitsgruppe beigetreten.
- Wir haben eine Orientierungshilfe entwickelt zur Prüfung von Nachhaltigkeitsrisiken bei Firmenkunden mit mittlerem Nachhaltigkeitsrisiko. Diese beinhaltet eine Reihe von Nachhaltigkeitsfragebögen, um relevante Umwelt- und soziale Risiken identifizieren zu können.

Ziele 2019

- Fortsetzung unserer Anstrengungen, in der ganzen Bank eine solide Compliance- und Kontrollkultur durch gezielte Massnahmen zu fördern, die dem sich wandelnden Geschäftsumfeld Rechnung tragen.
- Ergreifung von Massnahmen im Hinblick auf die Entscheidung Grossbritanniens für den Austritt aus der EU, um negative Auswirkungen auf das Geschäft und die Kunden zu minimieren.
- Konzentration auf die Generierung von Kapital, um es an die Aktionäre zurückzugeben; unser langfristiges Ziel ist es, rund 50 Prozent der Gewinne in den Jahren 2019 und 2020 an die Aktionäre auszuschütten.
- Entwicklung von Methoden und Hilfsmitteln zur Ausrichtung von Kreditportfolios an den Zielen des Pariser Abkommens zusammen mit anderen Banken.
- Durchführung einer Pilotphase zur Ausarbeitung einer internen Terminologie für Klimarisiken sowie zur Messung gewisser Branchenengagements anhand definierter Klimaszenarien.
- Überprüfung und Weiterentwicklung unserer Sektorweisungen und -richtlinien für sensitive Branchen.
- Weiterführung des Austauschs mit anderen Banken und Verbänden zur Entwicklung von Due-Diligence-Ansätzen für Umwelt- und soziale Aspekte sowie die Verbesserung der Berichterstattung zu diesen Themen.

¹ Für weitere Informationen zu unseren Kosteneinsparungen siehe Seite 52.

Wirtschaft und Gesellschaft

Ziele 2018

- Beiträge zur künftigen Entwicklung der Finanzmarktregulierung, indem wir eine Vordenkerrolle übernehmen und einen konstruktiven Dialog mit Anspruchsgruppen führen.

- Wir wollen einen nachhaltigen und wirkungsvollen Beitrag für die Gesellschaft leisten und uns weiterhin in wichtigen Bereichen für die UNO-Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) einsetzen. Um die drängendsten gesellschaftlichen Probleme anzugehen, nutzen wir das Kapital der Bank – finanzielle Mittel, Produkte und Dienstleistungen sowie die Kompetenzen unserer Mitarbeitenden und unser breites Netzwerk öffentlicher und privater Partner. Wir wollen Lösungen entwickeln, die der Gesellschaft, unseren Mitarbeitenden und der Credit Suisse zugutekommen. Dies unter anderem mit unseren beiden globalen Initiativen in den Bereichen Bildung und Financial Inclusion, die 2018 bereits ihr zehnjähriges Bestehen feiern.

Ergebnisse 2018

- 2018 hat die Credit Suisse zu einem strategischen Dialog mit hochrangigen Vertretern von Schweizer Aufsichtsbehörden und Politikern über die Umsetzung des neuen Basel-III-Standards in der Schweiz beigetragen. Spezifisch haben wir dabei in einem Austausch mit wichtigen Entscheidungsträgern die Bedeutung eines Umsetzungsansatzes hervorgehoben, der mit jenem in vergleichbaren Finanzzentren harmonisiert ist und einheitliche Wettbewerbsbedingungen sicherstellt. Wir publizierten zudem die vierte Ausgabe unserer Studie zum Schweizer Finanzplatz. Auf internationaler Ebene haben wir uns für eine regulatorische Zusammenarbeit eingesetzt, welche die Fragmentierung globaler Standards vermeiden soll. Dies haben wir sowohl durch unsere Arbeit in Branchenverbänden, als auch durch eigene Massnahmen getan, unter anderem durch eine Konferenz mit wichtigen Amtsträgern, die wir in Brüssel organisiert haben, und die faktenbasierte Berichte und Analysen zu den Risiken und Kosten eines solchen Ansatzes umfasste.

- Um gesellschaftliche Herausforderungen anzugehen und gemeinsam einen Beitrag an die SDGs zu leisten, haben wir 2018 unsere Zusammenarbeit mit Nonprofit-Organisationen, Regierungen, Mitarbeitenden und Kunden weiter vertieft. Zu SDG 4 (hochwertige Bildung) konnten über 2'330 unserer Mitarbeitenden beitragen, indem sie sich in verschiedenen pädagogischen Programmen betätigten (bspw. Mentoring von Jugendlichen). Zusätzlich haben wir mit unseren regionalen Bildungsprogrammen über 184'400 eingetragene Schulkinder und junge Menschen erreicht und zur Ausbildung von über 4'200 Lehrerinnen und Lehrern beigetragen. Mit unserer Financial Inclusion Initiative haben wir uns zum Beispiel für Themen wie Zugang zu Finanzdienstleistungen für Frauen, die Finanzierung humanitärer Hilfe oder die Unterstützung von FinTech-Innovationen in Entwicklungsländern engagiert. Anlässlich des zehnjährigen Bestehens unserer beiden Initiativen für Bildung und finanzielle Integration haben wir drei Roundtable-Veranstaltungen in Zürich, London und New York durchgeführt, um gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen über die Erfolge und Herausforderungen der vergangenen zehn Jahre zu sprechen und um uns zu Best Practices auszutauschen, damit aufgrund langfristiger Verpflichtungen und Partnerschaften tiefgreifende künftige gesellschaftliche Veränderungen erreicht werden können.

Ziele 2019

- Weiterhin einen aktiven Dialog mit Entscheidungsträgern und Regulatoren betreiben, um die Wettbewerbsfähigkeit und die Widerstandsfähigkeit des Finanzsektors sicherzustellen.
- Auf der Basis des erfolgreichen zehnjährigen Bestehens unserer globalen Initiativen und unserer langjährigen regionalen Arbeit versuchen wir, auf unseren Stärken aufzubauen und uns stetig an die sich verändernden gesellschaftlichen Bedürfnisse anzupassen. 2019 wollen wir unsere Strategie und die Prozesse im Bereich Corporate Citizenship weiterentwickeln, um Trends und Anliegen frühzeitig erkennen und unsere Programme bestmöglich danach ausrichten zu können. Gleichzeitig streben wir die weitere Optimierung unserer internen Ressourcen an.

Berichterstattung zur unter- nehmerischen Verantwortung



Arbeitgeber

GRI Sustainability
Reporting Standards

Ergebnisse und
Zielsetzungen im
Bankgeschäft

Ergebnisse und Ziel-
setzungen in Wirtschaft
und Gesellschaft

Ergebnisse und
Zielsetzungen
als Arbeitgeber

Ergebnisse und
Zielsetzungen
für die Umwelt

Ziele 2018

- Weitere Stärkung unserer Führungskompetenzen bei der Credit Suisse.
- Weitere Einbettung der Verhaltens- und Ethikstandards, um für ein gemeinsames Verständnis zu den Erwartungen der Credit Suisse bezüglich Unternehmenskultur und Verhalten zu sorgen.

Ergebnisse 2018

- Im Jahr 2018 haben wir bei unserem obligatorischen Management-Excellence-Programm für neue Führungskräfte eine Abschlussquote von 90 Prozent erreicht. Zudem haben wir erfolgreich unser erstes Senior-Talent-Programm für Führungskräfte der Credit Suisse durchgeführt.
- Ein Jahr nach Einführung der Verhaltens- und Ethikstandards haben wir eine solide Grundlage für das Bewusstsein unter unseren Mitarbeitenden bezüglich der erwarteten Verhaltensweisen geschaffen. Der Schritt hin zu einem allgemeingültigen Verhaltenskodex hat es uns ermöglicht, diese Standards in unsere Kernprozesse über die gesamte Mitarbeiterlaufbahn einzubetten. So unterstreichen wir den Stellenwert, den positives Verhalten und Respekt für die Credit Suisse haben. Ausserdem wurde ein Bewertungsrahmen entwickelt, der es unseren Führungskräften der Divisionen und Funktionen ermöglichen wird, zur kontinuierlichen Verbesserung eine effektive Selbstbeurteilung ihres Verhaltens- und Ethik Umfelds durchzuführen. Darüber hinaus haben wir 2018 eine Ombudsperson für Verhalten und Ethik innerhalb der Credit Suisse ernannt, die als unmittelbare Eskalationsstelle bei Verdacht auf sexuelle Belästigung fungiert.

Ziele 2019

- Stärkung der systematischen Förderung und Entwicklung vielfältiger Talente bei der Credit Suisse.
- Weitere Förderung der Zusammenarbeit und der Entwicklung unserer Führungskräfte.



Berichterstattung zur unter- nehmerischen Verantwortung



GRI Sustainability
Reporting Standards

Ergebnisse und
Zielsetzungen im
Bankgeschäft

Ergebnisse und Ziel-
setzungen in Wirtschaft
und Gesellschaft

Ergebnisse und
Zielsetzungen
als Arbeitgeber

Ergebnisse und
Zielsetzungen
für die Umwelt

Ziele 2018

- Erfolgreiche Absolvierung des Transitions-Audits unseres zertifizierten Umweltmanagementsystems auf die neue Norm ISO 14001: 2015 Sicherstellung der erfolgreichen globalen ISO-14001-Rezertifizierung nach der neuen Norm.
- Weiterführung der globalen Treibhausgasneutralität.
- Entwicklung und Implementierung eines Rahmenwerks für die langfristige Zielsetzung zur Reduktion unserer Treibhausgasemissionen sowie zum Beitrag zum übergeordneten Ziel des Pariser Abkommens, den Anstieg der globalen Erwärmung auf deutlich weniger als zwei Grad Celsius im Vergleich zum vorindustriellen Niveau zu begrenzen.
- Ausbau unseres Engagements und unserer Beratungsdienstleistungen im Bereich nachhaltige Bodennutzung.

Ergebnisse 2018

- Wir haben die Audits in Verbindung mit der Rezertifizierung nach der neuen Norm ISO 14001:2015 unter der Leitung der Zertifizierungsgesellschaft SGS erfolgreich bestanden.
- 2018 realisierten wir bereits im neunten Jahr in Folge die globale Treibhausgasneutralität. In diesem Zusammenhang konnten wir unsere globalen Treibhausgasemissionen aus unseren betrieblichen Aktivitäten gegenüber dem Vorjahr um 5 Prozent auf 129'100 Tonnen CO₂-Äquivalente weiter reduzieren – unter anderem dank fortlaufender energietechnischer Betriebsoptimierung in unseren Liegenschaften, einer weiteren Konsolidierung unseres Gebäudeportfolios mit Fokus auf Liegenschaften mit hoher Energieeffizienz sowie des Einsatzes moderner IT-Infrastruktur und eines gestiegenen Gebrauchs von klimafreundlichen Energiequellen. Mittels der Substitution bestehender Energieträger durch Zertifikate für erneuerbare Energien (Renewable Energy Certificates, RECs) konnten wir den Anteil des Stroms aus erneuerbaren Energiequellen weiter auf 79 Prozent steigern.
- Wir haben die Nachhaltigkeitsstrategie für unsere betrieblichen Prozesse einer umfassenden Prüfung unterzogen und überarbeitet. Dabei haben wir internationale Anstrengungen zur Bekämpfung des Klimawandels sowie Best-Practice-Trends zum Thema betriebsökologische Zielsetzungen miteinbezogen.
- Wir haben unsere Zusammenarbeit mit der Zoological Society of London im Bereich Soft Commodities im Rahmen unserer Beteiligung an der Prüfung der Standards im Kautschuk-Sektor und der Entwicklung einer Roadmap fortgesetzt.

Ziele 2019

- Weiterführung der Unterstützung für nachhaltige Agrarrohstoffe, einschliesslich Industriestandards, Zusammenarbeit mit anderen Finanzdienstleistern, Kundenberatung und Berichterstattung.
- Instandhaltung und Weiterentwicklung unseres nach ISO 14001 zertifizierten Umweltmanagementsystems (UMS), einschliesslich kontinuierlicher Verbesserungen unserer ökologischen Performance.
- Sicherstellen eines erfolgreichen globalen ISO-14001-Kontrollaudits unter der Leitung der Zertifizierungsgesellschaft SGS.
- Weitere Steigerung des Anteils von Ökostrom am betrieblichen Energieverbrauch.
- Weitere Stärkung der Strategie zur Steuerung des betrieblichen Fussabdrucks der Gruppe, einschliesslich Berücksichtigung mehrjähriger Umweltziele.





Vorsorglicher Hinweis zu Aussagen über die künftige Entwicklung

Dieser Bericht enthält Aussagen über die künftige Entwicklung («forward-looking statements»). Auch in Zukunft können wir oder Dritte in unserem Namen Aussagen über künftige Entwicklungen machen. Solche Aussagen über künftige Entwicklungen können insbesondere in Bezug auf das Folgende gemacht werden:

- unsere Pläne, Ziele oder Zielvorgaben;
- unsere künftigen wirtschaftlichen Leistungen oder Aussichten;
- die möglichen Auswirkungen bestimmter Unwägbarkeiten auf unseren künftigen Erfolg; sowie
- Annahmen, die solchen Aussagen zugrunde liegen.

Wörter wie «glauben», «annehmen», «erwarten», «beabsichtigen» oder «planen» und ähnliche Ausdrücke sollen Aussagen über die künftige Entwicklung kenntlich machen. Die Verwendung solcher Ausdrücke ist jedoch nicht das einzige Mittel, um solche Aussagen kenntlich zu machen. Wir beabsichtigen nicht, diese Aussagen über die künftige Entwicklung zu aktualisieren.

Aufgrund ihrer Art beinhalten Aussagen über künftige Entwicklungen allgemeine und spezifische Risiken und Ungewissheiten; und es besteht die Gefahr, dass Vorhersagen, Prognosen, Projektionen und andere Ergebnisse, die in zukunftsgerichteten Aussagen beschrieben oder impliziert sind, nicht eintreffen. Wir weisen Sie vorsorglich darauf hin, dass mehrere wichtige Faktoren dazu führen können, dass die Ergebnisse wesentlich von den Plänen, Zielvorgaben, Zielen, Erwartungen, Einschätzungen und Absichten abweichen, die in solchen Aussagen erwähnt sind.

Zu diesen Faktoren gehören unter anderem:

- die Fähigkeit, eine ausreichende Liquidität aufrechtzuerhalten und auf die Kapitalmärkte zuzugreifen;
- Marktvolatilität und Zinsschwankungen sowie Entwicklungen mit Einfluss auf die Höhe der Zinssätze;
- die Stärke der Weltwirtschaft im Allgemeinen und die Stärke der Wirtschaft in den Ländern, in denen wir tätig sind, insbesondere das Risiko der anhaltenden langsamen Wirtschaftserholung oder eines Konjunkturabschwungs in der EU, den USA und in anderen Industrieländern oder in Schwellenländern im Jahr 2019 und danach;
- die direkten und indirekten Auswirkungen einer Verschlechterung oder einer langsamen Erholung der privaten und gewerblichen Immobilienmärkte;
- negative Ratingmassnahmen von Ratingagenturen in Bezug auf uns, Emittenten von Staatsanleihen, strukturierte Kreditprodukte oder andere kreditbezogene Risiken;
- die Fähigkeit, unsere strategischen Ziele zu erreichen, insbesondere unsere Zielvorgaben und finanziellen Ziele;
- die Fähigkeit von Gegenparteien, ihren Verpflichtungen uns gegenüber nachzukommen;
- die Auswirkungen und Veränderungen haushalts-, geld-, wechsellkurs-, handels- und steuerpolitischer Massnahmen sowie von Währungsschwankungen;
- politische und gesellschaftliche Entwicklungen wie Krieg, Unruhen oder terroristische Aktivitäten;
- die Möglichkeit von Devisenkontrollen, Enteignung, Verstaatlichung oder Beschlagnahme von Vermögen in Ländern, in denen wir tätig sind;
- betriebliche Faktoren wie Systemausfall, menschliches Versagen oder die nicht ordnungsgemässe Umsetzung von Verfahrensweisen;

- das Risiko von Cyberangriffen, Informations- oder Sicherheitsverletzungen oder technologische Fehler auf unser Geschäft beziehungsweise unsere Tätigkeit;
- der ungünstige Ausgang von Rechtsstreitigkeiten, regulatorischen Verfahren und anderen Unwägbarkeiten;
- Massnahmen von Aufsichtsbehörden in Bezug auf unser Geschäft und unsere Praktiken sowie mögliche daraus resultierende Änderungen unserer Geschäftsorganisation, Praktiken und Richtlinien in Ländern, in denen wir tätig sind;
- die Auswirkungen von Änderungen von Gesetzen, Vorschriften oder Rechnungslegungs- und Steuerstandards, -grundsätzen oder -praktiken in Ländern, in denen wir tätig sind;
- mögliche Auswirkungen von Änderungen unserer Rechtsstruktur;
- der Wettbewerb oder Veränderungen unserer Wettbewerbsstellung in Regionen oder Geschäftsbereichen, in denen wir tätig sind;
- die Fähigkeit, qualifiziertes Personal zu halten und für uns zu gewinnen;
- die Fähigkeit, unsere Reputation zu wahren und unsere Marke zu fördern;
- die Fähigkeit, unseren Marktanteil zu steigern und unseren Aufwand zu kontrollieren;
- technologische Veränderungen;
- die zeitgerechte Entwicklung und Annahme unserer neuen Produkte und Dienstleistungen sowie der subjektive Gesamtwert dieser Produkte und Dienstleistungen für deren Benutzer;
- Akquisitionen einschliesslich der Fähigkeit, akquirierte Unternehmen erfolgreich zu integrieren, sowie Veräusserungen einschliesslich der Fähigkeit, nicht zum Kernvermögen gehörende Vermögenswerte zu verkaufen; sowie
- sonstige unvorhergesehene oder unerwartete Ereignisse und unser Erfolg bei der Bewältigung dieser Vorkommnisse sowie der Risiken, mit denen die genannten Faktoren behaftet sind.

Wir weisen Sie vorsorglich darauf hin, dass die vorstehende Liste wichtiger Faktoren nicht abschliessend ist. Bedenken Sie bei der Beurteilung von Aussagen über die künftige Entwicklung sorgfältig die obigen Faktoren und andere Ungewissheiten und Ereignisse, einschliesslich der Informationen unter «Risikofaktoren» in Kapitel I – Informationen zum Unternehmen in unserem Geschäftsbericht 2018.

Disclaimer/ Anfragen



Wichtige Informationen zu dieser Publikation

Informationen, auf die in diesem Bericht Unternehmerische Verantwortung verwiesen wird, entweder via Link zur entsprechenden Website oder auf andere Weise, sind nicht Bestandteil dieses Berichts.

Die Credit Suisse unterliegt dem Basel-III-Regelwerk, wie es in der Schweiz implementiert worden ist, und den Schweizer Gesetzen und Vorschriften für systemrelevante Banken (Schweizer Anforderungen). Diese enthalten Anforderungen an Eigenkapital, Liquidität, Leverage und Risikoverteilung sowie Vorschriften für Notfallpläne, die dazu dienen, im Fall einer drohenden Insolvenz systemrelevante Funktionen aufrechtzuerhalten.

Per 1. Januar 2015 wurde das Regelwerk der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) bezüglich der Leverage Ratio, wie vom Basler Ausschuss für Bankenaufsicht herausgegeben, durch die FINMA in der Schweiz eingeführt.

Falls nichts anderes vermerkt ist, basiert die Leverage-Risikoposition auf dem BIZ-Regelwerk zur Leverage Ratio und umfasst bilanzwirksame Aktiven für das Periodenende und vorgeschriebene regulatorische Anpassungen. Die Tier 1 Leverage Ratio (BIZ) und die Quote des harten Kernkapitals (CET1) berechnen sich anhand des BIZ-Kernkapitals (Tier 1) bzw. des harten Kernkapitals (CET1), geteilt durch die Leverage-Risikoposition am Periodenende.

Wir können möglicherweise die erwarteten Vorteile aus unseren strategischen Initiativen nicht vollumfänglich nutzen. Faktoren ausserhalb unserer Kontrolle, darunter unter anderem die Markt- und Wirtschaftslage, Änderungen von Gesetzen, Vorschriften oder Regulierungen und andere Herausforderungen, die in unseren öffentlich hinterlegten Unterlagen erörtert wurden, könnten unsere Fähigkeit beschränken, einige oder alle erwarteten Vorteile aus diesen Initiativen zu erzielen.

Verweise auf Wealth Management beziehen sich auf Privatkunden innerhalb der Swiss Universal Bank, das Private Banking innerhalb von International Wealth Management und das Private Banking innerhalb von Wealth Management & Connected in Asien-Pazifik oder deren kombinierte Ergebnisse. Verweise auf Bereiche, die Vermögensverwaltung anbieten, beziehen sich auf die Swiss Universal Bank, International Wealth Management und Asien-Pazifik Wealth Management & Connected oder deren kombinierte Ergebnisse.

Anfragen

Credit Suisse Corporate Communications
Tel. +41 844 33 88 44
media.relations@credit-suisse.com

Credit Suisse Corporate Responsibility & Stakeholder Communications
Tel. +41 44 334 54 26
responsibility.corporate@credit-suisse.com

Fotografie

Credit Suisse (1, 3, 4, 40), Keystone (11, 36), Getty Images (30, 41, 50)

Gestaltung

SOURCE Associates AG